

A1.1

SCHILLER

SPRACHINSTITUT
Köln

MENSCHEN

Deutsch als Fremdsprache
Kursbuch



Hueber

Für die hilfreichen Hinweise bei der Entwicklung des Lehrwerks danken wir:

Ebal Bolacio, Goethe-Institut/UERJ, Brasilien

Esther Haertl, Nürnberg, Deutschland

Miguel A. Sánchez, EOI León, Spanien

Claudia Tausche, Ludwigsburg, Deutschland

Anja Caroline Weber, Volkshochschule Wiesbaden, Deutschland

Katrin Ziegler, Università degli studi di Macerata, Italien

Fachliche Beratung:

Prof. Dr. Christian Fandrych, Herder-Institut, Universität Leipzig

Fotoproduktion:

Organisation: Iciar Caso, Weßling

Fotograf: Florian Bachmeier, München/Madrid

Die Inhalte der Kursbuch-DVD-ROM finden Sie auch unter
www.hueber.de/menschen/lernen, Code: df989c25a2

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen
Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung
des Verlags.

Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen
ohne eine solche Einwilligung überspielt, gespeichert und in
ein Netzwerk eingespielt werden. Dies gilt auch für Intranets
von Firmen, Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Eingetragene Warenzeichen oder Marken sind Eigentum des jeweiligen
Zeichen- bzw. Markeninhabers, auch dann, wenn diese nicht gekenn-
zeichnet sind. Es ist jedoch zu beachten, dass weder das Vorhandensein
noch das Fehlen derartiger Kennzeichnungen die Rechtslage hinsichtlich
dieser gewerblichen Schutzrechte berührt.

3. 2. 1. | Die letzten Ziffern
2016 15 14 13 12 | bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.
Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert,
nebeneinander benutzt werden.

1. Auflage

© 2012 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, 85737 Ismaning, Deutschland

Umschlaggestaltung: Sieveking print & digital, München

Zeichnungen: Michael Mantel, www.michaelmantel.de

Layout und Satz: Sieveking print & digital, München

Verlagsredaktion: Marion Kerner, Gisela Wahl, Jutta Orth-Chambah, Hueber Verlag, Ismaning

Druck und Bindung: Firmengruppe APPL, aprinta druck GmbH, Wemding

Printed in Germany

ISBN 978-3-19-301901-1



MODUL 1	1	BEGRÜSSUNG, BEFINDEN Hallo! Ich bin Nicole ...	9
	2	ANGABEN ZUR PERSON, BERUFE Ich bin Journalistin.	13
	3	FAMILIE Das ist meine Mutter.	17



MODUL 2	4	EINKAUFEN, MÖBEL Der Tisch ist schön!	25
	5	GEGENSTÄNDE, PRODUKTE Was ist das? – Das ist ein F.	29
	6	BÜRO & TECHNIK Ich brauche kein Büro.	33



MODUL 3	7	FREIZEIT, KOMPLIMENTE Du kannst wirklich toll ...!	41
	8	FREIZEIT, VERABREDUNGEN Kein Problem. Ich habe Zeit!	45
	9	ESSEN, EINLADUNG ZU HAUSE Ich möchte was essen, Onkel Harry.	49



MODUL 4	10	REISEN, VERKEHRSMITTEL Ich steige jetzt in die U-Bahn ein.	57
	11	TAGESABLAUF, VERGANGENES Was hast du heute gemacht?	61
	12	FESTE, VERGANGENES Was ist denn hier passiert?	65

Piktogramme und Symbole

Hörtext auf CD ▶ 102

Aufgabe im Arbeitsbuch AB

Aufgabe auf der
Lerner-DVD-ROM

Beruf

Grammatik

GRAMMATIK		arbeiten	haben
	ich	arbeite	habe
	du	arbeitest	hast
	Sie	arbeiten	haben

Kommunikation

KOMMUNIKATION	Welche Sprachen sprichst du / sprechen Sie?
	Ich spreche sehr gut / gut / ein bisschen ...

Hinweis

man = jeder/ alle	INFO
----------------------	------

Vorwort	6
Die erste Stunde im Kurs	8

		INHALTE
MODUL 1	1 BEGRÜSSUNG, BEFINDEN Hallo! Ich bin Nicole ...	Hören/Sprechen: sich begrüßen/verabschieden; nach dem Befinden fragen; sich und andere vorstellen
	2 ANGABEN ZUR PERSON, BERUFE Ich bin Journalistin.	Sprechen: über den Beruf und Persönliches sprechen Lesen: Visitenkarten, Internet-Profil Schreiben: einen Steckbrief / kurzen Text über sich schreiben
	3 FAMILIE Das ist meine Mutter.	Hören/Lesen: Drehbuchausschnitt Sprechen: über die Familie und über Sprachkenntnisse sprechen
MODUL 2	4 EINKAUFEN, MÖBEL Der Tisch ist schön!	Hören: Beratungsgespräche / Hilfe anbieten Sprechen: nach Preisen fragen und Preise nennen; etwas bewerten
	5 GEGENSTÄNDE, PRODUKTE Was ist das? – Das ist ein F.	Sprechen: nach Wörtern fragen und Wörter nennen; um Wiederholung bitten; etwas beschreiben; sich bedanken Lesen: Produktinformationen Schreiben: ein Formular ausfüllen
	6 BÜRO & TECHNIK Ich brauche kein Büro.	Hören: Telefongespräche Sprechen: Telefonstrategien Lesen: E-Mail und SMS
MODUL 3	7 FREIZEIT, KOMPLIMENTE Du kannst wirklich toll ...!	Hören: Aussagen zu Freizeitaktivitäten Sprechen: Komplimente machen; über Hobbys/Fähigkeiten sprechen; um etwas bitten; sich bedanken
	8 FREIZEIT, VERABREDUNGEN Kein Problem. Ich habe Zeit!	Sprechen: sich verabreden; einen Vorschlag machen und darauf reagieren Lesen: SMS, Chat Schreiben: Einladung/Absage
	9 ESSEN, EINLADUNG ZU HAUSE Ich möchte was essen, Onkel Harry.	Hören: Gespräch über Vorlieben beim Essen Sprechen: über Essgewohnheiten sprechen; Konversation beim Essen Lesen: Comic
MODUL 4	10 REISEN, VERKEHRSMITTEL Ich steige jetzt in die U-Bahn ein.	Hören: Durchsagen Sprechen: sich informieren; ein Telefonat beenden
	11 TAGESABLAUF, VERGANGENES Was hast du heute gemacht?	Sprechen: über Vergangenes sprechen Lesen: Terminkalender, E-Mail Schreiben: einen Tagesablauf beschreiben
	12 FESTE, VERGANGENES Was ist denn hier passiert?	Hören: Interviews Sprechen: über Feste und Reisen sprechen Lesen: Informationstexte
Aktionsseiten zu Lektion 1–12		73
Alphabetische Wortliste		97

WORTFELDER	GRAMMATIK	
Länder Alphabet	Verbkonjugation Singular W-Fragen	MODUL-PLUS
		Lesemagazin: 21 Das bin ich ...
Berufe Familienstand Zahlen 1–100	Verbkonjugation Singular und Plural Negation mit nicht Wortbildung -in	Film-Stationen: Clips 1–3 22 Projekt Landeskunde: 23 Heidi Klum
Familie Sprachen	Ja/Nein-Fragen, ja – nein – doch Possessivartikel mein/dein Verben mit Vokalwechsel	Ausklang: 24 Wo wohnt Winfried?
Zahlen: 100 – 1.000.000 Möbel Adjektive	definiter Artikel der/das/die Personalpronomen er/es/sie	MODUL-PLUS
		Lesemagazin: 37 Und das ist ... meine Uhr
Farben, Dinge, Materialien, Formen	indefiniter Artikel ein/ein/eine Negativartikel kein/kein/keine	Film-Stationen: Clips 4–6 38 Projekt Landeskunde: 39 Der Nachtflohmärkt Leipzig
Büro Computer	Singular – Plural Akkusativ	Ausklang: 40 Hubertus Grille braucht eine Brille.
Freizeitaktivitäten	Modalverb können Satzklammer	MODUL-PLUS
		Lesemagazin: 53 Anjas Veranstaltungstipps
Tageszeiten Wochentage Uhrzeiten Freizeitaktivitäten	Verbposition im Satz temporale Präpositionen am, um	Film-Stationen: Clips 7–9 54 Projekt Landeskunde: 55 Labskaus – eine norddeutsche Spezialität
Lebensmittel und Speisen	Konjugation mögen, „möchte“ Wortbildung Nomen + Nomen	Ausklang: 56 Heute ist der Tag!
Verkehrsmittel Reisen	trennbare Verben	MODUL-PLUS
		Lesemagazin: 69 Unterwegs – Der Reise-Blog von Anja Ebner
Alltagsaktivitäten	Perfekt mit haben temporale Präpositionen von ... bis, ab	Film-Stationen: Clips 10–12 70 Projekt Landeskunde: 71 Unterwegs in Zürich
Jahreszeiten Monate	Perfekt mit sein temporale Präposition im	Ausklang: 72 PartyMax

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Menschen ist ein Lehrwerk für Anfänger. Es führt Lernende ohne Vorkenntnisse in jeweils zwei Bänden zu den Sprachniveaus A1, A2 und B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens und bereitet auf die gängigen Prüfungen der jeweiligen Sprachniveaus vor.

Menschen geht bei seiner Themenauswahl von den Vorgaben des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens aus und greift zusätzlich Inhalte aus dem aktuellen Leben in Deutschland, Österreich und der Schweiz auf. Das Kursbuch beinhaltet 12 kurze Lektionen, die in vier Modulen mit je drei Lektionen zusammengefasst sind.

Das Kursbuch

Die 12 Lektionen des Kursbuchs umfassen je vier Seiten und folgen einem transparenten, wiederkehrenden Aufbau:



Einstiegsseite

Der Einstieg in jede Lektion erfolgt durch ein interessantes Foto, das oft mit einem „Hörbild“ kombiniert wird und den Einstiegsimpuls darstellt. Dazu gibt es erste Aufgaben, die in die Thematik der Lektion einführen. Die Einstiegssituation wird auf der Doppelseite wieder aufgegriffen und vertieft. Außerdem finden Sie hier einen Kasten mit den Lernzielen der Lektion.



Doppelseite

Ausgehend von den Einstiegen werden auf einer Doppelseite neue Strukturen und Redemittel eingeführt und geübt. Das neue Wortfeld der Lektion wird in der Kopfzeile prominent und gut memorierbar als „Bildlexikon“ präsentiert. Übersichtliche Grammatik-, Info- und Redemittelkästen machen den neuen Stoff bewusst. In den folgenden Aufgaben werden die Strukturen zunächst meist in gelenkter, dann in freierer Form geübt. In die Doppelseite sind zudem Übungen eingebettet, die sich im Anhang auf den „Aktionsseiten“ befinden. Diese Aufgaben ermöglichen echte Kommunikation im Kursraum und bieten authentische Sprech- und Schreibenanlässe.



Abschlussseite

Auf der vierten Seite jeder Lektion ist eine Aufgabe zum Sprechtraining, Schreibtraining oder zu einem Mini-Projekt zu finden, die den Stoff der Lektion nochmals aufgreift. Als Schlusspunkt jeder Lektion werden hier die neuen Strukturen und Redemittel systematisch zusammengefasst und transparent dargestellt.

Modul-Plus-Seiten

Vier zusätzliche Seiten runden jedes Modul ab und bieten weitere interessante Informationen und Impulse, die den Stoff des Moduls nochmals über andere Kanäle verarbeiten lassen.

Lesemagazin:	Magazinseite mit vielfältigen Lesetexten und Aufgaben
Film-Stationen:	Fotos und Aufgaben zu den Filmsequenzen der <i>Menschen</i> -DVD
Projekt Landeskunde:	ein interessantes Projekt, das ein landeskundliches Thema aufgreift und einen zusätzlichen Lesetext bietet
Ausklang:	ein Lied mit Anregungen für einen kreativen Einsatz im Unterricht

Die DVD-ROM

Mit der eingelegten DVD-ROM kann der Stoff aus *Menschen* zu Hause selbstständig vertieft werden. Sie ist ein fakultatives Zusatzprogramm für die Lernenden, ist passgenau mit dem Kursbuch verzahnt und bietet viele interessante und interaktive Lernangebote.

Folgende Verweise führen zur DVD-ROM:

interessant?	... ein Lese- oder Hörtext (mit Didaktisierung) oder Zusatzinformationen, die das Thema aufgreifen und aus einem anderen Blickwinkel betrachten
noch einmal?	... hier kann man den Kursbuch-Hörtext noch einmal hören und andere Aufgaben dazu lösen
Spiel & Spaß	... eine kreative, spielerische Aufgabe
Film	... ein Minifilm, der an das Kursbuch-Thema anknüpft
Beruf	... erweitert oder ergänzt das Thema um einen beruflichen Aspekt
Diktat	... ein kleines interaktives Diktat
Audiotraining	... Automatisierungsübungen für zu Hause und unterwegs zu den Redemitteln und Strukturen
Karaoke	... interaktive Übungen zum Nachsprechen und Mitlesen

Die DVD-ROM-Inhalte sind auch über den Lehrwerksservice unter www.hueber.de/menschen/lernen zugänglich. Der Zugangscode lautet: df989c25a2

Im Lehrwerksservice finden Sie außerdem zahlreiche weitere Materialien zu *Menschen* sowie die Audio-Dateien zum Kursbuch als mp3-Downloads.

Viel Spaß beim Lernen und Lehren mit *Menschen* wünschen Ihnen

Autoren und Verlag

DIE ERSTE STUNDE IM KURS: HALLO!

1 Wie heißen Sie? Sagen Sie Ihren Namen.



2 Wer ist das? Sagen Sie den Namen.





- 102 **1** Hören Sie. Wie heißt das Lied?
Welche deutschen Namen kennen Sie noch?

AB **2** Und wer bist du?

- 103 **a** Hören Sie und kreuzen Sie an.



Ich heiße
☐ Winfried.
☐ Paco.

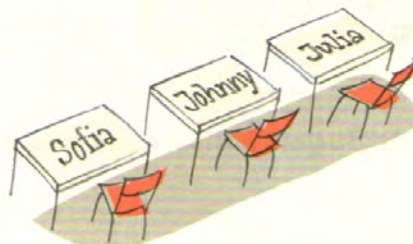


Ich bin
☐ Nicole.
☐ Winfried.

- b** Kettenspiel: Sprechen Sie.

▲ Hallo! Ich bin ...
Und wer bist du?
■ Hallo, ich heiße ...

- c** Zeichnen Sie einen Sitzplan.
Notieren Sie die Namen.
Wer weiß die meisten Namen?



Hören/Sprechen: sich begrüßen/verabschieden: *Hallo. – Tschüs.*; nach dem Befinden fragen: *Wie geht's?*; sich und andere vorstellen: *Das ist Paco. Er kommt aus ...*

Wortfelder: Länder, Alphabet

Grammatik: Konjugation Singular: *ich heiße, du heißt, ...*; W-Fragen: *Woher ...? / Wie ...?*



Hallo



Guten Tag



Guten Morgen



Guten Abend

► 104
AB

3 Ich komme aus Mexiko.

- a Wer sagt was? Hören Sie das Gespräch weiter und ordnen Sie zu.

PACO
NICOLE

Woher kommst du? Aus Spanien?
Nein, ich komme aus Mexiko.
Du kommst aus Deutschland, hm?
Aus der Schweiz?
Ich komme aus Österreich.

- b Ergänzen Sie und vergleichen Sie mit a.

GRAMMATIK

Woher komm__ du?
Ich komm__ aus Mexiko.



aus Deutschland/Spanien/Wien/...
! aus der Schweiz / aus der Türkei /
aus dem Iran

INFO

► 105
AB

4 Woher kommt die Musik?

Hören Sie und ordnen Sie zu.

Land					
	Iran	Österreich	Spanien	Frankreich	Türkei
Musik					

SCHILLER
SPRACHINSTITUT
Köln

► 106
noch einmal?

5 Wer sagt was?

Hören Sie das Gespräch weiter und kreuzen Sie an.

	PACO	NICOLE	FRAU WACHTER
a Wie geht's?	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
b Gut, danke!	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
c Und wie geht's Ihnen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
d Auch gut.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
e Das ist Paco.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
f Guten Tag, Frau Wachter!	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
g Woher kommen Sie?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
h Er kommt aus Mexiko.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
i Auf Wiedersehen, Herr Rodriguez!	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>





Gute Nacht



Tschüs



Auf Wiedersehen

AB 6 Woher kommst du?

interessant?

- a Was sagt Frau Wachter? Ergänzen Sie.

NICOLE Woher kommst du, Paco? Aus Spanien?

FRAU WACHTER „Rodriguez“ ... hm ...
Woher _____?

- b Gespräche üben: du oder Sie?
Arbeiten Sie zu viert auf Seite 73.

GRAMMATIK
kommen heißen
du kommst heißt
Sie kommen heißen

Sie → Familienname
Herr Rodriguez
Frau Wachter
du → Vorname
Nicole/Paco
INFO

- 107 c Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie.

Aus | das | Er | Guten | ist | kommt | Tag

- Das ist Paco. Und _____ ist Frau Wachter.
▲ Guten _____, Frau Wachter!
● _____ Tag, Herr ...
...
■ _____ aus Mexiko.
● Ah! _____ Mexiko!
▲ Ja.

GRAMMATIK
kommen sein
er/sie kommt ist

- d Bekannte Persönlichkeiten: Wer ist das? – Das ist ...
Arbeiten Sie auf Seite 75. Ihre Partnerin / Ihr Partner arbeitet auf Seite 77.



SCHILLER
SPRACHINSTITUT
Köln

108 7 Was sagen die Personen? Hören Sie noch einmal und ordnen Sie zu.

AB
Film

NICOLE
FRAU WACHTER

Wie geht's?
Wie geht es Ihnen?
Wie geht es dir?

Sehr gut, danke! 😊 😊
Gut, danke. 😊
Auch gut.
Es geht. 😊
Nicht so gut. 😞

KOMMUNIKATION
du → Wie geht's?
Wie geht es dir?
Sie → Wie geht's?
Wie geht es Ihnen?

8 Gespräche üben: Nach dem Befinden fragen. Arbeiten Sie auf Seite 73.

AB 9 Das Alphabet

▶ 109 a Hören Sie und sprechen Sie nach.

Diktat

A, a [A]	B, b [Be]	C, c [Ce]	D, d [De]	E, e [E]	F, f [Ef]	G, g [Ge]	H, h [Ha]	I, i [I]	J, j [Jot]
K, k [Ka]	L, l [El]	M, m [Em]	N, n [En]	O, o [O]	P, p [Pe]	Q, q [Qu]	R, r [Er]	S, s [Es]	T, t [Te]
U, u [U]	V, v [Vau]	W, w [We]	X, x [Ix]	Y, y [Ypsilon]	Z, z [Zet]	Ä, ä [A-Umlaut]	Ö, ö [O-Umlaut]	Ü, ü [U-Umlaut]	ß [Es-Zett]

b Diktieren Sie Ihren Namen.

- Mein Name ist Valerie Wulf.
- ▲ Wie bitte?
- Ich buchstabiere: V-a-l...

Begrüßung

Hallo



Abschied

Gute Nacht



▶ 110 10 Hallo oder tschüs?

AB

interessant?

Hören Sie die Wendungen aus dem Bildlexikon und ordnen Sie zu.

Hallo | Guten Tag | Guten Morgen | Guten Abend | Gute Nacht | Tschüs | Auf Wiedersehen

11 Verabschieden Sie sich am Ende der Stunde.

Audiotraining
Karaoke

Verb: Konjugation

	kommen	heißen	sein
ich	komme	heiße	bin
du	kommst	heißt	bist
Sie	kommen	heißen	sind
er/sie	kommt	heißt	ist

W-Frage: wer, wie, woher

	Position 2	
Wer	ist	das?
Wie	heißen	Sie?
Woher	kommst	du?

Aussage

	Position 2	
Ich	heiße	Paco.
Ich	komme	aus Österreich.
Mein Name	ist	Valerie.

Name

Wie heißen Sie? / Wie heißt du?	Ich bin/heiße Nicole.
Wer sind Sie? / Wer bist du?	Mein Name ist Paco Rodriguez.

Herkunft

Woher kommen Sie? / Woher kommst du?	(Ich komme) Aus Mexiko.
--------------------------------------	-------------------------

sich und andere vorstellen

Das ist Paco / Frau Walter. Er/Sie kommt aus Mexiko.

nach dem Befinden fragen

Wie geht es Ihnen? / Wie geht's? / Wie geht es dir?	Sehr gut. / Gut, danke. Es geht. / Nicht so gut.
Gut, danke. Und Ihnen?	Auch gut.

um Wiederholung bitten

Wie bitte?



Ich bin Journalistin.

2

1 Ich bin Diplom-Informatiker.

► 111 **b** Hören Sie und ordnen Sie zu.

a Was meinen Sie? Wer ist wer?
Sehen Sie die Fotos und die
Visitenkarten an.

- Das ist Markus Bäuerlein.
- ▲ Ja, das glaube ich auch.
- Nein, ich glaube, das ist ...

Hörtext 1 2 3 4
Visitenkarte ☐ ☐ ☐ ☐

Sprechen: über den Beruf
und Persönliches spre-
chen: *Ich bin Journalistin. /
Ich bin nicht verheiratet.*

Lesen: Visitenkarten,
Internet-Profil

Schreiben: einen Steck-
brief / kurzen Text über
sich schreiben

Wortfelder: Berufe,
Familienstand, Zahlen
1–100

Grammatik: Konjugation
Singular und Plural: *haben,
sein, arbeiten ...*; Negation
mit *nicht*; Wortbildung *-in*

B
Dr. Barbara Meinhardt-Bäuerlein
– JOURNALISTIN –
Blumenallee 24
50858 Köln
Fon: 0221-4823717
Mobil: 0170-12198999
Mail: mb@x-media.de

C
MARKUS BÄUERLEIN
Architekt
Bismarckstraße 18
53113 Bonn
Telefon: 0228-29029108 | Handy: 0178-10103299
Mail: markb@homerunnerabest.net

Diplom-Informatiker
Sven Henkenjohann
IT-Spezialist

Großbeerenstraße 88
10963 Berlin
Telefon: 030-253812120

Handy: 0163-909865651
sven@galaxysyst.com
www.galaxysyst.com

D
**NADINE VAN
MECHELEN**
Albrechtstraße 35
12167 Berlin
0152-12345430
nadinevm@vmbelge.be



AB 2 Ich arbeite als Journalistin.

112 a Hören Sie und ordnen Sie zu.

Ich bin _____
Ich arbeite als _____
Ich arbeite bei _____

Journalistin.
X-Media.
Historikerin.

GRAMMATIK

Ich bin ...

Ich arbeite als ...

bei ...



b Was machen Sie? Was sind Sie von Beruf? Schreiben Sie Kärtchen und machen Sie ein Plakat. Hilfe finden Sie im Bildlexikon oder im Wörterbuch.



GRAMMATIK	Historiker	Historikerin
	Journalist	Journalistin
	Student	Studentin
	Arzt	Ärztin

Beruf

c Suchen Sie im Kurs. Wer hat die Kärtchen geschrieben?

- Carmen, was machst du beruflich?
- Ich mache eine Ausbildung als Friseurin.

Was machen Sie / machst du beruflich?
Was sind Sie / bist du von Beruf?
Ich bin ... / Ich arbeite als ...
Ich bin Studentin/Schülerin.
Ich mache ein Praktikum bei ... / als ...
Ich mache eine Ausbildung bei ... / als ...
Ich habe einen Job als ...

KOMMUNIKATION

SCHILLER
GRAMMATIK
ich arbeite
du arbeitest
Sie arbeiten
haben
habe
hast
haben

d Schreiben Sie Ihr Internet-Profil: Arbeiten Sie zu zweit auf Seite 74.

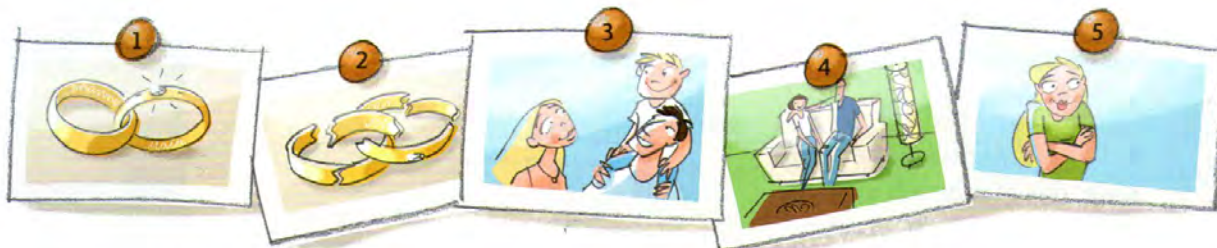
AB 3 Wir sind verheiratet.

a Familienstand: Ordnen Sie zu.

GRAMMATIK

Wir sind verheiratet.

Wir sind nicht verheiratet.



- 1 Wir sind geschieden.
- 4 Wir sind nicht verheiratet, aber Peter und ich leben zusammen.

- 3 Wir haben ein Kind.
- 2 Ich bin verheiratet.
- 5 Ich bin Single. / Ich lebe allein.



• Sekretärin

• Ärztin

• Lehrer

• Verkäufer

• Kellnerin

- 113 **b** Hören Sie das Interview. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

Film

Barbara und Markus sind ☐ geschieden. ☐ verheiratet.
 Sie haben ☐ keine Kinder. ☐ zwei Kinder.
 Sie ☐ leben zusammen. ☐ leben nicht zusammen.



- 114 **c** Was haben die Personen auf Seite 13 gemeinsam?
 Hören Sie noch einmal, fragen und antworten Sie.

wohnen in ... | arbeiten als ... | kommen aus ... | ...

- Was haben Sven und Nadine gemeinsam?
 ▲ Sie wohnen in Berlin.

	wohnen	arbeiten	sein	haben
wir	wohnen	arbeiten	sind	haben
ihr	wohnt	arbeitet	seid	habt
sie	wohnen	arbeiten	sind	haben

- d** Gespräche üben: Was haben Sie gemeinsam? Arbeiten Sie auf Seite 74.

AB 4 Zahlen von 0 bis 100

- 115 **a** Hören Sie und sprechen Sie nach. Ergänzen Sie die fehlenden Zahlen.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13
 null eins zwei drei vier fünf sechs sieben acht neun zehn elf zwölf

- b** Zahlen üben: Arbeiten Sie zu viert auf Seite 73.

14 vierzehn 15 16 sechzehn 17 siebzehn 18
 19 neunzehn 20 zwanzig 30 dreißig 40 50 fünfzig 60 sechzig
 70 80 achtzig 90 100

AB 5 Wie alt bist du?

- 116 **a** Hören Sie und kreuzen Sie an.

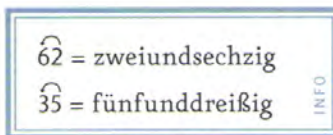
Spiel & Spaß

Wie alt sind Sven und Nadine? ☐ 25. ☐ 35.
 Wo wohnen sie? ☐ In Bonn. ☐ In Berlin.

- b** Fragen Sie und spielen Sie „Echo“.

Alter | Wohnort | Beruf | Herkunft | Arbeitgeber | ...

- Wie alt bist du?
 ▲ Ich bin 34 Jahre alt.
 ■ Hey super – ich bin auch 34!



noch einmal?

- 6** Texte verstehen: Stellen Sie andere Personen vor.
 Arbeiten Sie auf Seite 78. Ihre Partnerin / Ihr Partner arbeitet auf Seite 82.

AB 7 Einen kurzen Text über sich schreiben

Diktat

- a Lesen Sie den Steckbrief und den Text und markieren Sie die Verben.

STECKBRIEF

Vorname: Mette
 Familienname: Svendsen
 Herkunft: Dänemark
 Wohnort: Kopenhagen
 Beruf: Studentin / Job als Kellnerin
 Alter: 24
 Familienstand: Single
 Kinder: keine Kinder



Ich heiße Mette Svendsen und komme aus Dänemark.
 Ich wohne in Kopenhagen. Ich bin Studentin und habe
 einen Job als Kellnerin. Ich bin 24 Jahre alt, Single und
 habe keine Kinder.

STECKBRIEF

Vorname:
 Familienname:
 Herkunft:
 Wohnort:
 Beruf:
 Alter:
 Familienstand:
 Kinder:

- b Und Sie? Ergänzen Sie den Steckbrief und schreiben Sie einen Text über sich selbst.

Audiotraining

Karaoke

GRAMMATIK

Verb: Konjugation



	machen	arbeiten	haben	sein
ich	mache	arbeite	habe	bin
du	machst	arbeitest	hast	bist
er/sie	macht	arbeitet	hat	ist
wir	machen	arbeiten	haben	sind
ihr	macht	arbeitet	habt	seid
sie/Sie	machen	arbeiten	haben	sind

auch so: wohnen, leben ...

Präpositionen als, bei, in

als	Ich arbeite als Journalistin.
bei	Ich arbeite bei X-Media.
in	Ich lebe in Köln.

Wortbildung -in

 der Journalist	 die Journalistin
der Arzt	die Ärztin

Negation mit nicht

Wir leben nicht zusammen.
 Sie wohnt nicht in Köln.

KOMMUNIKATION

über den Beruf sprechen

Was sind Sie / bist du von Beruf?	Ich bin/arbeite als ... bei ... Ich bin Student/Schülerin. Ich habe einen Job als ...
Was machen Sie / machst du beruflich?	Ich mache eine Ausbildung als ... / ein Praktikum bei ...

über Persönliches sprechen

Wo wohnen Sie / wohnst du? – Ich wohne/lebe in ...
 Ich bin verheiratet/geschieden/Single.
 Wir leben zusammen / nicht zusammen.
 Ich habe ein Kind / zwei, drei ... Kinder / keine Kinder.
 Wie alt sind Sie / bist du? – Ich bin ... Jahre alt.



► 117 **1** Sehen Sie das Foto an, hören Sie und kreuzen Sie an.

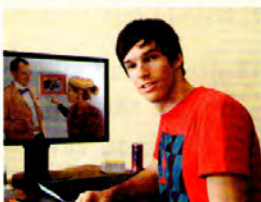


- a Die Frau auf dem Bild ist Herberts Mutter.
b Die Frau auf dem Bild ist Herberts Frau.

glaube ich glaube ich nicht

☐ ☐
☐ ☐

► 118 **2** Was sagt Mark? Hören Sie und kreuzen Sie an.



Mark Poppenreuther (21)

- a Das sind meine Eltern.
b Sie sind Schauspieler.
c Sie leben in Frankfurt.
d Meine Schwester, mein Opa und ich sind auch Schauspieler.
e Ich studiere Physik.

richtig falsch

☐ ☐
☐ ☐
☐ ☐
☐ ☐
☐ ☐

Hören/Lesen: Drehbuch-ausschnitt

Sprechen: über die Familie: *Das sind meine Eltern.*; über Sprachkenntnisse: *Ich spreche sehr gut Englisch.*

Wortfelder: Familie, Sprachen

Grammatik: Ja/Nein-Fragen, *ja – nein – doch*; Possessivartikel *mein/dein*; Verben mit Vokalwechsel: *ich spreche – du sprichst*



AB 3 Ich bin nicht verheiratet.

- 119 a Lesen Sie den Drehbuch-Ausschnitt und hören Sie noch einmal. Ergänzen Sie dann die Tabelle.

GRAMMATIK		
ich	mein Mann	Mutter
du	dein Vater	Frau

HERBERT: Elvira!
 ELVIRA: Wer ist das? Ist das deine Frau?
 HERBERT: Nein. Das ist meine Mutter.
 ELVIRA: Deine Mutter?! Das ist nicht deine Mutter.
 HERBERT: Doch.
 ELVIRA: Sie ist nicht sehr alt, hm?
 HERBERT: Doch. Sie ist 74.
 ELVIRA: Ach Herbert! Ist das deine Frau?
 HERBERT: Elvira! Bitte!
 ELVIRA: Bist du verheiratet?
 HERBERT: Nein, Elvira. Ich bin nicht verheiratet.
 ELVIRA: Nein?



- b Jetzt sind Sie selbst Schauspieler. Spielen Sie ähnliche Dialoge.

- deine Frau – meine Oma ■ Wer ist das? Ist das deine Frau?
- dein Mann – mein Vater ▲ Nein. Das ist meine Oma.
- dein Mann – mein Opa ■ Deine Oma?! ...

Köln

AB 4 Wer ist das?

- a Lesen Sie den Text in 3a noch einmal und markieren Sie die Verben. Ergänzen Sie dann.

GRAMMATIK	W-Frage	Wer	_____	das?
	Aussage	Das	_____	meine Mutter.
	Ja/Nein-Frage		_____	das deine Frau?

- b Wie gut kennen Sie die Personen in Menschen? Arbeiten Sie zu viert auf Seite 76.

AB 5 Ist das deine Frau?

- a Lesen Sie den Text in 3a noch einmal und ergänzen Sie nein und doch.

GRAMMATIK
 Ist das deine Frau? 😊 Ja. 😞 _____
 Ist das nicht deine Mutter? 😊 _____ 😞 Nein.

- b ja – nein – doch üben. Arbeiten Sie zu zweit auf Seite 76.



AB 6 Marks Familie

- 1 20 a Sehen Sie das Bildlexikon an und hören Sie. Ergänzen Sie dann die Familienmitglieder.

Spiel & Spaß



Carl Poppenreuther



Helga Poppenreuther

meine Großeltern

GRAMMATIK

Plural
meine Eltern
deine Großeltern



Bernd Poppenreuther



Olga Poppenreuther

Carl und Helga Poppenreuther sind meine Großeltern.



Mark
ich

Angelica



SCHILLER

SPRACHINSTITUT
Köln

Ich bin Helga. Mein Sohn heißt Bernd. Das ist mein Enkel. Er heißt ...

Diktat

- b Was sagen andere Familienmitglieder? Spielen Sie Helga, Bernd oder Angelica.

AB 7 Schreiben Sie vier Namen auf einen Zettel.

Wer sind die Personen? Die anderen raten.

Kollege/Kollegin | Freund/Freundin | Partner/Partnerin | ...

Ewa, Frank, Tobias, Hilde

- Ist Ewa deine Schwester? ■ Ist sie deine Freundin?
- ▲ Nein, Ewa ist nicht meine Schwester. ▲ Ja, das ist richtig. Ewa ist meine Freundin.

8 Familiengeschichten

Interviewen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner über ein Familienmitglied und machen Sie Notizen.

Name | Beruf | Alter | Wohnort | Familienstand | Kinder | ...

Bruder
Name: Miguel
Beruf: ...

- Wie heißt dein Bruder?
- ▲ Er heißt Miguel.
- Was ist er von Beruf?
- ▲ Er ist ...

Beruf



AB

9 Ein Land – viele Sprachen

- a Wo in der Schweiz spricht man welche Sprache? Markieren Sie die Gebiete farbig. Die Auflösung finden Sie auf Seite 75.

Deutsch | Französisch | Italienisch | Rätoromanisch

interessant?

- b Welche Sprachen sprechen Sie? Hilfe finden Sie auch im Wörterbuch.



Spanisch | Englisch | Russisch | Finnisch | Luxemburgisch |



Niederländisch | Polnisch | Schwedisch | Slowakisch | Slowenisch |



Tschechisch | Ungarisch | ...

- c Welche Sprachen sprechen wir?
Machen Sie eine Kursstatistik.

	Wer?	Wie viele?
Englisch	John, Maria, Christos, ...	III
Spanisch	John, Tanja, ...	II
...		

KOMMUNIKATION

Welche Sprachen sprichst du / sprechen Sie?
Ich spreche sehr gut / gut / ein bisschen ...

GRAMMATIK

sprechen
ich spreche
du sprichst
er/sie spricht

Audiotraining

Karaoke

GRAMMATIK

SCHILLER

SPRACHINSTITUT

Köln

KOMMUNIKATION

Possessivartikel mein/dein

	maskulin	feminin	Plural
ich →	mein Bruder	meine Schwester	meine Eltern
du →	dein Bruder	deine Schwester	deine Eltern

Familie

Das sind meine Eltern. / Das ist meine Mutter.

Ist Ewa deine Schwester? – Nein, Ewa ist nicht meine Schwester. Ewa ist meine Freundin.

Ja-/Nein-Frage, W-Frage und Aussage

Ja-/Nein-Frage		Ist	das deine Frau?
W-Frage	Wer	ist	das?
Aussage	Das	ist	meine Frau.

Sprachkenntnisse

Welche Sprachen sprechen Sie / sprichst du? – Ich spreche (sehr gut / gut / ein bisschen) Deutsch und Englisch.

ja / nein / doch

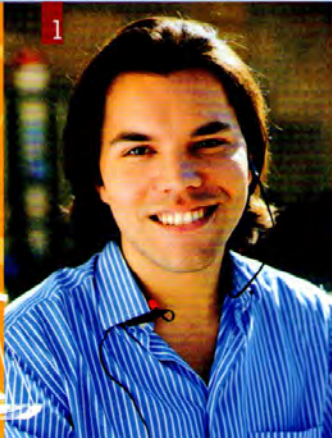
Ist das deine Frau?	Ja, (das ist meine Frau). Nein, (das ist nicht meine Frau).
Das ist nicht deine Frau?	Doch, (das ist meine Frau). Nein, (das ist nicht meine Frau).

Verb sprechen: Konjugation mit Vokalwechsel

ich	spreche	wir	sprechen
du	sprichst	ihr	sprecht
er/sie	spricht	sie/Sie	sprechen

AS BIN ICH. DAS BIN ICH. DAS B

1



Ich heiße Paco Rodriguez. Ich bin 23 Jahre alt und komme aus Mexiko. Ich wohne in München und studiere Biochemie. Ich bin nicht verheiratet und meine Hobbys sind Skaten und Fotografie. Mein Sternzeichen ist Waage.

Das ist mein Bruder Miguel. Er ist 31. Er lebt in den USA, in Kalifornien. Er ist Ingenieur und arbeitet bei SunTex in Palo Alto. Miguel ist verheiratet und hat ein Kind. Miguels Frau heißt Patricia. Sie ist 27 und arbeitet als Krankenschwester. Das Baby ist meine Nichte Eliza.



2



Ich heiße Nicole Moser. Ich bin 22 Jahre alt und komme aus Österreich. Meine Heimatstadt ist Wien. Zurzeit lebe und studiere ich aber in München. Ich bin nicht verheiratet. Meine Hobbys sind Kochen, Musik machen und Singen. Mein Sternzeichen ist Widder.

Das ist mein Bruder Florian. Er ist 24 und lebt zurzeit in Spanien. Er spricht vier Fremdsprachen perfekt: Englisch, Französisch, Spanisch und Italienisch. Florian studiert Business Management in Barcelona. Er ist bald fertig und geht dann zurück nach Österreich.



1 Lesen Sie die Texte und korrigieren Sie die Sätze.

- a Paco kommt aus Spanien.
- b Paco ist arbeitslos.
- c Miguel ist geschieden.
- d Patricia arbeitet als Verkäuferin.
- e Nicole kommt aus Graz und studiert in Wien.
- f Florian spricht zwei Fremdsprachen.

Paco kommt aus Mexiko.

2 Und Sie? Wer sind Sie? Schreiben Sie über sich und über ein Familienmitglied.

FILM-STATIONEN *Clips 1-3*

► Clip 1 **1** Guten Tag! Grüß Gott! – Sehen Sie den Film und ordnen Sie zu: Wer sagt was?

Auf Wiedersehen! | Auf Wiedersehen! | Guten Abend! | Guten Morgen! | Grüß Gott! | Hallo! | Tschüs! | Uf Wiederluege mitenand!

Hallo! _____

Servus! _____

Hallo! _____

Tschüs! _____

Servus! _____

Servus! _____

► Clip 2 **2** Ich bin Friseurin. – Sehen Sie die Reportage und korrigieren Sie die Steckbriefe.

STECKBRIEF 1		STECKBRIEF 2	
Familienname:	Gencer	Familienname:	Nickels
Wohnort:	Augsburg <i>Gilching</i>	Wohnort:	Gilching
Beruf:	Friseurin	Beruf:	Ingenieurin
arbeitet in:	Gilching	arbeitet in:	München
Alter:	27	Alter:	39
Familienstand:	nicht verheiratet, 1 Kind	Familienstand:	geschieden



► Clip 3 **3** Das ist meine Familie. – Sehen Sie die Foto-Story und ordnen Sie zu.

Das ist mein Vater. _____

Sie ist 57. _____

Mein Vater lebt jetzt in New York. _____

Sie ist Amerikanerin. _____

Das ist Aileen. _____

Sie wohnt auch in New York. _____

Er ist schon 62. _____

Meine Mutter lebt hier in Wien. _____

Sie heißt Tanja. _____

Sie leben jetzt in Graz. _____

Sie sind verheiratet und haben ein Kind. _____

Das ist Otto. _____

Das ist meine Schwester. _____

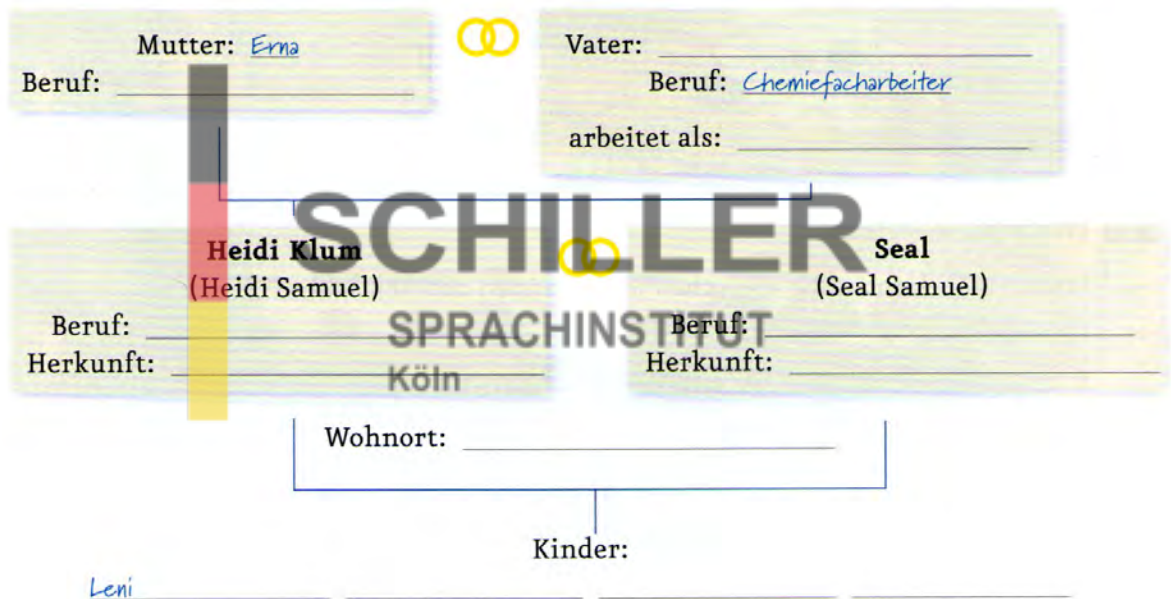
1 Lesen Sie den Text und ergänzen Sie den Stammbaum.



Heidi Klum

Heidi Klum ist die Tochter von Erna und Günther Klum und kommt aus Deutschland. Sie ist am 1.6.1973 in Bergisch Gladbach geboren. Heidi Klums Vater ist Chemiefacharbeiter. Jetzt arbeitet er aber als Manager von Heidi Klum. Er ist verheiratet mit Erna Klum. Erna Klum ist von Beruf Friseurin, aber sie arbeitet nicht mehr.

Heidi Klum ist Model und Moderatorin. In Deutschland moderiert sie die Show Germany's Next Topmodel. Seit 2005 ist Heidi Klum mit Seal verheiratet. Seal ist von Beruf Sänger und kommt aus London. Heidi Klum hat vier Kinder. Sie heißen Leni, Henry, Johan und Lou. Die Familie wohnt zurzeit in den USA.



2 Prominente aus den deutschsprachigen Ländern

- Wählen Sie eine bekannte Person und suchen Sie Informationen zu Familie und Beruf im Internet. Machen Sie ein Poster mit einem Stammbaum wie in 1.
- Präsentieren Sie Ihre Ergebnisse im Kurs.

Meine Person heißt Heidi Klum.
Sie kommt aus ...

Meine Person heißt ...
Sie/Er kommt aus ... und ist ...
Die Eltern heißen ...
Der Vater /Die Mutter arbeitet als ...
... ist verheiratet/geschieden/...
... und ... haben ... Kinder.
Sie wohnen in ...

AUSKLANG

1 21 **1 Hören Sie das Lied und suchen Sie die Städte auf der Karte.**



2 Winfried wohnt in ...

a Erinnern Sie sich an die Menschen in den ersten drei Lektionen?
Wer ist wer? Ergänzen Sie die Namen.

- A Sven Henkenjohann wohnt in Berlin und arbeitet als IT-Spezialist bei Galaxysyst.
B _____ kommt aus Mexiko und wohnt in München.
C _____ ist 21 und studiert in Stuttgart.
D _____ ist Architekt und wohnt in Bonn.
E _____ ist Journalistin. Sie kommt aus der Schweiz und lebt in Köln.
F _____ ist verheiratet. Sie arbeitet als Schauspielerin und lebt in Freiburg.

b Wo wohnt Winfried? Suchen Sie die passenden Buchstaben in 2a.

- | | |
|------------------------------|-------------------------------|
| 1 = A, Nachname: Buchstabe 1 | 5 = E, Nachname: Buchstabe 12 |
| 2 = B, Vorname: Buchstabe 2 | 6 = F, Nachname: Buchstabe 7 |
| 3 = C, Nachname: Buchstabe 1 | 7 = F, Vorname: Buchstabe 3 |
| 4 = D, Nachname: Buchstabe 1 | |

Wie heißt die Stadt? Lösung:

H _____
1 2 3 4 5 6 7

3 Ergänzen Sie die Ländernamen auf der Karte.

Belgien | Dänemark | Deutschland | Frankreich | Italien | Liechtenstein | Luxemburg |
Niederlande | Österreich | Polen | Schweiz | Slowakei | Slowenien | Tschechien | Ungarn



1 Wie heißen die Möbel auf Deutsch?

Zeigen Sie auf dem Foto und nennen Sie die Wörter.
Hilfe finden Sie im Bildlexikon auf Seite 26 und 27.

2 Wer sagt was? Hören Sie und ordnen Sie zu.

Sibylle sagt, — der Tisch ist zu groß.
Artur sagt, das Bett ist schön.
modern.
nicht schlecht.
praktisch.

schlecht ≠ gut
groß ≠ klein

INFO

Hören: Beratungsgespräche / Hilfe anbieten

Sprechen: nach Preisen fragen und Preise nennen: *Wie viel kostet denn der Tisch?*; etwas bewerten: *Das finde ich schön.*

Wortfelder: Zahlen: 100 – 1.000.000, Möbel, Adjektive

Grammatik: definiter Artikel *der/das/die*; Personalpronomen *er/es/sie*



● Bett



● Bild



● Sessel



● Lampe



● Stuhl

▶ 1 23 **3 Das ist aber teuer!**

AB

a Was passt? Hören Sie das Gespräch weiter und ordnen Sie zu.



1 Der Tisch kostet A. Das ist __!

2 Die Lampe kostet __. Das ist __!

b Wer sagt was? Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an.

VERKÄUFER SIBYLLE



- a __ Ja, bitte. Wie viel kostet denn der Tisch? ☐ ☒
- b 1 Brauchen Sie Hilfe? ☐ ☐
- c __ Der Tisch kostet 1478 Euro. ☐ ☐
- d __ Ja. Das ist zu teuer! ☐ ☐
- e __ Das ist aber sehr teuer! ☐ ☐
- f __ Finden Sie? ☐ ☐
- g __ Sie kommt aus Italien. Der Designer heißt Enzo Carotti. ☐ ☐
- h __ Was kostet die Lampe? ☐ ☐
- i __ Die Lampe kostet nur 119 Euro. Das ist sehr günstig. Ein Sonderangebot. ☐ ☐
- j __ Die Lampe ist wirklich sehr schön und nicht teuer! ☐ ☐

noch einmal?

c Ordnen Sie die Sätze in **b**.



AB **4 der, das oder die?**

a Ordnen Sie die Wörter aus dem Bildlexikon zu.

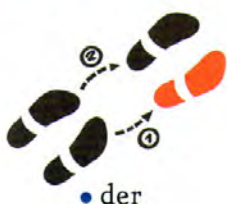
definiter Artikel

- der Sessel,
- das Bett,
- die Lampe,

GRAMMATIK

▶ 1 24 **b** Artikelanzug: Hören Sie die Nomen und tanzen Sie.

Spiel & Spaß





● Sofa / ● Couch



● Tisch



● Schrank



● Teppich

▶ 1 25 **5 Ergänzen Sie die Zahlenschlange. Hören Sie dann und vergleichen Sie.**

100 (ein)hundert	200	300	351 dreihunderteinundfünfzig
	651	1000 (ein)tausend	10 000 zehntausend
	100 000	897 000 achthundertsiebenundneunzigtausend	

AB **6 Wie viel kostet das?**

▶ 1 26-28 **a Hören Sie und notieren Sie die Preise.**



898 000

1 000 000
eine Million

Diktat **b Gespräche üben: Nach Preisen fragen und Preise nennen. Arbeiten Sie zu zweit auf Seite 79.**

Preis

100 Cent = 1 Euro
9,99 € = „9 Euro 99.“
0,50 € = „50 Cent.“

AB **7 Was kostet die Lampe?**

a Was sagt der Verkäufer aus 3b? Kreuzen Sie an. Ergänzen Sie dann die Tabelle.

Die Lampe kostet 119 Euro. →

- ☐ Er
☐ Es
☐ Sie

→ ☐ Es kommt aus Italien.

GRAMMATIK

- Tisch → er
● Bett → es
● Lampe →

b Puzzle: Was kostet der Schrank? Arbeiten Sie zu zweit auf Seite 79.

8 Fridolins Möbel

a Sehen Sie die Bilder an. Was ist das Problem? Kreuzen Sie an.



b Wie finden Sie die Aufgabe? ☐ zu leicht ☐ okay ☐ zu schwer

AB **9 Gespräche üben: etwas bewerten. Arbeiten Sie zu zweit auf Seite 80.**

▶ 1 29
AB**10 Ergänzen Sie bitte oder danke. Hören Sie dann und vergleichen Sie.**Brauchen Sie Hilfe? – Ja, bitte.

Kaffee? – Nein, _____.

Das macht dann
9 Euro 95, _____.

Wie _____?



Vielen Dank! – _____.

11 Wie übersetzen Sie bitte und danke?

Übersetzen Sie die Gespräche in 10 in Ihre Muttersprache.

SCHILLER
SPRACHINSTITUT
Köln

Audiotraining

Karaoke

GRAMMATIK

definiter Artikel der/das/die**Nominativ
Singular****definiter Artikel**

• maskulin	Der Tisch	ist schön.
• neutral	Das Bett	
• feminin	Die Lampe	

Personalpronomen er/es/sie

• maskulin	der Tisch:	Er kostet ...
• neutral	das Bett:	Es kostet ...
• feminin	die Lampe:	Sie kostet ...

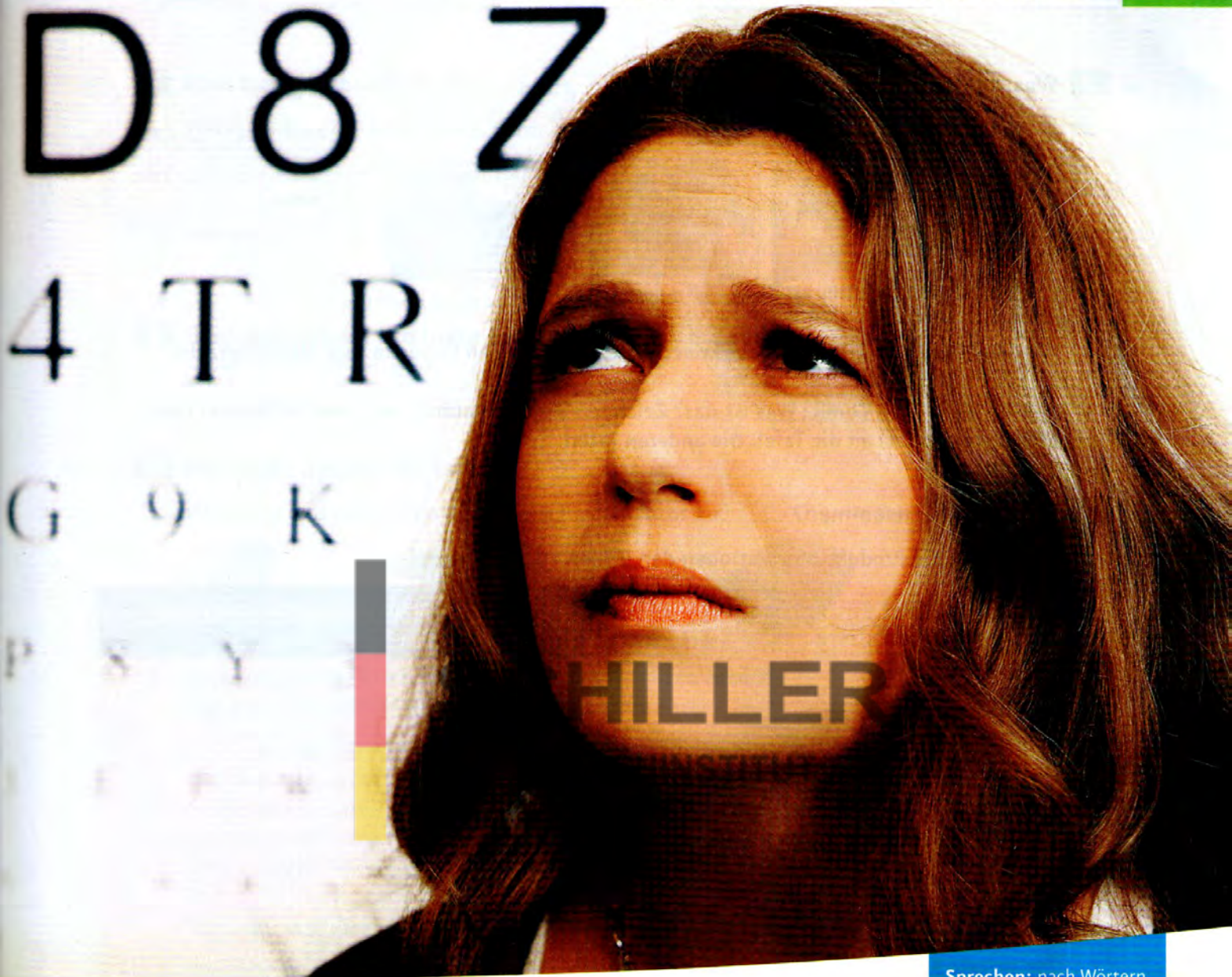
KOMMUNIKATION

Beratungsgespräche

Brauchen Sie Hilfe?	Ja, bitte.
Wie viel / Was kostet (denn) die Lampe?	Die Lampe kostet (nur) 119 Euro. Das ist ein Sonderangebot.

etwas bewerten

Das ist (sehr/zu/aber) teuer/günstig/billig.
 Der Tisch ist zu groß / zu klein.
 Ich finde die Lampe (wirklich) sehr schön.
 Das finde ich auch. / Das finde ich nicht.
 Finden Sie? / Findest du?



1 Frau Paulig beim Augenarzt

► 130

a Was ist das? Sehen Sie das Foto an, hören Sie und kreuzen Sie an.

☐ Das ist ein P. ☐ Das ist ein F. ☐ Das ist ein T.

b Was sehen Sie hier? Markieren Sie und sprechen Sie.

F	P	R	3	6	8	F	T	Y	3	5	8	V	U	O	H	W	R
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

■ Ich glaube, das ist ein P.

▲ Ja, das glaube ich auch.

● Nein. Das ist ein F.

Sprechen: nach Wörtern fragen und Wörter nennen: *Wie heißt das auf Deutsch?*; um Wiederholung bitten: *Noch einmal, bitte.*; etwas beschreiben: *Die Brille ist rot.*; sich bedanken: *Danke. – Bitte.*

Lesen: Produktinformationen

Schreiben: ein Formular ausfüllen

Wortfelder: Farben, Dinge, Materialien, Formen

Grammatik: indefiniter Artikel *ein/ein/eine*; Negativartikel *kein/kein/keine*



• Bleistift

• Brille

• Buch

• Flasche

• Feuerzeug

AB 2 Was ist das?

a Lesen Sie den Comic und ergänzen Sie die Tabelle.



	Das ist ...	
• der	ein	kein
• das	ein	
• die		keine

GRAMMATIK

b Wie übersetzen Sie ein/eine – kein/keine? Übersetzen Sie den Comic in Ihre Muttersprache.

c Spielen Sie wie im Comic: Was ist das? Zeichnen Sie Gegenstände aus dem Bildlexikon oder Möbel (Lektion 4) an die Tafel. Die anderen raten.

Spiel & Spaß

AB 3 Was gehört zusammen?

a Ordnen Sie die Produktinformationen den Brillen zu.

Optik EICHER

1

2

3

SCHILLER SPRACHINSTITUT Köln

○ Sehr eckig und sehr elegant: Das Designer-Modell „1-4-you“ aus Kunststoff. Wo verkaufen die Brille in sechs modischen Farben: schwarz, weiß, blau, rot, orange oder grün. Das Optik-Eicher-Frühlings-Angebot: nur 179,- Euro (ohne Gläser).

○ Die Brille „EC07“ von Top-Designerin Elisabetta Caratti ist rund, aus Metall und extrem sportlich. Sie bekommen sie bei uns in drei verschiedenen Farben: rot, schwarz und weiß. Unser Super-Preis: 129,- Euro (ohne Gläser).

○ Sie ist ein Klassiker unter den Designer-Brillen: „Pamela O.“ von Dennis Brewster. Das Gestell ist rund und aus Kunststoff. Die Brille ist sehr modern, sehr leicht und sehr praktisch. Sie bekommen sie in den Kombinationen braun-orange oder dunkelgrün-gelb. Unser Preis: nur 99,- Euro (ohne Gläser).

Ob aus Kunststoff oder aus Metall: Optik Eicher hat immer mehr als 2000 Brillenmodelle für Sie auf Lager!

b Lesen Sie den Text in a noch einmal und ergänzen Sie.

Materialien

Holz

Papier

/Plastik

Glas

Farben

gelb

weiß

schwarz

Formen

eckig

interessant?

Modul 2 30 | dreißig



Fotoapparat



Kette



Kugelschreiber



Schlüssel



Tasche

4 Eine Designerbrille für Frau Paulig

- a Zeichnen Sie eine Brille in das Foto.
- b Schreiben Sie eine Produktinformation zu „Ihrer“ Brille. Mischen Sie die Texte und suchen Sie die passende Brille im Kurs.

Die Brille ist rot
und eckig...



5 Gespräche üben: Produkte beschreiben.

Arbeiten Sie auf Seite 84.

6 Wie heißt das auf Deutsch?

- a Hören Sie und ordnen Sie die Gespräche den Fotos zu.



- b Ergänzen Sie das Wort, markieren Sie den richtigen Artikel und das richtige Pronomen und ordnen Sie die Farben zu.

- | | | |
|--|--------------------------|--------|
| 1 Das ist ein / <u>eine</u> <u>Uhr</u> . | Er / Es / <u>Sie</u> ist | blau. |
| 2 Das ist ein / eine _____. | Er / Es / Sie ist | rot. |
| 3 Das ist ein / eine _____. | Er / Es / Sie ist | gelb. |
| 4 Das ist ein / eine _____. | Er / Es / Sie ist | grün. |
| 5 Das ist ein / eine _____. | Er / Es / Sie ist | braun. |

- c Wer sagt was? Ordnen Sie zu.

Entschuldigung, wie heißt das auf Deutsch? | Wie schreibt man ...? |
Kein Problem. | Das ist eine ... | Noch einmal, bitte. | Das ist eine Uhr.

man = jeder/
alle

- (1) Entschuldigung, wie heißt das auf Deutsch? → ▲ (2) _____ Uhr.
- Wie bitte? (3) _____ → ▲ (4) _____
- (5) _____ Uhr? → ▲ U - H - R.
- Danke. → ▲ Bitteschön. (6) _____

- d Gespräche üben: nach Wörtern fragen. Arbeiten Sie zu zweit auf Seite 85.

7 Im Internet bestellen

- a Sehen Sie die Produkte und die Bestellung an. Welche Informationen fehlen? Ergänzen Sie.

Bestellnummer	Produktname	Farbe	Material	Menge	Preis
		grün	Glas		220,00 €



Kuckucksuhr
Bestellnummer: 08-247
Plastik / Holz
weiß / braun
49,99 Euro



Wanduhr digital
Bestellnummer: 08-245
Plastik / Glas
rot / blau / grün / weiß
110,00 Euro



Uhr rückwärts
Bestellnummer: 08-242
Plastik / Glas / Metall
gelb / schwarz / weiß
25,00 Euro

- b Welche Uhr möchten Sie bestellen? Ergänzen Sie die Bestellung und Ihre persönlichen Angaben.

Bestellnummer	Produktname	Farbe	Material	Menge	Preis

Persönliche Angaben	Meine Adresse
Anrede: <input type="checkbox"/> Frau <input type="checkbox"/> Herr	Straße / Hausnummer:
Vorname:	PLZ / Ort:
Name:	Land:
E-Mail:	Telefon:
Geburtsdatum: / /	Fax:

GRAMMATIK

indefiniter Artikel ein/eine und
Negativartikel kein/keine

	indefiniter Artikel	Negativartikel
	Das ist ...	
• maskulin	ein Schlüssel	kein Schlüssel
• neutral	ein Buch	kein Buch
• feminin	eine Brille	keine Brille

KOMMUNIKATION

nach Wörtern fragen / Wörter nennen

Entschuldigung, wie heißt das auf Deutsch?
Wie schreibt man ...?
Das ist ein/eine ...

um Wiederholung bitten

Noch einmal, bitte.
Wie bitte?

sich bedanken und darauf reagieren

Danke. – Bitteschön. / Bitte. (Gern.) / Kein Problem.

einen Gegenstand beschreiben




Die Brille ist aus Kunststoff/...
Die Brille ist rund/eckig/..., rot/braun/... und modern/...



1 Arbeiten am See

► 136

- a** Sehen Sie das Foto an und hören Sie.
Wie finden Sie diesen Arbeitsplatz?

		
sehr schön / sehr praktisch	schön, aber nicht praktisch	nicht praktisch / nicht schön

- Der Arbeitsplatz ist sehr schön.
- ▲ Ich weiß nicht. Der Arbeitsplatz ist schön, aber ...

- b** Möchten Sie so arbeiten?

Hören: Telefongespräche

Sprechen: Telefonstrategien: *Hier ist ...; Auf Wiederhören.*

Lesen: E-Mail und SMS

Wortfelder: Büro; Computer

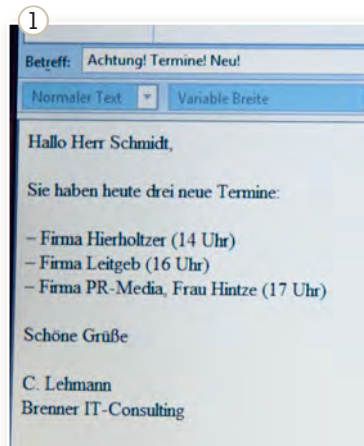
Grammatik: Singular – Plural: *ein Handy – drei Handys*; Akkusativ: *Ich habe einen Laptop.*



1 37 **2 Lesen Sie die E-Mail, sehen Sie die Fotos an und hören Sie. Ergänzen Sie.**

Christian Schmidt | Hierholtzer | Brenner | PR-Media |
Leitgeb | Frau Hintze | C. Lehmann

- a Der Mann auf den Fotos heißt Christian Schmidt.
b Um 14:00 Uhr ist ein Termin mit _____.
c Christian Schmidt und C. Lehmann arbeiten bei _____.



1 38 **3 Sehen Sie die Fotos 2–4 an und hören Sie. Kreuzen Sie an.**

- a Frau Feser und Herr Brenner sind ☐ im Büro. ☐ am See.
b Sie wollen ☐ Christian Schmidt ☐ Frau Eisebeck sprechen.
c Christian Schmidt hat ☐ keine Zeit ☐ Zeit für Eva.
d Der Arbeitsplatz am See ist ☐ praktisch. ☐ nicht praktisch.

1 38 **4 Wer ist wer? Wer macht was?**
Hören Sie noch einmal und ordnen Sie zu.

CHRISTIAN SCHMIDT = C, FRAU FESER = F, EVA = E, HERR BRENNER = B

- a E ist die Freundin von Christian Schmidt.
b _____ ist eine Kollegin von Christian Schmidt.
c _____ ist der Chef von Christian Schmidt.
d _____ schreibt eine SMS.
e _____ sucht Rechnungen und Formulare.
f _____ braucht Stifte.
g _____ hat am See nur Stress und geht wieder ins Büro.



5 Was sucht Herr Brenner?

Lesen Sie die SMS und ergänzen Sie die Tabelle.



GRAMMATIK

Wo ist ...?

A simple line drawing of a single key, oriented horizontally with the head to the left and the bit to the right.

- der Schlüssel
- das Formular
- die Rechnung

Wo sind ...?

A simple line drawing of a bunch of keys, with several keys attached to a single ring, oriented horizontally.

- die Schlüssel
- die Formulare
- _____ Rechnungen



AB 6 Wie heißt der Plural?

- a Wählen Sie zwei Wörter aus dem Bildlexikon. Suchen Sie die Pluralform im Wörterbuch.
- b Sammeln Sie „Ihre“ Wörter im Plural an der Tafel.

-(e)n	-s	-e/„e	-er/„er	-/„
• Briefmarke	• Sofa	• Schrank	• Bild	• Schlüssel
• Briefmarken	• Sofas	• Schränke	• Bilder	• Schlüsseln

- c der Stuhl – die Stühle: Finden Sie die Unterschiede. Arbeiten Sie zu zweit auf Seite 83.

AB 7 Wo ist denn ...?

- a Hören Sie das Gespräch mit Frau Feser noch einmal und ergänzen Sie.

- 1 Wo ist denn _____ Schlüssel?
- 2 Sie haben _____ Schlüssel doch auch.

- b Was suchen Sie? Spielen Sie ähnliche Dialoge.

der Drucker | das Papier | der Kalender | die Rechnung | ...

- Wo ist denn der Laptop?
- ▲ Der Laptop? Frau Eisebeck hat doch den Laptop.

Nominativ	Akkusativ
Da ist ...	Ich habe ...
• der Schlüssel	• den Schlüssel
• das Papier	• das Papier
• die Rechnung	• die Rechnung
Da sind ...	Ich habe ...
• die Stifte	• die Stifte
	auch so bei: brauchen, suchen, ...

AB 8 Ich habe einen Laptop und zwei Handys.

- a Wie viele ... haben Sie? Ergänzen Sie die Endungen und füllen Sie dann den Fragebogen aus.

Ich habe ...

<input type="radio"/> kein Handy	<input type="radio"/> ein <u>—</u> Handy	<input checked="" type="radio"/> <u>zwei</u> Handys
<input type="radio"/> keinen Laptop	<input type="radio"/> ein <u>en</u> Laptop	<input type="radio"/> _____ Laptops
<input type="radio"/> keine Maus	<input type="radio"/> ein _____ Maus	<input type="radio"/> _____ Mäuse
<input type="radio"/> kein Telefon	<input type="radio"/> ein _____ Telefon	<input type="radio"/> _____ Telefone
<input type="radio"/> keinen Drucker	<input type="radio"/> ein _____ Drucker	<input type="radio"/> _____ Drucker
<input type="radio"/> keinen Computer	<input type="radio"/> ein _____ Computer	<input type="radio"/> _____ Computer
<input type="radio"/> keinen Bildschirm	<input type="radio"/> ein _____ Bildschirm	<input type="radio"/> _____ Bildschirme

- b Wie viele ... hat Ihre Partnerin / Ihr Partner? Sprechen Sie.

- Wie viele Drucker hast du?
- ▲ Ich habe einen Drucker. Und du?
- Ich habe keinen Drucker. Ich drucke im Büro.

Akkusativ		
Ich habe ...		
• einen	keinen	Laptop
• ein	kein	Telefon
• eine	keine	Maus
• —	keine	Laptops
		auch so bei: brauchen, suchen, ...

9 Am Telefon

- a Ein Anruf bei Christian Schmidt. Ordnen Sie zu.

Brenner IT-Consulting. Guten Tag. Hier ist Christian Schmidt. | Tschüs. |
 Brenner IT-Consulting. | Schmidt. | Christian Schmidt. | Guten Tag,
 hier ist Marlene Neumann. | Marlene Neumann hier. Guten Tag, Herr Schmidt. |
 Hallo, hier ist Marlene. | Auf Wiedersehen. | Auf Wiederhören.

sich melden (Person A)



Brenner IT-Consulting.
Guten Tag. Hier ist Christian Schmidt.

sich melden (Person B)



Marlene Neumann hier.
Guten Tag, Herr Schmidt.

sich verabschieden



Auf Wiedersehen.

- b Werfen Sie einer Person den Ball zu. Sie/Er meldet sich (Person A).
 Dann melden Sie sich (Person B).

A: Energie AG, Vasiri.

B: Guten Tag, hier ist Ines Anton.

A: Lisa Koch.

B: Hallo, Craig hier.



- c Wie meldet man sich in anderen Ländern am Telefon? Erzählen Sie.

■ In England sagt man keinen Namen, nur die Telefonnummer oder „Hello“.

▲ In ... sagt man den Namen und ...

GRAMMATIK

SCHILLER
SPRACHINSTITUT
Köln KOMMUNIKATION

Artikel im Singular und Plural

Singular	Plural
• der/ein/kein Schlüssel	die/-/keine Schlüssel
• das/ein/kein Formular	die/-/keine Formulare
• die/eine/keine Briefmarke	die/-/keine Briefmarken

Telefongespräche

Brenner IT-Consulting. Guten Tag. Hier ist ...
 Christian Schmidt. / Schmidt.
 Guten Tag. / Hallo. Hier ist ...
 ... hier.

Tschüs. / Auf Wiederhören. / Auf Wiedersehen.

Nomen: Singular und Plural

	Singular	Plural
-e/-e	der Stift der Schrank	die Stifte die Schränke
-(e)n	die Briefmarke die Rechnung	die Briefmarken die Rechnungen
-s	das Sofa	die Sofas
-er/-er	das Bild das Notizbuch	die Bilder die Notizbücher
-/-	der Kalender	die Kalender

Akkusativ nach haben, brauchen, suchen, ...

	definiter Artikel	indefiniter Artikel	Negativ-artikel	
• maskulin	Sie hat den	einen	keinen	Schlüssel.
• neutral	das	ein	kein	Formular.
• feminin	die	eine	keine	Briefmarke.
• Plural	die	-	keine	Stifte.

UND DAS IST ... heute: ... MEINE UHR



A Mein Name ist Sylvia di Leonardo, ich bin 25 und arbeite als Sekretärin. Meine Uhr? Ich habe viele Uhren, sieben oder acht Stück. Die hier ist modern. Sie ist groß, aber nicht zu groß. Und auch die Farbe ist doch sehr hübsch, oder?

B Hallo, ich heiße Claudio Danzer. Ich bin 31 und arbeite als Autor. Ich wohne hier in Meiling. Was? Meine Uhr? Nein, nein, ich habe keine Uhr. Oder doch? Da, sehen Sie? Das ist meine Uhr! Ist sie nicht sehr groß und praktisch?

C Ich bin Kim. Meine Eltern kommen aus Südkorea, aber wir leben hier in Deutschland. Ich bin 20 und mache eine Ausbildung. Das ist meine Uhr. Sie ist nur schwarz und weiß. Das finde ich super. Ist sie nicht richtig cool?

D Hallo, ich heiße Theresa. Ich bin 22 und studiere Psychologie. Meine Uhr ist schon sehr alt. Aber sie ist schön, finde ich. Naja, okay, es ist eine Männeruhr. Aber ich finde sie toll. Sie ist so einfach und so praktisch!

1 Sehen Sie die Fotos an und lesen Sie die Texte. Ordnen Sie zu.

Foto	1	2	3	4
Text	___	___	___	___

2 Was wissen Sie über die Personen? Ergänzen Sie Alter und Beruf.

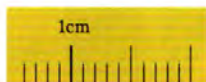
- a Sylvia di Leonardo ist 25 Jahre alt und arbeitet als Sekretärin.
 b Kim _____
 c Theresa _____
 d Claudio Danzer _____

FILM-STATIONEN Clips 4–6

Clip 4 1 Beim Trödler – Was ist richtig? Sehen Sie den Film und kreuzen Sie an.

- a Das Bild ist ☐ 35 x 43 ☐ 53 x 45 ☐ 53 x 43 cm groß.
- b Das Bild kostet ☐ 20 Euro. ☐ 15 Euro. ☐ 10 Euro.
- c Anne findet das Bild ☐ okay. ☐ zu klein. ☐ zu teuer.

cm = Zentimeter



Clip 5 2 König-Ludwig-Souvenirs: Das ist kein König. Das ist ein/eine ... – Was ist das? Markieren Sie die Souvenirs.

- Bleistift • Bierglas • Teller • Ring
- Tasse • Kette • • Regenschirm • T-Shirt
- Tasche • Feuerzeug • Buch • Schlüsselanhänger
- Handtuch • Kugelschreiber • Postkarte
- König • Uhr • Puppe



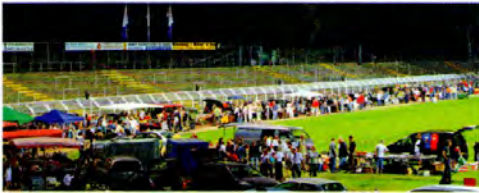
Clip 6 3 Mein Drucker braucht Papier. – Sehen Sie den Musikclip und ergänzen Sie die Verben in der passenden Form.

brauchen | haben | sein | suchen

- Haben Sie ein Problem?
- ▲ Der Drucker _____ kein Papier.
- Ich _____ eine Rechnung.
- ▲ Und mein Drucker _____ Papier.
- _____ Sie ein Problem?
- ▲ Ich _____ das Papier.
- Ich _____ eine Rechnung.
- ▲ Aber ich _____ kein Papier.
- Ah, hier _____ das Papier.
- ▲ Oh! Das _____ schön.
- Wir _____ kein Problem.



1 Lesen Sie den Veranstaltungshinweis und korrigieren Sie die Sätze.



Der Nachtflohmarkt Leipzig

Deutschlands schönster Trödelmarkt bei Nacht

In Leipzig ist der Nachtflohmarkt schon Tradition und ist die Nummer eins in Sachsen. Sie stöbern und handeln gern? Dann sind Sie hier richtig. Von 16.00 Uhr bis 24.00 Uhr kommen 200 Händler und zwischen 2000 und 3000 Besucher zu dem Trödel-Event. Hier finden Sie alles aus Omas Zeiten: Bücher, Taschen, Uhren, Möbel, Kleidung und vieles mehr.

Informationen für Verkäufer: KEINE NEUWARE! Der Aufbau ist ab 13 Uhr.
Standpreise: 7,- Euro pro Meter (Tische bitte selbst mitbringen!)

Wo? An den Tierkliniken 42, 04103 Leipzig, Leipzig Zentrum-Südost

Wann? Sa. 21.05.

Geöffnet für Besucher: 16 bis 24 Uhr

Eintritt: 2,- Euro, Kinder bis 12 Jahre frei

- a Der Nachtflohmarkt ist in Dresden. Leipzig
- b Die Waren auf dem Flohmarkt sind neu. SCHILLER
- c Der Eintritt kostet 7,- Euro. SPRACHINSTITUT

2 Klassenflohmarkt

- a Wählen Sie einen Gegenstand und schreiben Sie eine Produktbeschreibung wie im Beispiel. Bringen Sie den Gegenstand und die Beschreibung mit in den Kurs.

SUPER KUGELSCHREIBER!

Sehr praktisch und leicht.

Er schreibt blau und macht keine Fehler.

Er kostet nur 5 Euro!



- b Machen Sie einen Flohmarkt im Kurs.

- Hier habe ich einen Kugelschreiber. Er ist sehr praktisch und leicht und er kostet nur 5 Euro.
- ▲ Das ist zu teuer.
- Das ist nicht teuer. Das ist ein Sonderangebot. Der Kugelschreiber macht keine Fehler.
- ▲ Dann sage ich 3 Euro.
- Sagen wir 4 Euro?
- ▲ Na gut, okay!

1 Was fehlt den Personen? Sehen Sie die Zeichnungen an und ergänzen Sie.

Hubertus Grille braucht eine Brille

Hubertus Grille
braucht eine Brille.



Marina Hartner
sucht _____



Benjamin Rüssel
hat _____



Janina Rift
hat _____



Alina Hampe
braucht _____



Liane Rühle
hat _____



Johannes Frisch
hat _____



Elena Blücher
kauft _____



Hans-Peter Reife
hat _____



Mario Klinge
hat _____



Florian Masche
braucht _____



Larissa Nuhr
hat _____



Wir suchen hier. Wir suchen da.
Wir finden alles. Das ist ja klar.
Wir lernen sehr schnell. Es ist ja nicht schwer.
Wir brauchen keine Hilfe. Nein, nein, nein – danke sehr!

► 1 40 **2** Hören Sie das Lied und vergleichen Sie.

► 1 40 **3** Hören Sie das Lied noch einmal und singen Sie mit.



1 Sehen Sie das Foto an. Was für ein Kompliment macht der Mann wohl der Frau?

Ich glaube, er sagt: Du ...

2 Was passt? Hören Sie und kreuzen Sie an.

noch einmal?

a Du kannst wirklich toll kochen.



Gespräch

1 2 3

b Du kannst ja super tanzen.



☐ ☐ ☐

c Deine Augen sind sehr schön.



☐ ☐ ☐

3 Welches Gespräch passt am besten zum Foto?

Machen Sie eine Kursstatistik.

	Frauen	Männer
	1 II	1
Gespräch	2	Gespräch 2
	3 I	3 II

Hören: Aussagen zu Freizeitaktivitäten

Sprechen: Komplimente machen: Du kannst super tanzen!; über Hobbys/Fähigkeiten sprechen: Mein Hobby ist tanzen., Ich kann gut singen.; um etwas bitten: Kann ich telefonieren?; sich bedanken: Oh, danke!

Wortfeld: Freizeitaktivitäten

Grammatik: Modalverb können; Satzklammer: Du kannst super Gitarre spielen.



AB 4 Du kannst ja super tanzen!

a Lesen Sie die Komplimente und ordnen Sie zu.



- ① Sie können aber toll Ski fahren.
- Du kannst wirklich sehr gut Gitarre spielen.
- Wow! – Du kannst ja super tanzen.
- Du kannst wirklich gut Tennis spielen.

b Was machen die anderen Personen?

Suchen Sie die Wörter im Bildlexikon und schreiben Sie.

7 backen

AB 5 Schreiben Sie die Sätze in die Tabelle.

Verwenden Sie die passende Form von können.

- a können – wirklich super – du – Gitarre – spielen
- b ihr – können – gut – tanzen?
- c Ski fahren – Sie – aber toll – können
- d können – Tennis – spielen – ja super – er
- e Schach – Sie – können – spielen?

	können
ich	kann
du	kannst
er/sie	kann
wir	können
ihr	könnt
sie/Sie	können

Du kannst wirklich super Gitarre spielen.
Könnt ihr gut ... ?

Du kannst wirklich sehr gut Gitarre spielen.
Kannst du das noch einmal sagen?

AB 6 Ich kann ein bisschen Schach spielen.

a Ordnen Sie die Wörter.

ein bisschen | gar nicht | toll / sehr gut / super | nicht | gut | nicht so gut



toll / sehr gut / super,



b Wer kann was? Arbeiten Sie auf Seite 83. Ihre Partnerin / Ihr Partner arbeitet auf Seite 86.

c Was können Sie gut / gar nicht? Sprechen Sie.

kochen | singen | malen | Schach spielen | Ski fahren | Fußball spielen | backen | Gitarre spielen | ...

■ Ich kann ein bisschen Schach spielen. Und du?

▲ Ich kann gar nicht Schach spielen. Aber ich kann gut malen.



Fußball spielen

malen

backen

Musik hören

spazieren gehen

Schach spielen

Rad fahren

7 Komplimente machen

Arbeiten Sie zu viert. Spielen Sie ein Hobby vor.
Die anderen machen Komplimente. Bedanken Sie sich dann.

- Du kannst ja toll singen!
- Du kannst wirklich toll singen!
- ▲ Vielen Dank! / Oh, danke! / Danke sehr! / Herzlichen Dank.



KOMMUNIKATION

Du kannst	ja aber wirklich	toll/super singen!
-----------	------------------------	--------------------

8 Mein Hobby ist ...

a Hören Sie. Welches Foto passt?



b Hören Sie noch einmal und ordnen Sie zu.

- ① Das macht Spaß! ○ Oft gehe ich spazieren. Ich höre gern Musik.
○ Ich liebe die Natur. ○ Ich liebe Musik. ○ Ich mache sehr gern Ausflüge.
○ Mein Hobby ist Fußball. ○ Mein Lieblingskomponist ist Johann Sebastian Bach.

c Was machen Sie gern in der Freizeit? Sprechen Sie.

Was sind deine Hobbys?

Meine Hobbys sind ... und ...

Was machst du in der Freizeit?

Mein Hobby ist ...

Ich ... gern. Das macht Spaß.

Ich liebe ...

Fährst du gern Ski/Rad/...?

Nein, ich kann nicht Ski/Rad/... fahren.

Nein, ich fahre nicht gern Ski/Rad/...

Liest du gern ... / Triffst du gern ...?

Ich lese gern und treffe Freunde.

Wie oft gehst du ins Kino/Theater/...?

Ich gehe oft/manchmal/nie ins Kino/Theater/...

Mein Lieblingsfilm/Liebblings-... ist ...

	fahren	lesen	treffen
ich	fahre	lese	treffe
du	fährst	liest	triffst
er/sie	fährt	liest	trifft

0% 100%
nie, fast nie, manchmal, oft, immer

INFO

9 Gespräche üben: Wer macht was wie oft? Arbeiten Sie auf Seite 81.

AB 10 Um etwas bitten

a Arbeiten Sie zu zweit. Würfeln Sie eine Antwort. Fragen und antworten Sie dann

1 ■ Kann ich mal telefonieren?

2 ■ Kann ich hier rauchen?

3 ■ Kann ich das Auto haben?



▲ Ja, klar. / Ja, natürlich. / Ja, gern.



▲ Nicht so gern.



▲ Nein, das geht leider nicht. / Nein, tut mir leid.

b Worum können Sie noch bitten? Schreiben Sie vier Fragen auf Karten.

Kann ich das Feuerzeug haben?

Legen Sie die Karten auf einen Stapel.



c Spielen Sie zu viert. Ziehen Sie Karten. Fragen und antworten Sie dann.



SCHILLER
SPRACHINSTITUT
Köln

GRAMMATIK

Modalverb können: Konjugation

	können
ich	kann
du	kannst
er/sie	kann
wir	können
ihr	könnt
sie/Sie	können

Modalverben: Satzklammer

Aussage	Du	kannst	wirklich super Gitarre	spielen.
Frage/Bitte		Kannst	du das noch einmal	sagen?

Komplimente machen und sich bedanken

Sie können ja/wirklich/aber/toll/super/sehr gut tanzen ...
Vielen Dank! / Oh, danke! / Danke sehr! / Herzlichen Dank.

Fähigkeiten

Ich kann (gar) nicht / nicht so gut / ein bisschen / (sehr) gut singen/...

über Hobbys sprechen

Was sind deine Hobbys?	Meine Hobbys sind ... und ... Mein Hobby ist ...
Was machst du in der Freizeit?	Ich ... gern. Das macht Spaß. Ich liebe ...
Fährst du gern Ski/Rad/...?	Nein, ich kann nicht Ski/Rad/... fahren. Nein, ich fahre nicht gern Ski/Rad/... Ich lese gern und treffe Freunde.
Wie oft gehst du ins Kino ...?	Ich gehe oft/manchmal/nie ins Kino. Mein Lieblingsfilm/Liebblings-... ist ...

um etwas bitten

Kann ich mal telefonieren / hier rauchen?



1 Sehen Sie das Foto an. Was schreibt Karina? Was meinen Sie?

2 Manuel oder Jonas?

► 2.05 **a** Was sagt Manuel? Was sagt Jonas? Hören Sie und ordnen Sie zu.



Manuel

Gehen wir ins Schwimmbad?

Heute Nachmittag um vier.

Gehen wir ins Kino?



Jonas

b Karina hat ein Problem. Was macht sie jetzt wohl?

- Ich glaube, sie geht mit Manuel ins Schwimmbad.
- ▲ Nein, das glaube ich nicht. Ich glaube, ...

Sprechen: sich verabreden: Hast du am Nachmittag Zeit?; einen Vorschlag machen und darauf reagieren: Gehen wir ins Kino?

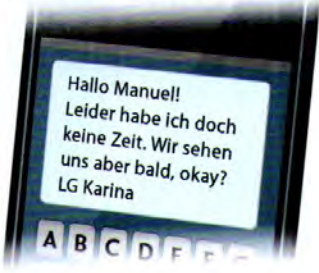
Lesen: SMS, Chat

Schreiben: Einladung/ Absage

Wortfelder: Tageszeiten, Wochentage, Uhrzeiten, Freizeitaktivitäten

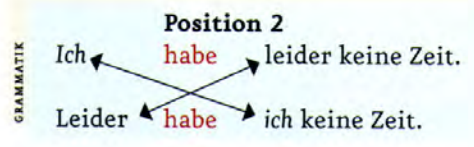
Grammatik: Verbposition im Satz: Heute Abend habe ich keine Zeit.; temporale Präpositionen am, um

3 Was ist richtig? Lesen Sie die SMS und kreuzen Sie an.



	sehen	
ich	sehe	
du	siehst	
er/sie	sieht	INFO

- a
Karina
☐ geht heute Nachmittag mit Manuel ins Schwimmbad.
☐ geht heute Nachmittag nicht mit Manuel ins Schwimmbad.
- b
LG =
☐ Liebe und Grüße
☐ Liebe Grüße



4 Was macht Ihre Partnerin / Ihr Partner heute Nachmittag?

- a
Schreiben Sie Karten. Verwenden Sie die Wörter aus dem Bildlexikon der Lektionen 7 und 8.
- b
Ziehen Sie eine Karte und antworten Sie.



KOMMUNIKATION

Hast du heute Nachmittag Zeit?
Nein, leider nicht. / Nein, ich habe leider keine Zeit. /
Nein, leider habe ich keine Zeit.
Warum nicht?
Heute Nachmittag gehe ich ins Museum. / Ich gehe heute
Nachmittag ins Museum. / Heute Nachmittag male ich.

ins	Konzert ...	INFO
in	eine Ausstellung ...	

5 Wie spät ist es?

- 2 06
- a
Hören Sie und ergänzen Sie vor oder nach.

Beruf



Im Gespräch

Im Radio /
Fernsehen

1	2	3	4	5
halb sechs	Viertel <u>vor</u> zehn	zwanzig ____ drei	fünf ____ halb acht	fünf ____ halb elf
fünf Uhr dreißig	neun Uhr fünfundvierzig	fünfzehn Uhr zwanzig	neunzehn Uhr fünfundzwanzig	zweiundzwanzig Uhr fünfunddreißig

- b
Uhrzeiten üben: Arbeiten Sie zu zweit auf Seite 80.



● Schwimmbad

● Konzert

● Kneipe

● Restaurant

● Bar

6 Was macht Manuel heute Nachmittag?

a Lesen Sie den Chat und ergänzen Sie.

ManuXL: Was machst du heute Nachmittag?
tami_92: Weiß ich noch nicht.
ManuXL: Lust auf Schwimmbad?
tami_92: Nöö. Keine Lust. 😞
ManuXL: Gehen wir ins Kino?
tami_92: Gute Idee! 😊 Wann denn?
ManuXL: Um zwei, um vier oder um sechs?
tami_92: Sechs Uhr ist zu spät. Heute Abend habe ich keine Zeit. Gehen wir um vier?
ManuXL: Okay. Dann bis vier!
tami_92: Ja, bis dann! 😊

im Chat:



ManuXL tami_92:

GRAMMATIK

Wann?

um drei Uhr / halb vier / ...

	wissen
ich	weiß
du	weißt
er/sie	weiß

INFO

1 Manuel und Tamara gehen ins _____.

2 Manuel trifft Tamara heute um _____.

b Etwas vorschlagen und darauf reagieren. Was passt? Ordnen Sie zu.

Gehen wir ins Kino? | Vielleicht. | Gute Idee! | Vielleicht können wir morgen Abend ins Theater gehen. | Tut mir leid, ich habe keine Lust. | Ich kann leider nicht. Ich gehe ... | Das weiß ich noch nicht. | Okay. | Ja, klar. | Heute Abend habe ich leider keine Zeit. | Lust auf ...?

etwas vorschlagen:
 Vielleicht können wir morgen
 Abend ins Theater gehen.

😊 Ja, klar.
 😞 Ich kann leider nicht. Ich gehe ...
 😊 Vielleicht.

c Verabreden Sie sich im Chat. Arbeiten Sie zu zweit auf Seite 87.

7 Am Montagabend spiele ich Fußball.

a Ergänzen Sie die Wochentage.

Mittwoch | Montag | Sonntag | Samstag | Dienstag | Donnerstag | Freitag

Woche 18 Montag _____ Mittwoch _____

b Tageszeiten. Ordnen Sie zu.



___ der Vormittag ___ der Abend ___ der Nachmittag
 ___ die Nacht ___ der Mittag A der Morgen

GRAMMATIK

Wann?

am Dienstag/Abend/...
 ! in der Nacht

Mein Lieblingstag ist der Mittwoch.
 Besonders der Abend. Am Mittwoch-
 abend tanze ich Salsa.

c Gespräche üben: sich verabreden.

Arbeiten Sie zu zweit auf den Seiten 89 und 93.

d Welcher Tag ist Ihr Lieblingstag? Was ist Ihre Lieblingstageszeit? Was machen Sie da?

8 Absagen

- a Lesen Sie die E-Mail und kreuzen Sie an.

Die E-Mail ist ☐ höflich ☐ unhöflich.

- b Sortieren Sie die Wendungen. Schreiben Sie dann die E-Mail neu.

☐ Liebe Grüße | ☐ leider kann ich doch nicht kommen. | ☐ Vielleicht können wir morgen Abend ins Theater gehen? | ☒ Lieber Timo, | ☐ Ich habe keine Zeit.

- c Laden Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner ein. Sie/Er sagt schriftlich zu oder ab.

Liebe/r ...
Hast du am ... Zeit? / Kannst du am ...?
Markus und Svenja kommen um ...
zum Essen / zum Kaffee.
Kommst du auch? / Hast du auch Zeit?
Liebe/Herzliche Grüße

Betreff: Heute

Timo!
Komme doch nicht.
Keine Zeit!
Sina

Lieber Timo,

...

GRAMMATIK

SCHILLER

temporale Präpositionen am, um

am	+ Wochentage/ Tageszeiten	am Dienstag / am Abend ! in der Nacht
um	+ Uhrzeiten	um drei Uhr

sich verabreden

Hast du heute Abend / am ... Zeit?	Ja, klar. Das weiß ich noch nicht.
Kannst du heute Abend / am ...?	Vielleicht. Heute Abend / Am ... habe ich leider keine Zeit.

Verbposition im Satz

	Position 2	
Leider	habe	ich doch keine Zeit.
Ich	habe	leider doch keine Zeit.

einen Vorschlag machen und darauf reagieren

Gehen wir ins Kino / ...?	Gute Idee! / Okay!
Vielleicht können wir morgen Abend in(s) ... gehen?	Nein, leider nicht. Ich habe keine Zeit.
Lust auf Schwimmbad?	Tut mir leid, ich habe keine Lust. Ich kann leider nicht. Ich gehe ...

Verabredungen absagen

Ich kann leider doch nicht kommen.

einen Zeitpunkt angeben

Wann denn?	Am Dienstag / Abend / Mittwohabend / ... um ... Uhr. Um drei / halb vier.
------------	---

Uhrzeit

Wie spät ist es? / Wie viel Uhr ist es?	Es ist Viertel vor drei / halb sechs.
--	---------------------------------------



SCHILLER
SPRACHINSTITUT
Köln

1 Sehen Sie das Foto an.

Was haben Sie im Kühlschrank? Hilfe finden Sie im Bildlexikon oder im Wörterbuch.

(fast) immer oft manchmal (fast) nie

Milch

Ich habe immer Milch im Kühlschrank.

► 2 07

2 Was ist richtig?

Hören Sie und kreuzen Sie an.

- | | | | |
|-------------------|---|--|--|
| a Tim hat | <input checked="" type="checkbox"/> Hunger. | <input type="checkbox"/> Durst. | |
| b Tim mag | <input type="checkbox"/> keinen Schinken. | <input type="checkbox"/> keinen Käse. | <input type="checkbox"/> keine Schokolade. |
| c Onkel Harry hat | <input type="checkbox"/> keinen Schinken. | <input type="checkbox"/> keinen Käse. | <input type="checkbox"/> keine Schokolade. |
| d Tim isst | <input type="checkbox"/> ein Schinkenbrot. | <input type="checkbox"/> ein Käsebrot. | <input type="checkbox"/> ein Stück Kuchen. |

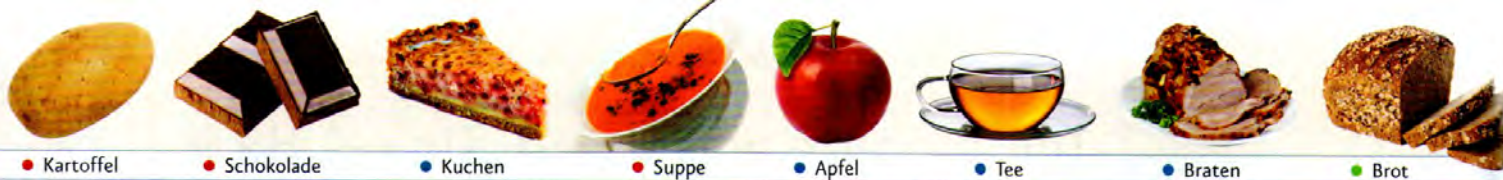
Hören: Gespräch über Vorlieben beim Essen

Sprechen: über Essgewohnheiten sprechen: Ich esse gern Müsli zum Frühstück.; beim Essen: Möchten Sie Kaffee oder Tee?

Lesen: Comic

Wortfeld: Lebensmittel und Speisen

Grammatik: Konjugation mögen, „möchte“; Wortbildung Nomen + Nomen: der Tomatensalat



AB
Spiel & Spaß

3 Was essen Sie gern zum Frühstück?

Interviewen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und notieren Sie.

	Ich Was? Wann?	Meine Partnerin / Mein Partner Was? Wann?
in der Woche (Montag – Freitag)		
am Wochenende (Samstag + Sonntag)		

- Was isst du gern zum Frühstück?
- ▲ Käsebrötchen. Und du?
- Ich mag keinen Käse, aber Müsli esse ich sehr gern.
Und wann frühstückst du?
- ▲ In der Woche frühstücke ich schon um sechs.
Aber am Sonntag frühstücke ich oft erst um elf Uhr.

	mögen
ich	mag
du	magst
er/sie	mag

	essen
ich	esse
du	isst
er/sie	isst

INFO

4 Eine Einladung

- a Lesen Sie den Comic. Beantworten Sie die Fragen. Was meinen Sie?



- 1 Kennt Fridolin Wurstsuppe?
- 2 Wie schmeckt die Suppe?
- 3 Trinkt Fridolin einen Kaffee?

	„möchte“
ich	möchte
du	möchtest
er/sie	möchte

Diktat

- b Lesen Sie den Comic noch einmal und ergänzen Sie die passenden Antworten.

Bitte sehr!
Guten Appetit!
Möchten Sie noch etwas Wurstsuppe?
Möchten Sie einen Kaffee?

Oh, vielen Dank.





AB 5 Gespräche üben: Möchten Sie noch etwas ...? Arbeiten Sie zu zweit auf Seite 90.

AB 6 Kartoffeleis und Orangenbraten

a Suchen Sie die Artikel im Bildlexikon und ergänzen Sie.

	Nomen 1	+	Nomen 2
GRAMMATIK	das Schinkenbrot		der Schinken
	der Schokoladenkuchen		___ Brot
	die Fischsuppe		___ Schokolade
			___ Kuchen
			___ Suppe
			___ Fisch

b Würfeln Sie und stellen Sie Ihre Speisekarte zusammen.



■ Was essen wir als Vorspeise?

▲ 🎲 🎲 Fischeis.

c Laden Sie zwei Kursteilnehmer/-innen zum Essen ein.

■ Ich koche heute Abend etwas.

▲ Was kochst du denn?

■ Als Vorspeise essen wir / mache ich Zwiebeleis. /

Als Hauptgericht ... Kommst du?

▲ 😞 Oh, das tut mir leid. Ich habe leider doch keine Zeit. /

😊 Ja, ich komme gern.

Vorspeise

_____ oder

Hauptgericht

_____ oder

Dessert

_____ oder

7 Typische Gerichte aus den deutschsprachigen Ländern

- a Lesen Sie die Speisekarte und wählen Sie Ihre Favoriten.

Speisekarte

Vorspeise

Leberknödelsuppe

 Hamburger
Aalsuppe

Hauptspeise

 Zürcher
Geschnetzeltes
mit Röstli

 Wiener Schnitzel
(aus Kalbfleisch)
mit Kartoffelsalat

Dessert

 Apfelstrudel
mit Vanilleeis

 Rote Grütze
mit Sahne


- b Was sind die Favoriten in Ihrem Kurs? Machen Sie eine Statistik.

SCHILLER

SPRACHINSTITUT

Köln

GRAMMATIK

Verb: Konjugation

	mögen	„möchte“
ich	mag	möchte
du	magst	möchtest
er/es/sie	mag	möchte
wir	mögen	möchten
ihr	mögt	möchtet
sie/Sie	mögen	möchten

„möchte“ im Satz

Ich	möchte	etwas	essen.
-----	--------	-------	--------

Wortbildung: Nomen + Nomen

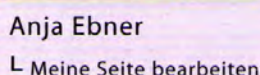
der Schoko- ladenkuchen	die Schoko- lade	+	der Kuchen
die Fischsuppe	der Fisch	+	die Suppe

über Essen/Essgewohnheiten sprechen

Was isst du gern zum Frühstück?	Ich esse gern Käsebrötchen/... zum Frühstück. Und du? Ich mag keinen Käse/..., aber Müsli/... esse ich gern.
Wann frühstückst du?	In der Woche frühstücke ich schon um sechs Uhr. Am Wochenende/Sonntag frühstücke ich oft erst um elf Uhr.
Was essen wir als Vorspeise/Hauptgericht/Dessert?	Als Vorspeise essen wir Suppe.

beim Essen

Möchten Sie einen Kaffee/...?	Oh ja! Bitte. / Ja. gern
Möchten Sie noch etwas Suppe/...?	Nein, danke!
Guten Appetit!	Danke, ebenfalls/gleichfalls. ... schmeckt sehr gut.



NEUES

VERANSTALTUNGEN

FOTOS

FREUNDE

L 22 Freunde sind online

VERANSTALTUNGEN

Heute



Samstag, 29. Mai, 14:30 Uhr

Möchtest Du grillen, schwimmen und Beachvolleyball spielen? Marlene, Gisi, Vera und ich machen heute einen Frauen-Ausflug. Wir fahren mit dem Rad zum ‚Seebad‘. Hast Du Zeit? Ja? Na dann: Warum kommst Du nicht auch? Na los!

Morgen

Sonntag, 30. Mai, Start: 10 Uhr, Ende: ???

Was machst Du am Sonntag um 10 Uhr? Schlafen?
Lesen? Im Internet surfen? Oder schön frühstücken?
Wir machen nämlich wieder ein „Musikfrühstück“ bei
uns im Garten. Andi (Gitarre), Verena (Flöte) und ich
(Cello) machen Musik (Klassik & Jazz). Es gibt Brötchen,
Marmelade, Honig, Wurst, Käse, Obst, Kaffee, Tee, Milch
und Orangensaft. Wer möchte ein Ei? Bitte melden!

Juni

[illegible]

Donnerstag, 3. Juni, 20 Uhr

Einmal im Jahr kommt im ‚Tivoli‘ mein absoluter Lieblingsfilm: „Haben und Nichthaben“ mit Humphrey Bogart und Lauren Bacall. Magst Du ihn auch so gern? Dann sehen wir uns heute Abend um 20 Uhr im ‚Tivoli‘, okay? Ich freue mich schon!



Ich komme



Ich komme



Ich komme

- 1** Welche Überschrift passt zu den Veranstaltungen? Lesen und ergänzen Sie.

Frühstück mit Musik | Nur für Frauen! | Endlich wieder Kino!

- ### 3 Ausflug, Musikfrühstück oder Film? Was möchten Sie mit Anja machen? Warum?

Ich fahre gern Rad. Ich möchte mit Anja einen Ausflug machen.

- #### 4 Und Sie? Was machen Sie am Wochenende? Schreiben Sie Ihren Blog.

► Clip 7

1 Mein Hobby ist Inlineskaten.

Sehen Sie die Reportage und korrigieren Sie.

- a Lilian ist 37 Jahre alt. _____
- b Sie wohnt in Wien. _____
- c Sie ist Friseurin von Beruf. _____
- d In der Freizeit skatet Lilian nicht gern. _____
- e Lilian skatet schon vier Jahre. _____
- f Lilian übt sehr oft. _____
- g Oliver macht das Skaten ~~keinen~~ Spaß. auch



► Clip 8

2 Was macht ihr heute Abend? – Was passt?

Sehen Sie die Kurzinterviews und verbinden Sie.

- | | |
|-------------|--------------------------------|
| a Das Paar: | vielleicht in eine Disco gehen |
| b Der Mann: | Freunde besuchen |
| c Die Frau: | essen |
| | Musik hören |
| | zu einem Fußballspiel gehen |
| | vielleicht ins Kino gehen |



► Clip 9

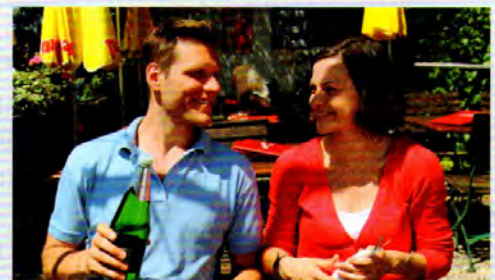
3 Mein Lieblingsrestaurant: der Gasthof Birner in Wien – Was essen Tina und Lukas? Sehen Sie die Reportage und kreuzen Sie an.

Getränke

- ☐ Bier
- ☐ Wasser
- ☐ Apfelsaft
- ☐ Kaffee

Speisen

- ☐ Currywurst mit Pommes frites
- ☐ Wiener Schnitzel mit Pommes frites
- ☐ Wiener Schnitzel mit Erdäpfelsalat
- ☐ Gulasch mit Knödel
- ☐ Matjes in Sahnesause mit Pellkartoffeln
- ☐ Grünkohl mit Kassler und süßen Kartoffeln
- ☐ Zürcher Geschnetzeltes mit Röstli
- ☐ Schweinebraten mit Rotkohl und Knödel



1 Was ist richtig? Lesen Sie das Rezept und kreuzen Sie an.

Labskaus eine norddeutsche Spezialität

Labskaus kommt aus Norddeutschland und ist ein traditionelles Seefahreressen. Früher war Labskaus ein Resteessen. Resteessen bedeutet: Man kauft nicht extra ein. Man sieht nach: Was hat man zu Hause? Daraus kocht man dann etwas. Doch heute macht man Labskaus nicht mehr aus Resten. Man verwendet frische Zutaten.

Sie möchten Labskaus selbst machen? Das ist ganz leicht:

Stampfen Sie Corned Beef und Kartoffeln und würzen Sie mit Salz und Pfeffer. Sie können auch Zwiebeln dazugeben.

Dazu essen Sie Spiegelei und Gewürzgurke.

Sie brauchen:

500 g Kartoffeln

350 g Corned Beef

3 Zwiebeln

Salz, Pfeffer

Spiegelei, Gewürzgurke



- a Labskaus kommt aus ☒ Deutschland ☐ Österreich ☐ Schweiz
- b Das Gericht macht man heute ☐ aus Resten ☒ aus frischen Zutaten.
- c Für Labskaus brauchen Sie ☒ keine Kartoffeln. ☐ viele Kartoffeln.

2 Typische Gerichte aus den deutschsprachigen Ländern

- a Wählen Sie ein typisches Gericht aus Deutschland, Österreich oder der Schweiz. Suchen Sie Fotos und Informationen im Internet und machen Sie Notizen zu den Fragen. Schreiben Sie dann ein Rezept wie in 1.

- 1 Wie heißt das Gericht?
- 2 Woher kommt es?
- 3 Sie möchten das Gericht kochen. Was brauchen Sie?

- b Präsentieren Sie Ihr Gericht im Kurs und machen Sie ein Kursrezeptbuch mit allen Gerichten.

Mein Gericht heißt Käsefondue. Es kommt aus der Schweiz. Du brauchst: Käse, Wein und Brot.



1 Hören Sie das Lied und sortieren Sie die Strophen.

Heute ist der Tag!

- | | |
|--|---|
| <p>○ Tina, wann kann ich dich heute sehen?
Tina, möchtest du spazieren gehen?
Hhmm, du bist wunderschön!
Hast du heute Zeit?
Ich möchte dich so gerne sehen!</p> | <p>○ Tina, ich möchte dich was fragen:
Tina, was machst du heute Abend?
Hhmm, der Tag heute ist so schön!
Sag, hast du Zeit?
Ich möchte dich heute Abend sehen.</p> |
| <p>② Wir können essen, können trinken.
Möchtest du noch ein Glas Wein?
Wir können tanzen, können singen,
können einfach glücklich sein.</p> | <p>○ Wir können essen, können trinken.
Möchtest du noch ein Glas Wein?
Wir können tanzen, können singen,
können einfach glücklich sein.</p> |
| <p>③ Tina! Hhmm, Tina!
Wie gern ich dich mag!
Ich weiß es ganz genau:
Heute ist der Tag!</p> | <p>○ Tina! Oh, Tina!
Wie gern ich dich mag!
Ich weiß es ganz genau:
Heute ist der Tag!</p> |

2 Hören Sie noch einmal und singen Sie mit.





- 2 09 **1** Schließen Sie die Augen und hören Sie.
Was „sehen“ Sie? Hilfe finden Sie auch im Wörterbuch.

- 2 10 **2** Was ist richtig? Sehen Sie das Foto an, hören Sie und kreuzen Sie an.

a Wo ist der Mann?

- ☐ am Flughafen
☐ am Bahnhof

b Was macht der Mann?

- ☐ Er steigt aus.
☐ Er steigt ein.

Ein Kind singt.



Hören: Durchsagen

Sprechen: sich informieren: *Wann kommst du in Hamburg an?*; ein Telefonat beenden: *Also dann ...*

Wortfelder: Verkehrsmittel, Reisen

Grammatik: trennbare Verben: *Ich rufe dich an.*



● Bahnhof ● Flughafen ● S-Bahn ● Taxi ● Bus ● Zug ● Straßenbahn ● U-Bahn

2 11 3 Ich bin jetzt ...

a Hören Sie und ordnen Sie die Fotos den Sätzen in b zu.

b Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- 1 Der Mann telefoniert mit ☐ seiner Tochter. ☐ seiner Mutter.
- 2 Der Mann ist ☐ zu Hause. ☐ bei Verena.
- 3 Der Mann steigt ☐ in die U-Bahn ☐ in die S-Bahn ein.
- 4 Der Mann kommt ☐ in München ☐ in Essen an.

Foto

A C



AB 4 Ich steige jetzt in die U-Bahn ein.

2 12 a Hören Sie noch einmal und sortieren Sie.

- ☐ Ja, dann rufe ich dich an.
- ☐ In vierzig Minuten komme ich zu Hause an.
- ☐ Ja, den Koffer habe ich und die Tasche auch.
- ☒ Nein, nein, ich bin noch nicht zu Hause.

2 13 b Ergänzen Sie. Hören Sie dann noch einmal.

Achtung | Bahnsteig | Halt | Vorsicht

- 1 Am _____ fährt gerade die U2 ein.
- 2 Bitte _____!
- 3 Nächster _____ Innsbrucker Ring.
- 4 Achtung! Bitte zurückbleiben.

2 14 c Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie.

ein | an | fern

- 1 Ach, vielleicht kaufe ich noch was _____.
- 2 Siehst du noch ein bisschen _____?
- 3 Rufst du mich morgen mal _____?



2 15 5 Ergänzen Sie. Hören Sie dann noch einmal und vergleichen Sie. Notieren Sie auch die Infinitive.

an | an | ein | ein | fern | kaufe | komme | rufe | siehst | steige

- a Ich steige jetzt in die U-Bahn _____.
- b In vierzig Minuten _____ ich zu Hause _____.
- c Ja, dann _____ ich dich _____.
- d Ach, vielleicht _____ ich noch was _____.
- e _____ du noch ein bisschen _____?

(einsteigen)

(_____)

(_____)

(_____)

(_____)

GRAMMATIK
anrufen → Ich rufe dich an.
Rufst du mich an?
Wann rufst du mich an?
auch so: einsteigen, fernsehen, ...



● Flugzeug

● Gleis

● Bahnsteig

● Koffer

● Tasche

● Gepäck

● Haltestelle

AB
Diktat

6 Gespräche üben: Wann kommst du an?

Arbeiten Sie auf Seite 88. Ihre Partnerin / Ihr Partner arbeitet auf Seite 94.

AB

7 Am Bahnhof

Spiel & Spaß

- a Was passt? Ergänzen Sie die Wörter aus dem Bildlexikon. Kennen Sie noch weitere Wörter?



Beruf

- b Welches Foto passt? Ordnen Sie zu.



Flughafen

S-Bahn und Bus

- 4 a ■ Nimmst du ein Taxi?
▲ Nein, ich **nehme** die S-Bahn und steige dann in den Bus um.
- b ■ Bringst du einen Cappuccino mit?
▲ Ja, gern.
- c ■ Wo fährt **der** Zug nach München ab?
▲ Auf Gleis 10.
- d ■ Entschuldigen Sie, fährt ein Bus vom Hauptbahnhof zum Flughafen?
▲ Nein, aber die Straßenbahn fährt zum Flughafen.
- e ■ Ich habe viel Gepäck. Holst du mich am Bahnhof ab?
▲ Ja, klar. Wann kommst du an?

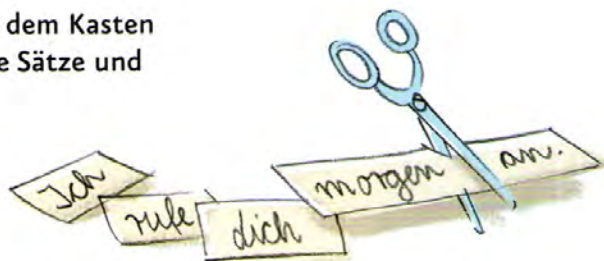
	nehmen
ich	nehme
du	nimmst
er/sie	nimmt

INFO

8 Machen Sie zu zweit ein Satzpuzzle.

Schreiben Sie fünf Sätze mit den Wörtern aus dem Kasten und aus dem Bildlexikon. Zerschneiden Sie die Sätze und geben Sie sie einem anderen Paar.

mitbringen | umsteigen | abholen | abfahren |
einsteigen | ankommen | aussteigen |
fernsehen | einkaufen | anrufen



interessant?

9 Wo steigst du um? Arbeiten Sie zu viert auf Seite 91.

▶ 2 16

10 Also dann, auf Wiedersehen!

- a Was sagt der Mann? Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an.

- ☐ Ja, bis bald.
☐ Mach's gut!
☐ Tschüs.
☐ Gut, dann bis morgen.
☐ Pass auf dich auf!
☐ Also dann, auf Wiedersehen.



- b Wie verabschiedet man sich in Ihrer Muttersprache? Können Sie die Ausdrücke in a übersetzen?

11 Gehen Sie durch den Kursraum und verabschieden Sie sich von den anderen.

Audiotraining

GRAMMATIK

trennbare Verben

an|rufen → Ich rufe dich an.

ein|kaufen → Vielleicht kaufe ich noch was ein.

trennbare Verben im Satz

Aussage	Vielleicht	kaufe	ich noch etwas	ein.
W-Frage	Wann	rufst	du mich	an?
Ja-/Nein-Frage		Rufst	du mich heute	an?

SCHILLER

KOMMUNIKATION
SPRACHINSTITUT
Köln**Durchsagen**

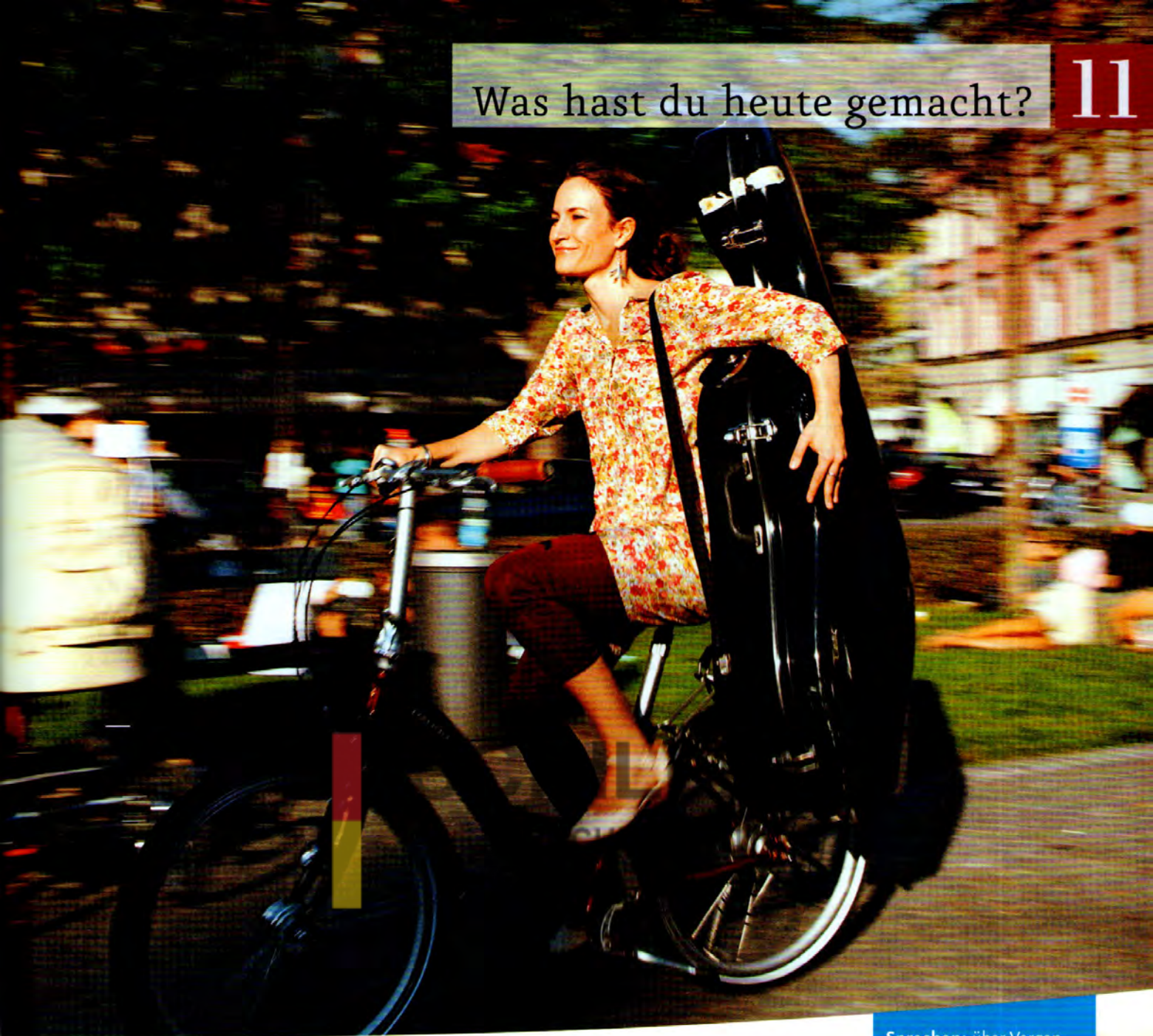
Am Bahnsteig zwei fährt die U2 ein.
 Bitte Vorsicht!
 Nächster Halt: Innsbrucker Ring.
 Achtung! Bitte zurückbleiben.

am Bahnhof: sich informieren

Wo fährt der Zug nach ... ab?	Auf Gleis ...
Wann kommst du / kommt der Zug aus ... an?	Um ... Uhr.
Wo steigen wir aus?	Am Bahnhof / ...
Wo steigst du ein?	Auf Gleis ...
Holst du mich (am Bahnhof / ...) ab?	Ja, gern. Wann kommst du an?

ein Telefonat beenden

Gut, dann ... / Also dann ...
 Bis morgen. / Bis bald.
 Mach's gut! / Pass auf dich auf!
 Auf Wiedersehen! / Tschüs!



1 Sehen Sie das Foto an. Fahren Sie auch gern Fahrrad?

Wie oft und wohin?

täglich | zwei- bis dreimal in der Woche | nur am Wochenende | fast nie | nie
zum Einkaufen | zur Arbeit | ins Café/Schwimmbad/Kino/...

■ Also, ich fahre sehr gern Fahrrad. Ich fahre täglich zur Arbeit und zum Einkaufen.

▲ Wirklich? Ich fahre nie Fahrrad. Ich habe gar kein Fahrrad.

2 Sehen Sie das Foto an und hören Sie.

Wer ist Anja? Was meinen Sie?

Alter: 29

Beruf:

Hobbys:

Kinder:

...

Ich glaube, Anja ist 29 Jahre alt und arbeitet als ...

Sprechen: über Vergangenes sprechen: *Was hast du gestern gemacht?*

Lesen: Terminkalender, E-Mail

Schreiben: einen Tagesablauf beschreiben

Wortfelder: Alltagsaktivitäten

Grammatik: Perfekt mit *haben*; temporale Präpositionen von ... *bis*, *ab*



Hausaufgaben machen



E-Mails schreiben



fern-sehen



ein-kaufen



schlafen



auf-räumen

AB 3 Was macht Anja heute?

Lesen Sie den Terminkalender. Spielen Sie dann ein Telefongespräch mit Anja.



MONTAG 3. JUNI

Termine:

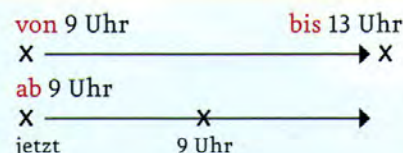
9 Uhr	
10 Uhr	Büro
11 Uhr	
12 Uhr	
13 Uhr	13.15 Uhr Essen bei Barbara
14 Uhr	
15 Uhr	
16 Uhr	ab 16.00 Uhr Cello üben
17 Uhr	
18 Uhr	
19 Uhr	bis 20.30 Uhr Orchesterprobe
20 Uhr	
21 Uhr	

Notizen:

Dr. Weber anrufen!!!
 Nora und Marc anrufen
 Firma Bergmair / Küchenschrank fertig?
 Geschenke für Tante Betti kaufen
 Wein für die Party kaufen



- Hallo Anja, was machst du gerade?
- ▲ Ich frühstücke gerade. Um Viertel vor neun gehe ich ins ...
- Und was machst du heute noch?
- ▲ Ich rufe heute noch Frau Dr. Weber an ... Heute Abend habe ich von sechs bis halb neun Orchesterprobe.



AB 4 Was machen Sie heute nach dem Deutschkurs?

Sehen Sie das Bildlexikon zwei Minuten lang an. Schließen Sie dann Ihr Buch. Ihre Kursleiterin / Ihr Kursleiter nennt die Tätigkeiten. Machen Sie das heute? Dann stehen Sie auf.

AB 5 Was hast du heute gemacht?

a Lesen Sie die E-Mails auf Seite 63 und kreuzen Sie an. Was meinen Sie?

- 1 Anja ist schwanger. Sie ☐ hat ☐ bekommt ein Baby.
- 2 Michi und Anja sind ☐ ein Paar. ☐ Kollegen.
- 3 Michi ist auf einer ☐ Dienstreise. ☐ Privatreise.
- 4 Michi findet seine Arbeit ☐ interessant. ☐ nicht so gut.
- 5 Anja hat ☐ am Vormittag ☐ am Nachmittag gearbeitet.
- 6 Barbara ist ☐ eine Freundin ☐ eine Kollegin von Anja.



arbeiten



eine Pause machen



Deutsch lernen



Zeitung lesen



Kaffee kochen

Hallo mein Schatz,

geht's Dir gut? Gibt's was Neues? Was **hast** Du denn heute alles **gemacht**? Hast Du Frau Dr. Weber angerufen? Was hat sie gesagt? Und wie geht's dem Baby? Du hattest auch Orchesterprobe heute, richtig? Habt Ihr fleißig für das Konzert geübt?

Hier ist es wie immer: langweilig! Ich habe den ganzen Tag mit Geschäftspartnern und Kunden gesprochen 😞. Und immer wieder habe ich gedacht: Jetzt möchte ich zu Hause sein, bei Dir und nicht in dieser Stadt hier.

Ich freue mich auf Dich!
Michi

einladen
ich lade ein
du lädst ein
er/sie lädt ein

INFO

Hallo mein Liebster,

ich habe auch oft an Dich gedacht! Mit Frau Dr. Weber habe ich heute Morgen telefoniert. Mit unserem Baby ist alles okay, hat sie gesagt. Sie hat gemeint, ich kann noch bis Dezember arbeiten. Ist das nicht super!? 😊😊😊 Was habe ich noch gemacht? Von neun bis eins habe ich gearbeitet und dann hat mich Babs zum Mittagessen eingeladen. Wir haben uns ja schon lange nicht mehr gesehen, also haben wir viel geredet (und gelacht 😊). Nachmittags habe ich eingekauft und geübt und am Abend hatte ich Orchesterprobe. Was noch? Ach ja: Ich habe Herrn Bergmair eine Mail geschrieben. Er hat gleich angerufen. Der Küchenschrank ist fertig. Sie bringen ihn am Mittwoch 😊.

Ich freue mich schon soooo auf Dich!
Anja

- b** Lesen Sie die E-Mails noch einmal. Markieren Sie die **Perfekt-Formen** und ergänzen Sie die Tabelle.

anrufen | machen | sprechen | telefonieren | üben | denken | einladen | reden | lachen | einkaufen | arbeiten | meinen | schreiben | sehen

Perfekt mit **haben**

Infinitiv	Präsens (jetzt)	haben +	Perfekt (früher) Partizip ...t	...en
machen	er/sie macht	er/es/sie hat	gemacht	
anrufen	er/sie ruft an	er/es/sie hat		angerufen
telefonieren	er/sie telefoniert	er/es/sie hat	telefoniert	
...				

GRAMMATIK

ich habe / er hat ... gehabt
= ich/er **hatte**

INFO

6 Hast du letzten Freitag E-Mails geschrieben?

- a** Wer hat was wann gemacht? Arbeiten Sie auf Seite 92.
b Pantomime-Spiel: Was haben Sie letzten Freitag gemacht? Machen Sie eine Bewegung. Die anderen raten.

- Was habe ich letzten Freitag gemacht?
- ▲ Hast du Freunde eingeladen?
- Nein, ich habe keine Freunde eingeladen? / Nein, habe ich nicht.
- ▲ Hast du Sport gemacht?
- Ja.

• letzten Freitag/Monat
• letztes Jahr
• letzte Woche



INFO

7 Eine E-Mail schreiben: Arbeiten Sie zu zweit auf Seite 96.

8 Was haben Sie gestern gemacht?

a Machen Sie Notizen.

Hausaufgaben machen | aufräumen | frühstücken |
fernsehen | schlafen | einkaufen | telefonieren |
arbeiten | eine Pause machen | Deutsch lernen |
lesen | kochen | essen | anrufen | Freunde treffen/einladen | im Internet surfen | Musik hören |
Fußball/Tennis ... spielen | singen | malen | fotografieren | tanzen

7:00 frühstücken
9:00 ...

b Verwenden Sie die Notizen und schreiben Sie Sätze.

c Geben Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner Ihre Sätze.
Sie/Er korrigiert Ihren Text (Rechtschreibung/Grammatik).

Ich habe um sieben Uhr gefrühstückt.
Von neun bis zwölf habe ich gearbeitet. ...

GRAMMATIK

SCHILLER

über Vergangenes sprechen

temporale Präpositionen von ... bis, ab

Wann? Von 9 Uhr bis 10 Uhr
X —————> X
Ab 9 Uhr
X —————> X
jetzt 9 Uhr

Was hast du heute / gestern /
letzten Montag / letzte Woche /
... gemacht?

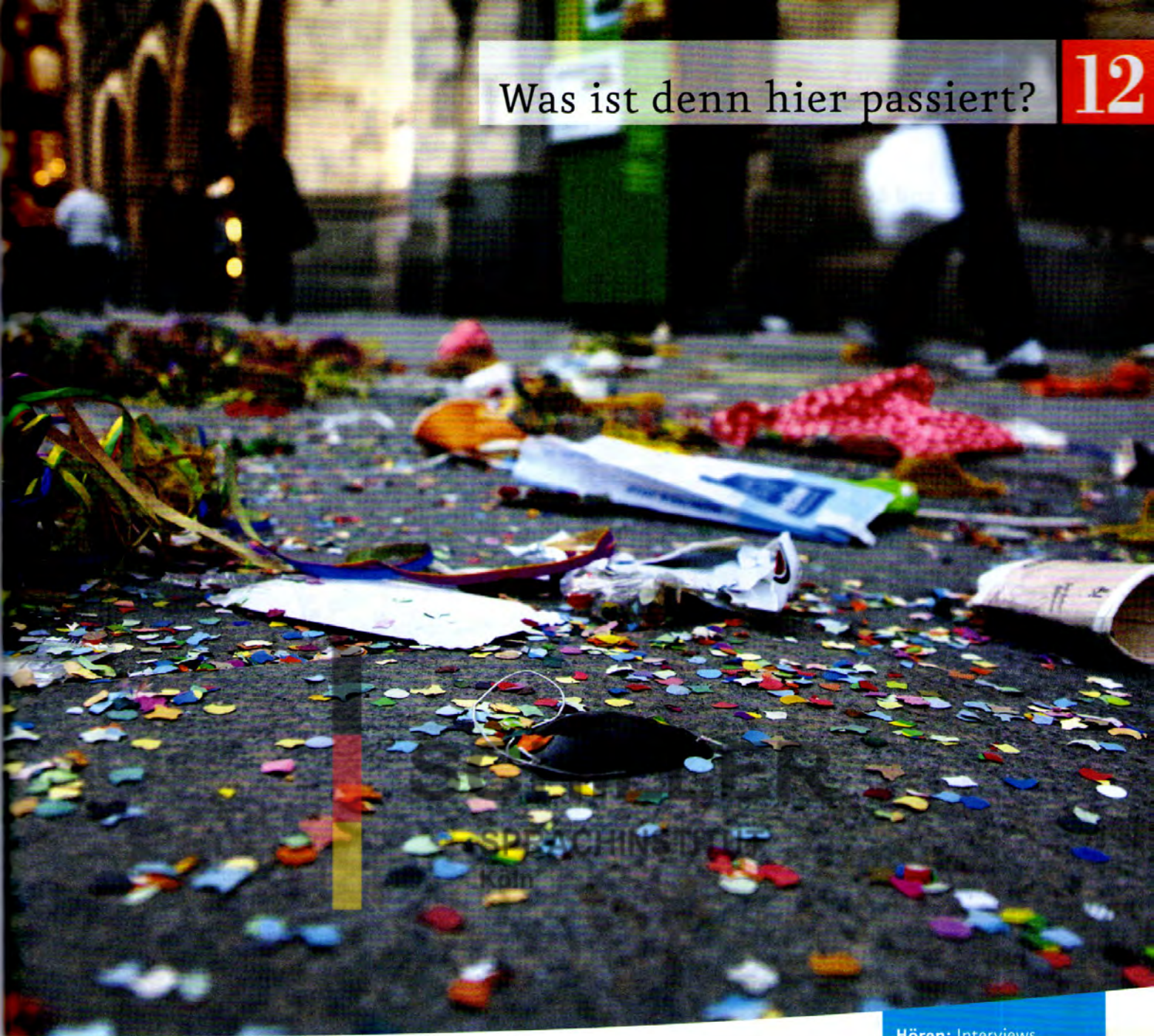
Von neun bis eins habe ich
gearbeitet.
Ich habe eine E-Mail
geschrieben.

Perfekt mit haben

Verb		haben +	Partizip ...-t/-en	
regelmäßig	machen	er/sie hat	gemacht	auch so: sagen – gesagt, arbeiten – gearbeitet, ...
unregelmäßig	schreiben	er/sie hat	geschrieben	auch so: essen – gegessen, trinken – getrunken, ...
trennbar	aufräumen anrufen	er/sie hat er/sie hat	aufgeräumt angerufen	auch so: einkaufen – eingekauft, ... auch so: einladen – eingeladen, fernsehen – ferngesehen, ...
Verben auf -ieren	telefonieren	er/sie hat	telefoniert	auch so: fotografieren – fotografiert, ...

Perfekt im Satz

Aussage	Ab 9 Uhr	habe	ich	gearbeitet.
W-Frage	Was	hast	du sonst noch	gemacht?
Ja-/Nein-Frage		Hast	du Frau Dr. Weber	angerufen?



► 218

1 Sehen Sie das Foto an und hören Sie. Was ist hier passiert? Was meinen Sie?

Geburtstag | Hochzeit | Silvester | Karneval ...

Ich glaube, die Leute haben
Geburtstag gefeiert.

2 Wann haben Sie das letzte Mal gefeiert? Erzählen Sie.

Wann? gestern | letzte Woche | letzten Monat | ...

Was? Geburtstag | Hochzeit | Silvester | Karneval | ...

Wo? auf der Straße | im Restaurant | zu Hause | ...

■ Ich habe letzte Woche Geburtstag gefeiert.

▲ Wir haben im Restaurant gefeiert. Es hat viel Spaß gemacht.
Wir haben viel getanzt und gelacht.

Hören: Interviews

Sprechen: über Feste und Reisen sprechen:
Das Oktoberfest gibt es
seit ... / Er ist nach
München geflogen.

Lesen: Informations-
texte

Wortfelder: Jahres-
zeiten, Monate

Grammatik: Perfekt
mit sein; temporale
Präposition im

AB 3 Feste und Events

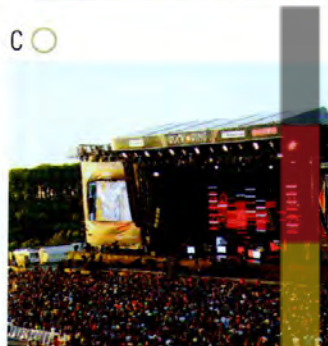
219 a Was passt? Hören Sie und ordnen Sie zu.

A ○

In der Nacht vom 31. Dezember auf den 1. Januar feiern Menschen in der ganzen Welt Silvester und Neujahr. Die größte Silvester-Open-Air-Party (mit einer Million Besuchern!) gibt es seit 1995 am Brandenburger Tor in Berlin.



C ○



Seit 1985 gehen viele Rockmusik-Fans im Mai oder Juni zu 'Rock am Ring'. Das Festival am Nürburgring in der Eifel dauert zwei bis drei Tage. Rund um die Uhr können die 70.000 bis 80.000 Besucher ihre Lieblingsbands hören.

B ①



Den Karneval in Köln* gibt es seit 1823. Er fängt am 11. November um 11:11 Uhr an und hört im Februar oder im März auf. Die ganz großen Karnevalsfeste sind immer an den letzten sechs Tagen.

* Karneval (auch: „Fasching“ oder „Fasnacht“) gibt es auch an vielen anderen Orten.



D ○



Seit 1810 gibt es das Oktoberfest in München. Es ist jedes Jahr im September und Oktober und dauert ungefähr zwei Wochen. Es kommen etwa fünf bis sechs Millionen Besucher.

interessant?

b Lesen Sie und notieren Sie. Hilfe finden Sie im Bildlexikon.

Jahreszahlen

1823 → achtzehnhundertdreiundzwanzig
2014 → zweitausendvierzehn

INFO

	wo?	seit wann?	wann (Monat) / wie lange?	wie viele Besucher?
Oktoberfest	in München	seit 1810	September/Oktober, zwei Wochen	5-6 Millionen

KOMMUNIKATION

Das Oktoberfest / Der Karneval / ...
ist in ... / gibt es seit ...
ist im September / im Herbst ...
dauert ... und hat ... Besucher

GRAMMATIK

Wann?

im Oktober/Herbst

c Auf welches Fest möchten Sie gern gehen? Sprechen Sie.

- Ich möchte gern Silvester in Berlin feiern. Und du?
- ▲ Ja, ich auch. Ich tanze gern.
- Rock am Ring im Mai? Das klingt interessant. Ich liebe Rockmusik.

AB

4

Warst du schon mal in Deutschland auf einem großen Fest?

► 2 20-21

a

Was ist richtig? Hören Sie die Interviews und kreuzen Sie an.

noch einmal?



- 1
- Henry ist vor drei Monaten nach Hamburg gekommen.
- Henry ist letztes Jahr im Oktober zum Oktoberfest geflogen.
- Er hat viele nette Leute getroffen.
- Er möchte dieses Jahr wieder zum Oktoberfest fahren.

☐

☐

☐

☐

- 2
- Carmela und Benito studieren in Flensburg.
- Sie waren im März bei Rock am Ring.
- Das Festival hat ihnen gut gefallen.
- Im September fahren sie nach Berlin.

☐

☐

☐

☐



Wohin?	
München / Deutschland	→ nach München/Deutschland fahren
die Schweiz / die Türkei	→ in die Schweiz/Türkei
der Iran	→ in den Iran

INFO

Spiel & Spaß

b

Lesen Sie die Sätze in 4a noch einmal und ergänzen Sie.

geflogen | ist | ist | gekommen

Perfekt mit sein

GRAMMATIK	kommen	er	...
	fliegen		...
	fahren		ist ... gefahren
	gehen		ist ... gegangen

ich bin / er ist ... gewesen =

ich/er war

INFO

Beruf

5

Perfekt üben: Was hat Marc letzte Woche gemacht?

Arbeiten Sie auf Seite 88. Ihre Partnerin / Ihr Partner arbeitet auf Seite 91.

AB

6

Mein Top-Party-Erlebnis

a

Schreiben Sie Stichpunkte auf einen Zettel.

getanzt | gesungen | gefeiert | gegessen | getrunken |

Musik gehört | Freunde getroffen | ...

Was? Oktoberfest

Wo? München

Wann? letztes Jahr: Herbst

Wie dorthin gekommen? geflogen

Was gemacht? mit Freunden etwas

getrunken, gesungen, ...

Diktat

b

Mischen Sie die Zettel. Jeder Teilnehmer liest einen Zettel vor. Die anderen raten: Wer hat das geschrieben?

Meine Person war auf dem Oktoberfest in München. Das war letztes Jahr im Herbst ...

AB

7

Besondere Aktivitäten. Hast du schon einmal ...?

Arbeiten Sie zu zweit auf Seite 95.

8 Jahreszeiten-Poster

- a Machen Sie zu viert ein Jahreszeiten-Poster. Was machen Sie in dieser Jahreszeit gern?



SCHILLER

SPRACHINSTITUT
Köln

- b Präsentieren Sie Ihr Poster im Kurs.

Im Frühling fahren wir
gern Fahrrad.

Audiotraining

GRAMMATIK

temporale Präposition im

im + Monat/Jahreszeiten: im Oktober/Herbst

Karaoke

Perfekt mit sein

Verben		sein +	Partizip ...-en
unregel- mäßig	gehen fliegen fahren kommen ...	er/sie ist	gegangen geflogen gefahren gekommen
trennbar	an h kommen ein h steigen ab h fahren	er/sie ist	angekommen eingestiegen abgefahren

KOMMUNIKATION

über Reisen sprechen (Vergangenheit)

Henry ist vor drei Monaten nach Deutschland/Hamburg gekommen.

Letztes Jahr ist er nach München / in die Schweiz geflogen.

über Feste sprechen

Das Fest heißt ... / ist in ... / hat ... Besucher / dauert ... / gibt es seit ...

Wir haben Musik gehört, getanzt und viele nette Leute getroffen.

Unterwegs

Der Reise-Blog von Anja Ebner



LINKS

ÜBER MICH

[Sommer in Süditalien](#)

[Michael und ich am Gardasee](#)

[Mein Frühlingswochenende am Rhein](#)

[Orchesterwochenende in Luzern](#)

[Michael und ich in New York](#)

[Wales und Schottland](#)

[Sommer in Kühlungsborn](#)

[Winter mit Michi in Helsinki](#)

[Drei Monate auf Java und Borneo](#)

Freitag, 12. April / 22:15 Uhr: Um 12 Uhr bin ich losgefahren. Es war nicht viel Verkehr. Schon um 15 Uhr war ich in meinem Hotel in Speyer. Danach bin ich gleich losgegangen. Die Stadt ist über 2000 Jahre alt! Am Abend war ich in einem Restaurant und habe „Pfälzer Saumagen“ gegessen. Das ist eine Spezialität hier: Schweinefleisch mit Kartoffeln. Dazu ein Glas Pfälzer Wein. Sehr, sehr lecker!

[1 Kommentar / Kommentar schreiben](#)

Speyerfan_92: Hallo Anja! In Speyer war ich letztes Jahr auch. Hast du das „Technik Museum Speyer“ gesehen? Das ist total interessant. LG, Pit

[Auf Kommentar antworten](#)

Samstag, 13. April / 15:30 Uhr: Ich habe bis 10 Uhr geschlafen. Dann habe ich gefrühstückt und bin am Mittag nach Mannheim gefahren. Viele Leute mögen die Stadt nicht so. Ich finde Mannheim super. Ich mag auch die „Söhne Mannheims“ und Xavier Naidoo. So, jetzt kaufe ich noch ein bisschen ein und heute Abend gehe ich in ein Konzert oder zum Tanzen in einen Club. Mal sehen.

[0 Kommentare / Kommentar schreiben](#)

Sonntag, 14. April / 10:30 Uhr: Gestern war ich tanzen. Die Musik war toll und die Leute waren sehr nett. Ich habe einen Tipp bekommen: Im Schlosspark von Schwetzingen blühen die Kirschbäume. Das möchte ich sehen, also los!

Sonntag, 14. April / 12 Uhr: Der Tipp war super! So viel Rosa habe ich noch nie gesehen. Ich möchte noch nicht nach Hause fahren. Aber leider ist das Wochenende schon fast vorbei. Wie schade! ☹

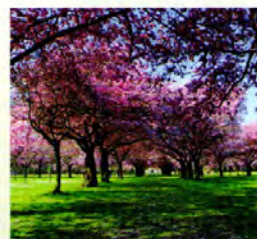
[0 Kommentare / Kommentar schreiben](#)



Speyer: Maximilianstraße und Dom



Mannheim: Wasserturm mit Park



Schwetzingen: Kirschbäume im Schlossgarten

1 Welcher Link passt? Lesen Sie die Texte und markieren Sie den passenden Link.

2 Was hat Anja wann gemacht? Lesen Sie noch einmal und ergänzen Sie die Wochentage.



Freitag



FILM-STATIONEN *Clips 10–12*

► Clip 10 **1 Mein Weg ins Büro – Was ist richtig? Sehen Sie die Reportage und kreuzen Sie an.**

- a Hanna wohnt in Weßling. ☐
- b Sie arbeitet in Weßling. ☐
- c Sie hat kein Auto. ☐
- d Sie steigt in Weßling in die S-Bahn ein. ☐
- e Am Hauptbahnhof steigt sie um. ☐
- f Um Viertel vor acht kommt sie im Büro an. ☐



► Clip 11 **2 Martins Tag – Sehen Sie das Videotagebuch, ordnen Sie zu und erzählen Sie dann.**

aufräumen und sauber machen | einen Spaziergang machen | frühstücken und Zeitung lesen |
zu Abend essen | kochen | schlafen | Silvia anrufen | Silvia im Rosengarten treffen | Jenga spielen

bis 9:30 Uhr: _____
 bis 10:00 Uhr: *Croissants backen, Zeitung holen, Kaffee machen*
 von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr: _____
 von 11:00 Uhr bis 13:00 Uhr: _____
 um 13:00 Uhr: _____
 um 14:00 Uhr: _____
 von 14:00 Uhr bis 16:30 Uhr: _____
 von 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr: *reden, Wasser trinken, einkaufen*
 von 18:00 Uhr bis 18:30 Uhr: _____
 um 18.30 Uhr: _____
 von 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr: _____



Gestern hat
Martin bis halb
zehn geschlafen.
Dann ...

► Clip 12 **3 Das war so schön! – Sehen Sie die Diashow und ergänzen Sie.**

am Freitag | Annas Geburtstagsfeier | Betriebsfeier | Faschingsfest | Führerscheinprüfung
 geschafft | *im Winter vor 20 Jahren* | in der Firma | langweilig | lustig | Leipzig | letzten Mai |
 Österreich | toll | vor einem Jahr



	A	B	C	D
Welches Fest?				
Wo?				_____
Wann?	<i>im Winter vor 20 Jahren</i>			
Wie war es?				_____

1 Öffentliche Verkehrsmittel in Zürich: Was ist richtig?

Lesen Sie die Touristeninformation und kreuzen Sie an.



Unterwegs in Zürich

Die Stadt Zürich hat ein sehr gutes öffentliches Verkehrsnetz. Viele Zürcher fahren nicht mit dem Auto oder dem Velo*, sie fahren mit Bus und Tram. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind praktisch und schnell und fahren sehr oft.

Tipps für Touristen: Fahren auch Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Mit Bussen, Trams, S-Bahnen oder Wassertaxis können Sie Zürich einfach, bequem und schnell besichtigen. Die Wassertaxis fahren über die Limmat. So können Sie auf der Fahrt Zürich vom Wasser aus besichtigen. Möchten Sie Zürich lieber von oben sehen? Dann nehmen Sie doch eine der vier Bergbahnen und genießen Sie die tolle Aussicht auf die Stadt.

*CH: Velo = Fahrrad

- a In Zürich nehmen wenige Menschen die öffentlichen Verkehrsmittel. ☐
- b Touristen können Zürich gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln besichtigen. ☐
- c Die Bergbahnen fahren über die Limmat. ☐

2 Ein Tag als Tourist in Zürich

- a Sie sind am Hauptbahnhof in Zürich, möchten die Stadt besichtigen und dabei alle öffentlichen Verkehrsmittel nehmen. Suchen Sie Informationen im Internet und planen Sie Ihren Tag.

Verkehrsmittel: Bus, S-Bahn, Tram, Wassertaxi, Bergbahn

Sie fahren: zum Zoo, zum Botanischen Garten, zum Schweizerischen Landesmuseum, zum Museum Rietberg

Recherchieren Sie im Internet:

- Wo sind die Sehenswürdigkeiten?
 - Wie kommen Sie dorthin? Welche Verkehrsmittel können Sie nehmen?
- Suchen Sie auch auf der Website der Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ).

Planen Sie dann:

- In welcher Reihenfolge wollen Sie die Sehenswürdigkeiten besuchen?
- Wie lange dauern die Fahrten?

- b Machen Sie ein Plakat und erzählen Sie im Kurs von Ihrem Tag.

Unser Tag in Zürich

- 1) Botanischer Garten (Tram/Bus, 15 Minuten)
- 2) ...



Erst haben wir den Bus / ...
genommen und sind zum/
zur ... gefahren.
Das hat ... Minuten gedauert.
Dann haben wir die S-Bahn /
... genommen und sind ...

KOMMUNIKATION

PARTY MAX

Die Woche ist mal wieder nicht so toll gewesen:
Von morgens bis abends nur Arbeit und Stress.
Doch jetzt ist Freitag und wir wissen:
Heute Abend haben wir die Woche schon vergessen.

Tschüs, bis heute Abend. Wir machen wieder _____.
Und DJ PartyMax bringt seine Hits _____.
Er nimmt uns alle auf, er lädt uns alle _____ und alle
sagen: „Danke Max!“ und steigen wieder _____.

Wir steigen _____,
Wir fliegen _____
und dann feiern wir zusammen
die ganze Nacht.
Wir steigen _____,
Wir fliegen _____,
wir hören nicht mehr _____
bis morgen früh um acht.

Wir steigen _____,
Wir fahren _____
und dann feiern wir zusammen
die ganze Nacht.
Wir steigen _____,
Wir fahren _____,
wir hören nicht mehr _____
bis morgen früh um acht.

► 2 22 **1** Lesen Sie den Liedtext und ergänzen Sie. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

ein | auf | ab | ein | auf | ein | mit | ein | ab | mit | ein | ab | mit | ab | ein

► 2 22 **2** Hören Sie noch einmal und singen Sie mit.

3 Ihre Musik

a Zu welcher Musik tanzen Sie gern? Bilden Sie Gruppen.


zu Rockmusik | zu Popmusik | zu Techno | zu House | zu Reggae |
zu Punk | zu Ska | zu Swing | zu Salsa | ...

b Sprechen Sie in Ihren Gruppen.


- Wo tanzen Sie?
- Wann und wie oft tanzen Sie?
- Wie heißt Ihre Lieblingsband?

KB | S. 11 | Lektion 1 6b

du oder Sie?


Würfeln  Sie, fragen und antworten Sie.



 = informell: du

- Wie heißt du?
- ▲ Ich heiße Ewa.
- Woher kommst du, Ewa?
- ▲ Ich komme aus ...



 = formell: Sie

- Wie heißen Sie?
- ▲ Ich heiße Ewa Kowska.
- Woher kommen Sie, Frau Kowska?
- ▲ Ich komme aus ...

KB | S. 11 | Lektion 1 8

Nach dem Befinden fragen: Schreiben Sie Namensschilder und sprechen Sie.

- A Sie sind auf einer Konferenz.
Vorname und Familienname →
Sagen Sie Sie!



- Guten Tag, Frau Riemann.
Wie geht es Ihnen?
- ▲ Danke, gut. Und Ihnen?
- Auch gut.

- B Sie sind auf einer Party.
Vorname →
Sagen Sie du!



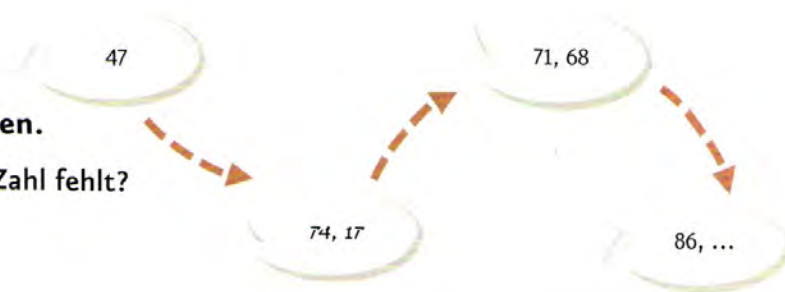
- Hallo, Nathalie! Wie geht's?
- ▲ Sehr gut, und dir?
- Es geht.

KB | S. 15 | Lektion 2 4b

Zahlen üben: Machen Sie Zahlenreihen.

Variante: Machen Sie Rätsel. Welche Zahl fehlt?

- 2 - 4 - 6 - ...
- ▲ 10
- Falsch. ~~falsch~~
- ▲ 8
- Richtig. richtig



Lektion 2 3d**Was haben Sie gemeinsam?**

- Überlegen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner: In welcher deutschen Stadt wohnen Sie? Was arbeiten Sie?
- Fragen Sie jetzt die anderen Paare im Kurs. Hat jemand etwas mit Ihnen gemeinsam?

KOMMUNIKATION

Wo wohnt ihr? Wir wohnen in ...
Was arbeitet ihr? Wir arbeiten als ...

**SCHILLER****SPRACHINSTITUT****Köln****Lektion 2 2d****Ein Internet-Profil schreiben**

- a Ergänzen Sie Ihr Internet-Profil.

Name: _____

Ausbildung und Beruf

Schule: _____

Hochschule/Universität: _____

Arbeitgeber: _____

Stelle: _____

- b Arbeiten Sie zu zweit. Ergänzen Sie das Profil für Ihre Partnerin / Ihren Partner.

Name: _____

Ausbildung und Beruf

Schule: _____

Hochschule/Universität: _____

Arbeitgeber: _____

Stelle: _____

Was machst
du beruflich?

Bekannte Persönlichkeiten

Partner A

Wer ist das? Und woher kommt er/sie?

Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und ergänzen Sie die fehlenden Informationen.

- Wer ist das?
- ▲ Das ist Angela Merkel. Woher kommt sie?
- Sie kommt aus Deutschland.

a



Name	kommt aus ...
Angela Merkel	Deutschland
	Österreich
Johann Wolfgang von Goethe	
	Ägypten
Agatha Christie	
	Indien
Pablo Picasso	
	Mazedonien

b



c



d



e



f



g



h



Auflösung zu Seite 20:



Lektion 3 4b**Wie gut kennen Sie die Personen in Menschen?**

- a Sehen Sie die Fotos an. Schreiben Sie 8 bis 10 W-Fragen zu den Personen auf Karten.



Wo arbeitet
Sven?

Woher kommt
Barbara?

Wer ...?

W... ?

b



Mischen Sie die Karten und legen Sie sie auf einen Stapel.



Person A zieht eine Karte und beantwortet die Frage.



Ist die Antwort richtig? Person A behält die Karte.



Ist die Antwort falsch? Die Karte kommt wieder unter den Stapel.



Jetzt ist Person B an der Reihe.



Gewonnen hat die Person mit den meisten Karten.

SCHILLER

SPRACHINSTITUT
Köln

STECKBRIEF

Lektion 3 5b**ja – nein – doch üben**

- a Schreiben Sie einen Steckbrief zu einem Familienmitglied, Freund oder Kollegen. Machen Sie zwei falsche Angaben.
- b Ihre Partnerin / Ihr Partner fragt und sucht die falschen Angaben. Würfeln Sie eine 1, 3 oder 5: Fragen Sie so:



■ Ist dein Bruder verheiratet?

▲ Ja, mein Bruder ist verheiratet.

▲ Nein, mein Bruder ist nicht verheiratet.

Würfeln Sie eine 2, 4 oder 6: Fragen Sie mit nicht:



■ Dein Bruder ist nicht verheiratet, oder?

▲ Doch, mein Bruder ist verheiratet.

▲ Ja, genau. Mein Bruder ist nicht verheiratet.

Name: _____ Wohnort: _____
Herkunft: _____ Beruf: _____
Familienstand: _____ Alter: _____

Bekannte Persönlichkeiten

Partner B

Wer ist das? Und woher kommt er/sie?

Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und ergänzen Sie die fehlenden Informationen.

- Wer ist das?
- ▲ Das ist Angela Merkel. Woher kommt sie?
- Sie kommt aus Deutschland.

a



Name	kommt aus ...
Angela Merkel	Deutschland
Wolfgang Amadeus Mozart	
	Deutschland
Cleopatra	
	Großbritannien
Mahatma Gandhi	
	Spanien
Mutter Teresa	

b



c



d



e



f



g



h



Stellen Sie andere Personen vor.**Partner A**

- a** Lesen Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner die Texte vor.
Verstehen Sie ein Wort nicht? Hilfe finden Sie im Bildlexikon oder im Wörterbuch.



Sonja Wilkens ist Krankenschwester und 32 Jahre alt. Sie ist nicht verheiratet und hat ein Kind. Sie wohnt in Leipzig.



Bo Martinson kommt aus Schweden und wohnt in Essen. Er ist 50, hat zwei Kinder und ist verheiratet. Er arbeitet als Ingenieur.



Peter und Franziska sind 28 und 25 Jahre alt. Sie sind nicht verheiratet, aber sie leben zusammen in Wolfsburg. Sie arbeiten bei VW und haben keine Kinder.

- b** Ihre Partnerin / Ihr Partner liest Ihnen nun drei Texte vor.
Hören Sie und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?



- 1 Helga Stierner ist 69.
- 2 Sie ist arbeitslos.
- 3 Sie ist verheiratet.
- 4 Sie hat zwei Kinder.
- 5 Sie wohnt in München.

	richtig	falsch
1	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



- 6 Carlos kommt aus Portugal.
- 7 Er ist 32 Jahre alt.
- 8 Er studiert in Kiel.
- 9 Er ist verheiratet.
- 10 Er hat keine Kinder.

6	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
9	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



- 11 Astrid und Norbert sind geschieden.
- 12 Norbert und die Kinder leben in Hamburg.
- 13 Sie leben zusammen.
- 14 Astrid ist 32 und Norbert ist 37.

11	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
13	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
14	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>






Variante:

Machen Sie zu zweit ähnliche Aufgaben und arbeiten Sie mit einem anderen Paar zusammen.

Nach Preisen fragen und Preise nennen

- a Sie haben ein Möbelhaus.
Was kostet bei Ihnen der Tisch, der Stuhl ...? Notieren Sie die Preise.

Mein Möbelhaus

				
Preis _____	Preis _____	Preis _____	Preis _____	Preis _____

- b Was kosten die Möbel bei Ihrer Partnerin / Ihrem Partner? Fragen Sie und notieren Sie die Preise.
- Was kostet denn der Tisch / die Lampe / ...?
 - ▲ Der Tisch / Die ... kostet ... (Das ist ein Sonderangebot.)
 - ... Euro? Das ist aber (sehr) teuer/günstig.



Preis _____

Das Möbelhaus von _____



Preis _____



Preis _____



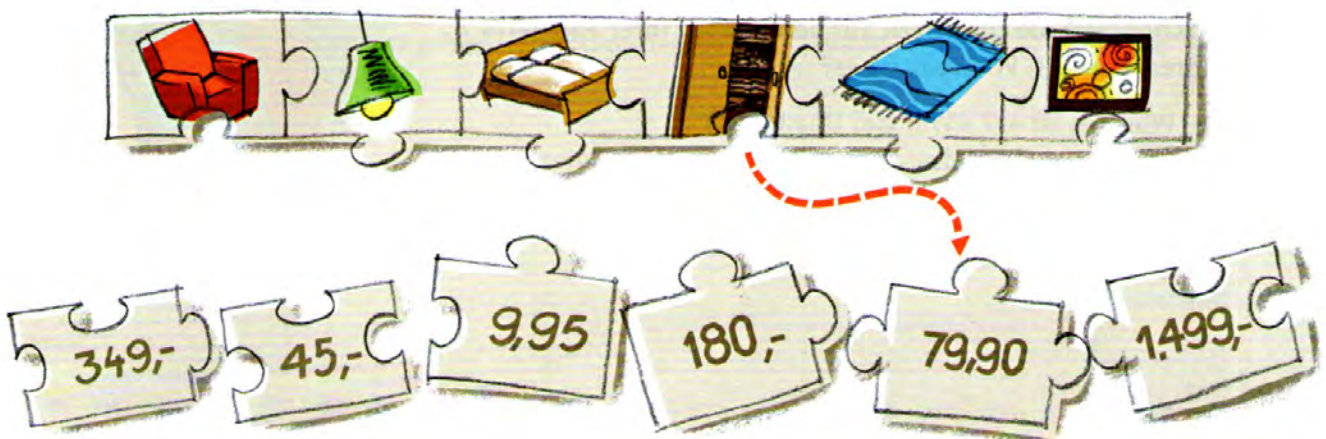
Preis _____



Preis _____

Puzzle: Was kostet der Schrank?

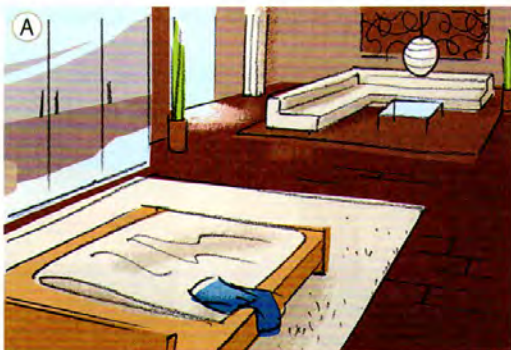
Setzen Sie das Puzzle zusammen. Vergleichen Sie dann mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.



- Der Schrank kostet 79,90 Euro, oder?
- ▲ Ja, er kostet 79,90 Euro.

Etwas bewerten

Wie finden Sie die Hotelzimmer? Sprechen Sie.



schön | hässlich | (nicht mehr) modern | praktisch | groß | klein | ...

- Wie findest du Zimmer A?
- ▲ Ich finde Zimmer A schön. Das Bett ist modern und der Schrank ist praktisch.
- 😊 Das finde ich auch.
- 😞 Das finde ich nicht.
Der Schrank in Zimmer A ist zu groß.

SCHILLER
SPRACHINSTITUT

Uhrzeiten

Zeichnen Sie fünf Uhrzeiten und sprechen Sie.

- Wie spät ist es? / Wie viel Uhr ist es?
- ▲ Es ist halb sechs / siebzehn Uhr dreißig.



Variante:

„Schreiben“ Sie Uhrzeiten auf den Rücken Ihrer Partnerin / Ihres Partners. Wie spät ist es?

- Wie spät ist es? / Wie viel Uhr ist es?
- ▲ Es ist Viertel vor drei / vierzehn Uhr fünfundvierzig.
- Ja, genau.



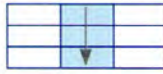
Lektion 7 9

Aktivitäten-Bingo

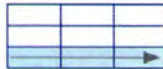
Wer macht was wie oft?

Suchen Sie Personen im Kurs und notieren Sie die Namen. Wer hat zuerst fünf Personen?

Möglichkeit 1: senkrecht



Möglichkeit 2: waagerecht



Möglichkeit 3: diagonal



- Spielst du sehr oft Fußball?
- ▲ Ja, ich spiele sehr oft Fußball.
- Nein, ich spiele nur manchmal Fußball.
- ▲ Wie oft schwimmst du?
- Ich schwimme fast nie.

sehr oft	oft	manchmal	fast nie	nie
schwimmen	tanzen	lesen	Ski fahren	singen
Fußball spielen	E-Mails schreiben	kochen	Musik hören	Auto fahren
Freunde treffen	spazieren gehen	fotografieren	malen	rauchen 
Rad fahren	Musik machen	Ausflüge machen	Gitarre spielen	im Internet surfen
Tennis spielen	telefonieren 	Schach spielen	Freunde besuchen	Radio hören

Stellen Sie andere Personen vor.**Partner B**

- a** Ihre Partnerin / Ihr Partner liest Ihnen drei Texte vor.
Hören Sie und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?



- 1 Sonja Wilkens ist Krankenschwester.
- 2 Sie ist 33 Jahre alt.
- 3 Sie ist verheiratet.
- 4 Sie hat keine Kinder.
- 5 Sie wohnt in Leipzig.

	richtig	falsch
1	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



- 6 Bo Martinson kommt aus Norwegen.
- 7 Er wohnt in Essen.
- 8 Er ist 51 Jahre alt.
- 9 Er hat drei Kinder.
- 10 Er arbeitet als Journalist.

6	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
9	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



- 11 Peter und Franziska sind 28 und 27.
- 12 Sie sind geschieden.
- 13 Sie wohnen in Wolfsburg.
- 14 Sie arbeiten bei VW.
- 15 Sie haben zwei Kinder.

11	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
13	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
14	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
15	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

- b** Lesen Sie nun Ihrer Partnerin / Ihrem Partner die Texte vor.
Verstehen Sie ein Wort nicht? Hilfe finden Sie im Bildlexikon oder im Wörterbuch.



Helga Stierner ist 67 und Rentnerin. Sie ist verheiratet und hat drei Kinder. Sie wohnt in München.



Carlos kommt aus Spanien und wohnt in Kiel. Er ist 23 Jahre alt und studiert an der Universität. Er ist nicht verheiratet und hat keine Kinder.



Astrid und Norbert sind nicht verheiratet, sie sind geschieden. Astrid lebt in Hannover und Norbert und die Kinder leben in Hamburg. Astrid ist 32 und Norbert ist 37 Jahre alt.

Variante:

Machen Sie zu zweit ähnliche Aufgaben und arbeiten Sie mit einem anderen Paar zusammen.

KB I S. 35

Lektion 6 6c

der Stuhl – die Stühle

Finden Sie die Unterschiede auf den zwei Bildern und sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.



- Auf Bild A sind drei Stühle. Auf Bild B sind nur zwei Stühle.
- ▲ Ja, und auf Bild A ...

KB I S. 42

Lektion 7 6b

Wer kann was?

Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und ergänzen Sie.
Verstehen Sie ein Wort nicht? Sehen Sie im Bildlexikon nach.

Partner A

- Können Felix und Katja kochen?
- ▲ Ja, Felix und Katja können super kochen.

	 Leo	 Felix und Katja	 Josefine	 Frau Lehmann	Ich	Meine Partnerin / Mein Partner
kochen	nicht so gut	super	toll	gar nicht		
singen		nicht		sehr gut		
malen	gar nicht					
Schach spielen			gar nicht			
Ski fahren		nicht	super			
Fußball spielen	sehr gut	toll				
backen		gut	ein bisschen	nicht		
Gitarre spielen	gut			gut		

Kurs-Auktion: Produkte beschreiben

- a Lesen Sie die Produktinformation und ergänzen Sie.

eckig | Plastik | rot

*** **SUPER TASCHER ROT – NEU!!** ***

Produktmerkmale

Produkt: Tasche	Farbe: _____
Material: _____	Marke: Mark Mitschki
Zustand: Neu – mit Etikett!	Form: _____

Beschreibung

NEU: Designer-Tasche von Mark Mitschki, exklusiv aus Paris!
 SEHR GROSS UND PRAKTISCH
 Startpreis: nur 1,99 Euro!

- b Was möchten Sie „versteigern“?
 Wählen Sie im Kursraum einen Gegenstand und notieren Sie wichtige Informationen.
- c Spielen Sie die Auktion:
 Beschreiben Sie „Ihr“ Produkt, die anderen bieten. Wer bietet am meisten?
- Hier: eine super Kette! Sie ist aus Plastik und sehr leicht! Sie ist rot und sehr modern. Der Startpreis ist nur 1 Euro!
 - ▲ Ich biete 1 Euro 50!
 - Und ich biete 3 Euro!
 - Anja bekommt die Kette für 3 Euro!



Hier: ein/eine super ...! / Hier ist ...!

Er/Es/Sie ist aus ... (Material)

Er/Es/Sie ist (extrem/sehr) ... (Form/Farbe/Eigenschaft: schön, modern ...)

Der Startpreis ist (nur) ... Euro.

Nach Wörtern fragen

a Wählen Sie eine Rolle und sprechen Sie.

A Wählen Sie einen Gegenstand. Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner: Wie heißt das auf Deutsch?

B Sehen Sie im Wörterbuch nach und antworten Sie.

■ Entschuldigung. Wie heißt das auf Deutsch?

■ Wie bitte? / Noch einmal, bitte.

■ Wie schreibt man Ring?

■ Danke.

▲ Das ist ein Ring.

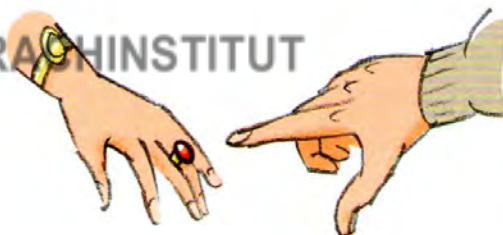
▲ Das ist ein Ring.

▲ R-I-N-G.

▲ Bitteschön. / Bitte. (Gern.) / Kein Problem.

So sprechen Sie das Wort:

der **Ring** [rɪŋ]; -[e]s, -e: 1. gleichmäßig runder, in sich geschlossener Gegenstand in der Form eines Kreises: einen goldenen Ring am Finger tragen. *Zus.:* Armring, Dichtungsring, Fingerring, Gardinenring, Goldring, Gummiring, Metallring, Ohring, Schlüsselring, Silberring.







b Tauschen Sie die Rollen.

Lektion 7 6b**Wer kann was?****Partner B**

Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und ergänzen Sie.

Verstehen Sie ein Wort nicht? Sehen Sie im Bildlexikon nach.

- Kann Leo kochen?
- ▲ Nein, Leo kann nicht so gut kochen.

	 Leo	 Felix und Katja	 Josefine	 Frau Lehmann	Ich	Meine Partnerin / Mein Partner
kochen	nicht so gut	super				
singen	super		sehr gut			
malen		gar nicht	super	ein bisschen		
Schach spielen	ein bisschen	gut		super		
Ski fahren	toll			nicht		
Fußball spielen			nicht	toll		
backen	nicht					
Gitarre spielen		nicht so gut	gar nicht			

Lektion 8 6c

Verabreden Sie sich im Chat.

Schreiben Sie zu zweit einen Chat. Ergänzen Sie auch Ihren Profilnamen.



_____ : Was machst du _____ ?

_____ : Das weiß _____ nicht.

_____ : Lust auf _____ ?

_____ : Nöö. Keine _____ .

_____ : Gehen _____ ?

_____ : _____ ! Wann _____ ?

_____ : Um _____ ?

_____ : Okay. Dann bis _____ ?

_____ : Ja, _____ ?

SCHILLER
SPRACHINSTITUT
Köln

Variante:

Schreiben Sie zu zweit einen eigenen Chat.

Lektion 10 | 6**Wann kommst du an?****Partner A**

- a Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und notieren Sie die Antworten. Achten Sie auf die richtige Satzstellung.

■ Wann kommst du an?

▲ Ich komme um 12 Uhr 45 an.

1 ankommen – wann – du

Um 12:45 Uhr.

2 wo – der Zug – abfahren



Auf Gleis ____.

3 mich – anrufen



– wann – du

Heute _____.

4 aussteigen – wo – wir

Am _____.

5 einkaufen



– ihr – was

_____ und _____.

- b Ihre Partnerin / Ihr Partner stellt jetzt Fragen. Suchen Sie die passende Antwort.

■ Wo steigst du ein?

▲ Ich steige auf Gleis 10 ein.

um 11:30 Uhr – ankommen – der Zug

einsteigen – ich – auf Gleis 10

er – in – aussteigen – München

einkaufen – ich – Obst – Brot – und

fernsehen – wir – Abend – heute – um 20 Uhr



SCHILLER
SPRACHINSTITUT
Köln

Lektion 12 | 5**Marc feiert gern! Was hat er letzte Woche gemacht?****Partner A**

Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und ergänzen Sie die fehlenden Informationen.



Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
19:00 Geburtstag (Köln / Taxi fahren)		18:00 Ab- schiedsparty (Wien / Bus fahren)	20:00 Kon- zert (Berlin / Zug fahren)		16:00 Hoch- zeit (Türkei / fliegen)	

■ Wo war Marc am ...?

▲ Am ... war er in der Türkei / in Köln / ...

■ Was hat er dort gemacht?

▲ Er ist in ein Konzert gegangen / hat Geburtstag gefeiert / ...

■ Wie ist er in die ... / nach ... gekommen?

▲ Er ist geflogen / Auto/Taxi gefahren / ...

Sich verabreden

Partner A

Verabreden Sie sich für eine Stunde mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

Was wollen Sie machen und wann treffen Sie sich?

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
8:00							
9:00							
10:00							
11:00			Ausstellung (Chris)				
12:00	Uni		Schwimmbad/ Sauna		Uni		
13:00							
14:00		Uni					
15:00							
16:00				Uni		Ausflug an die Nordsee	Berlin: Oma Geburtstag 70!!!
17:00							
18:00							
19:00			jobben im Café		jobben im Café		
20:00		Fußball					
21:00							
22:00							
23:00							
24:00							

SCHILLER

SPRACHINSTITUT

Köln

■ Vielleicht können wir mal
wieder ins Café gehen?

→ Köln
▲ Ja, gern. / Ja, gute Idee!

■ Hast du am Montag Zeit?

→
▲ Wann denn?

■ Am Abend um 19 Uhr?

→
▲ Nein, leider nicht. Am Montagabend gehe ich mit
Sonja ins Kino.

■ Und am ...?

→
▲ Ja, am ... habe ich Zeit.

■ Schön, dann bis ...

→
▲ Ja, bis dann.

Lektion 9 5**Möchten Sie noch etwas ...?****a Planen Sie gemeinsam.**

- Wer sind Sie? Sind Sie Kollegen, Nachbarn, Freunde, ...?
- Wer lädt ein? Wer ist der Gast?
- Was kochen Sie?
- Was schenkt der Gast?

Gast: Jutta (Kollegin)

Vorspeise: Eiersalat

Hauptgericht: Fisch mit Zwiebeln

Dessert: Zitroneneis

Gast schenkt: Schokolade

**b Spielen Sie kleine Szenen.**

■ Bitte sehr.

■ Was ist das?

■ Ich weiß nicht.
... kenne ich nicht. /
Ja, sehr gern. /
Ja, ... ist mein
Lieblingessen.

■ Danke, gleichfalls/ebenfalls.
... schmeckt sehr gut.

■ Ja, gern. / Oh ja, bitte. /
Nein, danke.

■ Oh ja, gern. / Ja, bitte. /
Nein, danke.

SCHILLER
SPRACHINSTITUT
Köln

→ ▲ Oh, vielen Dank. / Herzlichen Dank. / Danke schön.

→ ▲ Das ist ... Mögen Sie ...? / Essen Sie ... gern?

→ ▲ Guten Appetit.

→ ▲ Danke schön. / Möchten Sie noch etwas ...?

→ ▲ Möchten Sie einen Kaffee / ...?

Lektion 12 5

Marc feiert gern! Was hat er letzte Woche gemacht?

Partner B

Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und ergänzen Sie die fehlenden Informationen.



Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
	19:30 Konzert (Schweiz / fliegen)			21:00 Einwei- hungsparty (Hamburg / mit André fahren)		15:00 Oma Geburtstag (Bonn / Auto fahren)

■ Wo war Marc am ...?

■ Was hat er dort gemacht?

■ Wie ist er in die ... / nach ...
gekommen?

▲ Am ... war er in der Türkei / in Köln / ...

▲ Er ist in ein Konzert gegangen / hat Geburtstag
gefeiert / ...

▲ Er ist geflogen / Auto/Taxi gefahren / ...

Lektion 10 9

Würfelspiel: Wo steigst du um?



Würfeln Sie und ziehen Sie mit Ihrer Spielfigur. Machen Sie einen Satz.
Die anderen überprüfen. Ist der Satz richtig, bekommen Sie einen
Punkt. Spielen Sie 10 Minuten. Wer hat die meisten Punkte?



■ Bringst du Schokolade mit?

▲ Gut, der Satz ist richtig. Du bekommst einen Punkt.

Lektion 11 6a**Aktivitäten-Bingo**

- a Lesen Sie den Fragebogen in b und notieren Sie die richtige Perfektform. Sehen Sie im Wörterbuch nach.

Perfekt im Wörterbuch

lesen ['le:zn], liest, las, **gelesen** (tr.; hat; etw. l.): 1. einen Text mit den Augen und dem Verstand erfassen: ein Buch, einen Brief, Zeitung lesen; (auch itr.) in einem Lexikon lesen.

frühstücken **gefrühstückt**
essen _____
lesen _____
fernsehen _____
....

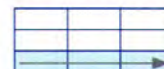
- b Wer hat was wann gemacht?

Suchen Sie Personen im Kurs und notieren Sie die Namen. Wer hat zuerst fünf Personen?

Variante 1: senkrecht



Variante 2: waagrecht



Variante 3: diagonal



gestern	letzten Freitag	letzten Samstag	letzten Sonntag	letzte Woche
lange frühstücken	bei Freunden essen	Zeitung lesen	fernsehen	Kuchen essen
Fußball spielen	E-Mails schreiben	Mittagessen kochen	Musik hören	einkaufen
lange schlafen	ausräumen	einen Film sehen	keinen Kaffee trinken	Deutsch lernen
nicht arbeiten	Frühstück machen	nicht frühstücken	eine Freundin anrufen	im Internet surfen
ein Buch lesen	keine Mittagspause machen	Hausaufgaben machen	Freunde einladen	ein Geschenk kaufen

- Hast du letzten Freitag E-Mails geschrieben?
- ▲ Ja, ich habe letzten Freitag E-Mails geschrieben.
- Nein, letzten Freitag habe ich keine E-Mails geschrieben.
- Hast du letzten Sonntag keinen Kaffee getrunken?
- ▲ Doch, ich trinke am Sonntag immer Kaffee.

	schlafen
ich	schlafe
du	schläfst
er/sie	schläft

INFO

Sich verabreden

Partner B

Verabreden Sie sich für eine Stunde mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

Was wollen Sie machen und wann treffen Sie sich?

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
8:00							
9:00							
10:00							Tennis mit Astrid
11:00							
12:00							
13:00	Büro	Büro	Büro	Büro	Büro		
14:00							
15:00							
16:00							
17:00							
18:00							
19:00	Sonja: Kino		Tennis			kochen mit Timo und Lisa	
20:00							
21:00							
22:00						Konzert	
23:00							
24:00							

■ Vielleicht können wir mal wieder ins Café gehen?

■ Hast du am Montag Zeit?

■ Am Abend um 19 Uhr?

■ Und am ...?

■ Schön, dann bis ...

SCHILLER
SPRACHINSTITUT
Köln

▲ Ja, gern. / Ja, gute Idee!

▲ Wann denn?

▲ Nein, leider nicht. Am Montagabend gehe ich mit Sonja ins Kino.

▲ Ja, am ... habe ich Zeit.

▲ Ja, bis dann.

Wann kommst du an?**Partner B****a** Ihre Partnerin / Ihr Partner stellt Fragen.

Suchen Sie die passende Antwort. Achten Sie auf die richtige Satzstellung.

■ Wann kommst du an?

▲ Ich komme um 12 Uhr 45 an.

anrufen



– ich – heute Abend – dich

auf Gleis 12 – abfahren – der Zug

einkaufen



– und – Butter – Brot – wir

am Hauptbahnhof – aussteigen



– wir

um – ankommen – ich – 12:45 Uhr

b Fragen Sie jetzt Ihre Partnerin / Ihren Partner und notieren Sie die Antworten.

■ Wo steigst du ein?

▲ Ich steige auf Gleis 10 ein.

1 einsteigen – wo – du

2 wann – der Zug – ankommen

3 fernsehen – wann – ihr – heute

4 aussteigen – wo – er

5 einkaufen – du – was

SCHILLER
SPRACHINSTITUT
 Köln

Auf Gleis 10.

Um _____

Heute _____

_____ und _____



Lektion 12 7

Besondere Aktivitäten: Hast du schon einmal ...?

a Schreiben Sie zu zweit die Fragen.

bin geschwommen
bin gesegelt
bin gesprungen

INFO

1 Karneval feiern

Frage

Hast du schon einmal Karneval gefeiert?

Name

2 nach Australien fliegen



3 Pyramiden von Gizeh sehen



4 im Pazifik schwimmen



5 über die Nordsee segeln

6 nach Berlin fahren

7 Käsefondue essen



8 Fallschirm springen



9 Weißbier trinken

SCHILLER
SPRACHINSTITUT
Köln

b Wer hat das schon gemacht?

Fragen Sie im Kurs und notieren Sie die Namen. Finden Sie zu jeder Aktivität mindestens eine Person?

Lektion 11 | 7**Eine E-Mail schreiben**

- a** Lesen Sie Davids Kalender und schreiben Sie zu zweit eine E-Mail.

MONTAG 29.05.		DIENSTAG 30.05.
08 ⁰⁰	8:30 – 10:30 Büro / arbeiten	
09 ⁰⁰		
10 ⁰⁰	10:30 – 11:00 Termin Dr. Gregarek	
11 ⁰⁰		
12 ⁰⁰	12:30 – 13.30 mit Lutz essen	
13 ⁰⁰	13:30 – 16:00 Büro / arbeiten	
14 ⁰⁰		
15 ⁰⁰		
16 ⁰⁰	16:00 – 17:00 einkaufen	
17 ⁰⁰		
18 ⁰⁰	18:30 Fußball spielen	
19 ⁰⁰		
20 ⁰⁰		

**NOTIZEN:**

Lena anrufen – Geburtstag!

SCHILLER**SPRACHINSTITUT**

Köln

Betreff: Re: Wie geht's?

Betreff: Wie geht's?

Lieber David,
geht's Dir gut? Gibt's was
Neues? Was hast Du denn
heute alles gemacht?
Liebe Grüße
Sabine

Liebe Sabine,

also, von _____ bis _____ habe ich _____.
Und _____ hatte ich einen Termin mit
_____. Dann _____ ich _____.

Wir haben uns ja lange nicht gesehen und hatten viel Spaß 😊.

Am Nachmittag _____
und dann _____
Und am Abend _____
Ach ja, und _____ Lena _____
Sie hat heute ja _____.

Und Du, was hast Du gemacht?

Liebe Grüße
David

- b** Und Sie? Was haben Sie heute / gestern / letzte Woche gemacht?
Schreiben Sie eine E-Mail an Ihre Partnerin / Ihren Partner.

Die alphabetische Wortliste enthält die neuen Wörter dieses Buches mit Angabe der Seiten, auf denen sie das erste Mal vorkommen. Wörter, die für die Prüfungen der Niveaustufen A1, A2 und B1 nicht verlangt werden, sind kursiv gedruckt. Bei allen Wörtern ist der Wortakzent gekennzeichnet: Ein Punkt (a) heißt kurzer Vokal, ein Unterstrich (a) heißt langer Vokal. Nomen mit der Angabe (Sg.) verwendet man (meist) nur im Singular. Nomen mit der Angabe (Pl.) verwendet man (meist) nur im Plural. Trennbare Verben sind durch einen Punkt nach der Vorsilbe gekennzeichnet (ab-fahren).

die (Ehe)Frau, -en	19	der Apfelsaft, =e	54	die Bar, -s	47	bitte	18
der (Ehe)Mann, =er	19	der Apfelstrudel, -	52	das Beachvolleyball (Sg.)	53	die Bitte, -n	44
die Aalsuppe, -n	52	der Appetit: guten		beantworten	76	bitten um	12
ab (... Uhr)	39	Appetit	50	bearbeiten	53	Bitteschön	31
der Abend, -e	10	der April, -e	66	bedanken sich	29	blau	30
aber (Modalpartikel)	26	arbeiten	11	bedeuten	55	der Bleistift, -e	30
aber	14	der Arbeitgeber, -	15	beenden	57	der Blog, -s	53
ab-fahren	59	arbeitslos	78	das Befinden (Sg.)	9	blühen	69
ab-holen	59	der Arbeitsplatz, =e	33	begrüßen (sich)	9	der Botanische Garten, =	71
die Absage, -n	45	der Architekt, -en	13	die Begrüßung (Sg.)	12	der Braten, -	50
der Abschied, -e	12	der Artikel, -	26	behalten	76	brauchen	26
die Abschiedsparty, -s	88	der Artikelanz, =e	26	bei (+ Person)	38	braun	30
absolut	53	der Arzt/die Ärztin,		bei (arbeiten bei)	14	die Briefmarke, -n	34
ach ja	63	=e/-nen	14	das Beispiel, -e	39	die Brille, -n	29
achten auf	88	auch	10	bekannt-	11	das Brillenmodell, -e	30
Achtung!	58	auf (auf Seite)	11	bekommen	30	bringen	63
das Adjektiv, -e	25	auf (lokal)	76	(das) Belgien	24	das Brot, -e	50
die Adresse, -n	32	auf Wiederschauen		bequem	71	das Brötchen, -	53
(das) Ägypten	75	(Ö/Süddt.)	22	das Beratungsgespräch, -e	25	der Bruder, =	18
ähnlich	78	auf Wiedersehen	10	die Bergbahn, -en	71	das Buch, =er	30
der Akkusativ, -e	33	der Aufbau (Sg.)	39	der Beruf, -e	13	der Buchstabe, -n	24
die Aktivität, -en	67	die Aufgabe, -n	78	beruflich	14	buchstabieren	12
das Aktivitäten-Bingo, -s	81	auf-hören	66	beschreiben	29	das Büro, -s	33
alle	31	die Auflösung, -en	20	die Beschreibung, -en	84	der Bus, -se	58
allein	14	auf-passen	60	besichtigen	71	die Butter (Sg.)	51
alles	40	auf-räumen	62	besondere	67	das Café, -s	46
die Alltagsaktivität, -en	61	auf-stehen	62	besonders	47	der Cappuccino, -s	59
das Alphabet, -e	9	das Auge, -n	41	bestellen	32	das Cello, -s/Celli	53
als (arbeiten als)	14	der Augenarzt, =e	29	die Bestellnummer, -n	32	der Cent, -s	27
also	57	der August, -e	66	die Bestellung, -en	32	der Chat, -s	45
alt	15	die Auktion, -en	84	besuchen	54	der Chef, -s	34
das Alter, -	15	aus	9	der Besucher, -	39	der Chemiefacharbeiter, -	23
am meisten	84	aus (Glas ...)	30	der Betreff, -e	48	der Clip, -s	22
am (+ Datum)	23	die Ausbildung, -en	14	die Betriebsfeier, -n	70	der Club, -s	69
der/die Amerikaner/-in,		der Ausdruck, =e	60	das Bett, -en	25	cm (der Zentimeter, -)	38
-/-nen	22	der Ausflug, =e	43	die Bewegung, -en	63	der Comic, -s	30
an (lokal)	30	aus-füllen	29	bewerten	25	der Computer, -	33
an-bieten	25	der Ausklang, =e	24	das Bier, -e	54	cool	37
andere	15	die Aussage, -n	12	das Bierglas, =er	38	das Corned Beef, -s	55
an-fangen	66	die Aussicht, -en	71	bieten	84	die Couch, -s	27
die Angabe, -n	76	aus-steigen	57	das Bild, -er	17	das Croissant, -s	70
an-kommen	57	die Ausstellung, -en	46	bilden	72	die Currywurst, =e	54
an-kreuzen	9	das Auto, -s	44	das Bildlexikon, -lexika	12	da	40
die Anrede (Sg.)	32	der Autor, -en	37	der Bildschirm, -e	35	dabei	71
der Anruf, -e	36	das Baby, -s	21	billig	26	danach	69
an-rufen	57	backen	42	die Biochemie (Sg.)	21	(das) Danemark	16
an-sehen	13	der Bahnhof, =e	57	bis (12 Jahre)	39	danke schön	90
die Antwort, -en	76	der Bahnsteig, -e	58	bis (5 bis 6)	66	danke sehr	40
antworten	73	bald	21	bis (dann/morgen)	47	danke	10
der Apfel, =	50	der Ball, =e	36	bitte sehr	50	Danke: vielen Dank	50

dann	19	eigene	87	das Faschingsfest, -e	70	früh	72
darauf	32	die Eigenschaft, -en	84	die Fasnacht (Sg.)	66	früher	55
daraus	55	ein bisschen	20	fast	43	die Frühjahrs-Aktion, -en	30
das	9	ein/e	9	der Favorit, -en	52	der Frühling, -e	66
das: das ist ...	9	einfach	37	das Fax, -e	32	das Frühlings-Angebot, -e	30
dauern	66	ein-fahren	58	der Februar, -e	66	das Frühlings-	
dazu	55	ein-kaufen	55	fehlen	73	Wochenende, -n	69
dazu-geben	55	ein-laden	48	fehlend	75	das Frühstück (Sg.)	49
der	25	die Einladung, -en	45	der Fehler, -	39	frühstücken	62
dein/e	17	einmal	53	feiern	65	die Führerscheinprüfung,	
denken	63	ein-steigen	57	feminin	20	-en	70
denn (Modalpartikel)	25	der Eintritt, -e	39	das Fernsehen (Sg.)	46	für	30
der	16	die Einweihungsparty, -s	91	fern-sehen	58	der Fußball, =e:	
der Designer, -	26	das Eis (Sg.)	51	fertig (sein)	21	Fußball spielen	42
die Designer-Brille, -n	30	elegant	30	das Fest, -e	65	das Fußballspiel, -e	54
das Designer-Modell, -e	30	die Eltern (Pl.)	17	das Festival, -s	66	ganz	56
die Designer-Tasche, -n	84	die E-Mail, -s	32	das Feuerzeug, -e	30	gar: gar nicht	42
das Dessert, -s	51	Ende: am Ende	12	der Film, -e	22	der Garten, =	53
deutsch	9	endlich	53	die Film-Station, -en	22	der Gast, =e	90
der Deutschkurs, -e	62	die Endung, -en	35	finden	14	der Gasthof, =e	54
(das) Deutschland	10	(das) Englisch	17	(das) Finnisch	20	geben	59
deutschsprachig	24	der Enkel/-in, -/-nen	19	die Firma, Firmen	34	geben: es gibt	65
der Dezember, -	63	entschuldigen	59	der Fisch, -e	51	das Gebiet, -e	20
diagonal	81	die Entschuldigung, -en	31	die Fischsuppe, -n	51	geboren sein	23
der Dialog, -e	18	er	9	die Flasche, -n	30	das Geburtsdatum, -daten	32
die Diashow, -s	70	der Erdäpfelsalat, -e	54	fleißig	63	der Geburtstag, -e	89
dich	56	ergänzen	10	fliegen	65	die Geburtstagsfeier, -n	70
die (Plural)	9	das Ergebnis, -se	23	der Flohmarkt, =e	39	gefallen	67
die (Singular)	10	erinnern (sich) an	24	die Flöte, -n	53	der Gegenstand, =e	30
der Dienstag, -e	47	erst	50	der Flughafen, =	57	gehen	21
die Dienstreise, -n	62	erste	24	das Flugzeug, -e	59	gehen: das geht nicht	44
diese-	33	erzählen	36	die Form, -en	29	gehen: Wie geht's	9
digital	32	es	25	formell	73	gelb	30
diktieren	12	das Essen, -	48	das Formular, -e	29	gemeinsam	15
das Ding, -e	29	essen	49	das Foto, -s	13	genau	76
der Diplom-Informatiker, -	13	die Essgewohnheit, -en	49	der Fotoapparat, -e	31	genießen	71
dir: Wie geht es dir?	11	das Etikett, -e	84	die Fotografie, -n	21	geöffnet	39
die Disco, -s	46	etwa	66	fotografieren	42	das Gepäck (Sg.)	59
doch (ja, nein, doch)	17	etwas	74	die Foto-Story, -s	22	gerade	58
doch (Modalpartikel)	37	der Euro, -s	26	die Frage, -n	76	gern	32
der Dom, -e	69	der Event, -s	66	der Fragebogen, =	35	der Geschäftspartner, -	63
der Donnerstag, -e	47	exklusiv	84	fragen	9	das Geschenk, -e	62
dorthin	67	extra	55	(das) Frankreich	10	geschieden	14
Dr. (Doktor)	13	extrem	30	(das) Französisch	20	das Geschnitzte (Sg.)	54
der Drehbuchausschnitt, -e	17	die Fähigkeit, -en	41	die Frau, -en (Ehefrau)	18	die Geschwister (Pl.)	19
drucken	35	fahren	42	die Frau, -en	10	das Gespräch, -e	10
der Drucker, -	35	die Fahrt, -en	71	der Frauen-Ausflug, =e	53	das Gestell, -e	30
du	9	der Fallschirm, -e	95	frei (Eintritt frei)	39	gestern	92
dunkel- (grün)	30	falsch	73	der Freitag, -e	47	das Getränk, -e	54
durch	60	die Familie, -n	17	die Freizeit (Sg.)	43	gewinnen	76
die Durchsage, -n	57	die Familiengeschichte, -n	19	die Freizeitaktivität, -en	41	die Gewürzgurke, -n	55
der Durst (Sg.)	49	das Familienmitglied, -er	19	die Fremdsprache, -n	21	die Gitarre, -n	41
ebenfalls	50	der Familienname, -n	11	freuen sich	53	das Glas, =er	30
das Echo, -s	15	der Familienstand (Sg.)	13	der Freund, -e/		glauben	13
eckig	30	die Farbe, -n	29	die Freundin, -nen	19	gleich	63
das Ei, -er	51	farbig	20	frisch	55	gleichfalls	90
der Eiersalat, -e	90	der Fasching (Sg.)	66	der Friseur, -e	14	das Gleis, -e	59

glücklich	56	das Holz, =er	30	der Juni, -s	62	die Kuckucksuhr, -en	32
die Grammatik, -en	9	der Honig (Sg.)	53	der Kaffee, -s	28	der Kugelschreiber, -	31
grillen	53	hören	9	das Kalbfleisch (Sg.)	52	der Kühlschrank, =e	49
groß	25	der Hörtext, -e	13	der Kalender, -	35	der Kunde, -n	63
(das) Großbritannien	77	das Hotel, -s	69	der Karneval (Sg.)	65	der Kunststoff, -e	30
die Großeltern (Pl.)	19	das Hotelzimmer, -	80	das Karnevalsfest, -e	66	der Kurs, -e	14
die Großmutter, =	19	House	72	das Kärtchen, -	14	die Kurs-Auktion, -en	84
der Großvater, =	19	der Hunger (Sg.)	49	die Karte, -n	76	der Kursleiter, - / die	
Grüezi	22	ich	9	der Kartoffel, -n	50	Kursleiterin, -nen	62
grün	30	die Idee, Ideen	47	der Kartoffelsalat, -e	52	der Kursraum, =e	84
der Grünkohl (Sg.)	54	Ihnen: wie geht's		der Käse, -	49	das Kursrezeptbuch, =er	55
die Gruppe, -n	72	Ihnen	10	das Käsebrötchen, -	49	die Kurstatistik, -en	20
Grüß Gott	22	ihr	15	das Käsefondue, -s	50	der Kursteilnehmer, - / die	
der Gruß, =e: liebe		Ihr/e	11	das Kassler, -	55	Kursteilnehmerin, -nen	51
Grüße	46	im (temporal: im Mai)	66	der Kasten, =	54	kurz	13
der Gruß, =e: schöne		im (lokal: im		kaufen	59	das Kurzinterview, -s	54
Grüße	34	Wörterbuch)	14	kein/e	62	der Labskaus (Sg.)	55
der Gruß, =e: herzliche		immer	30	der Kellner, - /	15	lachen	63
Grüße	48	in (ins Schwimmbad)	46	die Kellnerin, -nen	14	das Lager, -	30
das Gulasch (Sg.)	54	in (lokal: wohnen in)	15	kennen	9	die Lampe, -n	26
günstig	26	der indefinite Artikel, -	29	die Kette, -n	31	das Land, =er	9
gut	10	(das) Indien	75	das Kettenspiel, -e	9	der Ländername, -n	24
gute Nacht	11	der Infinitiv, -e	58	das Kind, -er	14	die Landeskunde (Sg.)	23
guten Abend	10	die Information, -en	75	das Kino, -s	43	lang(e)	27
guten Morgen	10	der Informationstext, -e	65	der Kirschbaum, =e	69	langweilig	63
guten Tag	10	informell	73	klar	40	der Laptop, -s	33
haben	13	informieren (sich)	57	der Klassenflohmarkt, =e	39	leben (in)	16
halb (sechs)	46	der Ingenieur, -e/	14	die Klassik (Sg.)	53	das Lebensmittel, -	49
hallo	9	die Ingenieurin, -nen	14	der Klassiker, -	30	die Leberknödelsuppe, -n	52
der Halt, -e/-s	58	das Inlineskaten	54	die Kleidung (Sg.)	39	lecker	69
die Haltestelle, -n	59	interessant	62	klein	25	legen	76
der Händler, -	39	das Internet (Sg.)	23	klingen	66	der Lehrer, - /	
das Handtuch, =er	38	das Internet-Profil, -e	13	die Kneipe, -n	47	die Lehrerin, -nen	15
das Handy, -s	13	das Interview, -s	15	der Knödel, -	54	leicht (einfach)	27
hässlich	80	interviewen	19	kochen	21	leicht (Gewicht)	30
der Hauptbahnhof, =e	59	(der) Iran	10	der Koffer, -	58	leid-tun: tut mir leid	44
das Hauptgericht, -e	51	(das) Italien	24	der Kollege, -n /		leider	44
die Hausaufgabe, -n	62	das Italienisch	20	die Kollegin, -nen	19	die Lektion, -en	24
die Hausnummer, -n	32	der IT-Spezialist, -en	13	die Kombination, -en	30	lernen	40
die Heimatstadt, =e	21	ja (Modalpartikel)	40	kommen (aus)	9	das Lesemagazin, -e	21
heißen	9	ja	11	der Kommentar, -e	69	lesen	13
der Herbst, -e	67	die Ja/Nein-Frage, -n	17	die Kommunikation		letzte-	63
die Herkunft, =e	12	das Jahr, -e	15	(Sg.)		die Leute (Pl.)	65
der Herr, -en	10	die Jahreszahl, -en	66	das Kompliment, -e	12	Liebe/Lieber	48
herzlich: herzlichen		die Jahreszeit, -en	65	die Konferenz, -en	41	lieben	43
Dank	43	das Jahreszeiten-Poster, -	68	der König, -e	73	lieber	71
heute	34	der Januar, -e	66	die Konjugation, -en	38	Lieblings-	43
hier	22	der Jazz (Sg.)	53	können	9	die Lieblingsband, -s	66
die Hilfe, -n	14	jeder	31	das Konto, Konten	41	das Lieblingsessen, -	90
der Historiker, -/		jemand	74	das Konzert, -e	53	der Lieblingsfilm, -e	43
die Historikerin, -nen	14	das Jenga (Sg.)	70	korrigieren	46	der Lieblingskomponist, -en	43
der Hit, -s	72	jetzt	74	kosten	21	das Lieblingsrestaurant, -s	54
das Hobby, -s	21	der Job, -s	14	die Krankenschwester,	25	der Lieblingstag, -e	47
die Hochschule, -n	74	jobben	89	-n	78	die Lieblingstageszeit, -en	47
die Hochzeit, -en	65	der Journalist, -en/	13	der Kuchen, -	49	Liebste/r	63
höflich	48	die Journalistin, -nen	66	der Küchenschrank, =e	62	(das) Liechtenstein	24
holen	70	der Juli, -s				das Lied, -er	9

der Liedtext, -e	72	die Mittagspause, -n	92	nicht so (gut)	42	der Pazifik (Sg.)	95
der Link, -s	69	der Mittwoch, -e	47	die Nichte, -n	21	die Pellkartoffel, -n	54
los	53	der Mittwochabend, -e	47	nie	43	perfekt	21
los-fahren	69	die Möbel (Pl.)	25	(die) Niederlande	24	das Perfekt (Sg.)	61
los-gehen	69	das Möbelhaus, -er	79	das Niederländisch	20	die Perfekt-Form, -en	63
die Lösung, -en	24	möchten	84	noch einmal	11	die Person, -en	11
(die) Lust, -e	47	das Modalverb, -en	41	noch	9	das Personalpronomen, -	25
lustig	70	das Model, -s	23	das Nomen, -	26	persönlich	32
(das) Luxemburg	24	der Moderator, -en /		der Nominativ, -e	28	Persönliches	13
das Luxemburgisch	20	die Moderatorin, -nen	23	norddeutsch	55	die Persönlichkeit, -en	11
machen	14	moderieren	23	(das) Norddeutschland	55	der Pfeffer (Sg.)	55
machen: das macht ...	28	modern	25	die Nordsee	89	die Physik (Sg.)	17
der Mai, -e	53	modisch	30	(das) Norwegen	82	die Pizza, -s / Pizzen	51
die Mail, -s	13	mögen	49	notieren	9	das Plakat, -e	14
-mal (ein-/zwei-/		die Möglichkeit, -en	81	das Notizbuch, -er	35	planen	90
dreimal)	61	Moin, moin	22	die Notiz, -en	19	das Plastik (Sg.)	30
mal (Modalpartikel)	44	der Monat, -e	65	der November, -	66	der Plural (Sg.)	13
das Mal, -e (das letzte/		der Montag, -e	47	die Nummer, -n	39	die Pluralform, -en	35
erste Mal)	65	der Montagabend, -e	47	nur	26	PLZ (die Postleitzahl,	
malen	42	der Morgen, -	10	ob	30	-en)	32
man	31	morgen	47	oben: von oben	71	(das) Polen	24
der Manager, -	23	das Museum, Museen	46	das Obst (Sg.)	51	Polnisch	20
manchmal	43	die Musik (Sg.)	10	oder	11	die Pommes frites (Pl.)	54
der Mann, -er	18	das Musikfrühstück, -e	53	oder?	76	die Popmusik (Sg.)	72
die Männeruhr, -en	37	das Müsli, -s	49	öffentlich	71	(das) Portugal	78
die Marke, -n	84	die Mutter, -	17	oft	43	die Position, -en	12
markieren	16	die Muttersprache, -n	28	ohne	30	der Possessivartikel, -	17
die Marmelade, -n	53	na gut	39	okay	74	das Poster, -	23
der März, -e	66	nach (drei)	46	der Oktober, -	66	die Postkarte, -n	38
maskulin	20	nach (fragen nach)	9	das Oktoberfest, -e	65	das Praktikum,	
das Material, -ien	29	nach Hause	69	die Oma, -s	18	Praktika	14
der Matjes, -	54	der Nachbar, -n	90	der Onkel, -	49	praktisch	25
die Maus, -e	35	der Nachmittag, -e	45	online	53	die Präposition, -en	16
(das) Mazedonien	75	nachmittags	63	der Opa, -s	17	das Präsens (Sg.)	63
der Mechatroniker, -	14	der Nachname, -n	24	die Open-Air-Party, -s	66	präsentieren	23
mehr als	30	nach-sehen	85	die Optik (Sg.)	30	der Preis, -e	25
mehr: nicht mehr	23	nach-sprechen	12	orange	30	die Privatreise, -n	62
mein/e	12	nächste-	39	die Orange, -n	51	pro	39
meinen	13	die Nacht, -e	11	der Orangensaft, -e	53	das Problem, -e	27
meist-	9	der Nachtflormarkt, -e	39	die Orchesterprobe, -n	62	Problem: kein Problem	31
melden (sich)	36	naja	37	das Orchester-	69	das Produkt, -e	31
die Menge, -n	32	der Name, -n	9	Wochenende, -n		die Produktbeschreibung,	
der Mensch, -en	24	das Namensschild, -er	73	ordnen	26	-en	39
das Metall, -e	30	die Natur (Sg.)	43	der Ort, -e	24	die Produktinformation,	
der Meter, -	39	natürlich	44	(das) Österreich	10	-en	29
(das) Mexiko	10	die Negation, -en	13	das Paar, -e	74	das Produktmerkmal, -e	84
die Milch (Sg.)	49	der Negativartikel, -	29	das Pantomime-Spiel, -e	63	der Produktname, -n	32
die Million, -en	27	nehmen	59	das Papier, -e	30	das Profil, -e	53
mindestens	95	nein	10	der Park, -s	69	der Profilname, -n	87
das Mini-Projekt, -e	20	nennen	25	das Partizip, -ien	63	das Projekt, -e	23
die Minute, -n	58	nett	67	der Partner, - /		der Prominente, -n	23
mischen	76	neu	84	die Partnerin, -nen	11	das Pronomen, -	31
mit	10	das Neujahr (Sg.)	66	die Party, -s	73	die Psychologie (Sg.)	37
mit-bringen	39	neutral	28	passen	26	der Punk (Sg.)	72
mit-singen	40	die Neuware, -n	39	passend	24	der Punkt, -e	91
der Mittag, -e	47	nicht	11	passieren	65	die Puppe, -n	38
das Mittagessen, -	63	nicht mehr	80	die Pause, -n	63	das Puzzle, -s	27

die Pyramide, -n	95	sauber machen	70	der September, -	66	die Stelle, -n	74
das Rad, -er: Rad fahren	43	die Sauna, -s/Saunen	89	Servus (Ö/Süddt.)	22	stellen	88
das Radio, -s	81	die S-Bahn, -en	58	der Sessel, -	26	das Sternzeichen, -	21
raten	19	das Schach: Schach spielen	42	die Show, -s	23	der Stichpunkt, -e	67
das Rätorematisch	20	schade	69	sich	13	der Stift, -e	34
das Rätsel, -	73	schaffen	70	sie (Plural)	15	stöbern	39
rauchen	44	der Schatz, -e	63	sie (Singular)	11	die Straße, -n	32
reagieren	32	der Schauspieler, -	14	Sie	9	die Straßenbahn, -en	58
recherchieren	71	schenken	90	das Silvester, -	65	der Stress (Sg.)	34
die Rechnung, -en	34	der Schinken, -	49	singen	21	die Strophe, -n	56
die Rechtschreibung (Sg.)	64	das Schinkenbrot, -e	49	der Single, -s	14	das Stück, -e	37
reden	63	schlafen	62	der Singular (Sg.)	9	der Student, -en /	
regelmäßig	64	schlecht	25	der Sitzplan, -e	9	die Studentin, -nen	14
der Regenschirm, -e	38	schließen	57	der Ska (Sg.)	72	studieren	78
(der) Reggae (Sg.)	72	der Schlosspark, -s	69	das Skaten	21	der Stuhl, -e	26
die Reihe, -n: an der Reihe sein	76	der Schlüssel, -	31	der Ski, -er: Ski fahren	42	die Stunde, -n	12
die Reihenfolge, -n	71	der Schlüsselanhänger, -	38	(die) Slowakei	24	suchen	14
der Reis (Sg.)	51	schmecken	50	das Slowakisch	20	(das) Südtalien	69
die Reise, -n	57	schnell	40	(das) Slowenien	24	(das) Südkorea	37
der Reise-Blog, -s	69	das Schnitzel, -	54	das Slowenisch	20	super	15
der Rentner, - / die Rentnerin, -nen	82	die Schokolade, -n	49	die SMS, -	33	die Super-Brille, -n	30
die Reportage, -n	22	der Schokoladenkuchen, -	51	so	11	der Super-Preis, -e	30
der Rest, -e	55	schon	22	das Sofa, -s	27	die Suppe, -n	50
das Restaurant, -s	47	(das) Schottland	25	der Sohn, -e	18	surfen	42
das Resteessen, -	55	der Schrank, -e	27	der Sommer, -	66	süß	54
das Rezept, -e	55	schreiben	73	das Sonderangebot, -e	26	der Swing (Sg.)	72
richtig	15	das Schreibtraining, -s	16	der Sonntag, -e	47	die Szene, -n	90
der Ring, -e	85	schriftlich	48	sortieren	48	die Tabelle, -n	18
die Rockmusik (Sg.)	66	die Schule, -n	74	das Souvenir, -e	38	die Tafel, -n	30
der Rockmusik-Fan, -s	66	der Schüler, -	14	(das) Spanien	10	der Tag, -e	10
die Rolle, -n	85	schwanger	62	das Spanisch	20	der Tagesablauf, -e	61
das Rosa (Sg.)	69	schwarz	30	der Spaß, -e	54	die Tageszeit, -en	45
die Rösti (Pl.)	52	(das) Schweden	78	Spaß: Spaß machen	43	täglich	61
rot	29	das Schwedisch	20	spät: wie spät?	46	die Tante, -n	62
die Rote Grütze (Sg.)	52	der Schweinebraten, -	54	spät: zu spät	47	tanzen	26
der Rotkohl (Sg.)	54	das Schweinefleisch (Sg.)	69	spazieren gehen	43	die Tasche, -n	31
der Rücken, -	80	(die) Schweiz	10	der Spaziengang, -e	70	die Tasse, -n	38
rückwärts	32	schwer	27	die Speise, -n	49	die Tätigkeit, -en	62
rund	30	die Schwester, -n	17	die Speisekarte, -n	51	tauschen	85
rund: rund um die Uhr	66	das Schwimmbad, -er	45	die Spezialität, -en	55	das Taxi, -s	58
das Russisch	20	schwimmen	42	das Spiegelei, -er	55	der Techno (Sg.)	72
sagen	10	der See, -n	33	spielen	15	der Tee, -s	49
die Sahne (Sg.)	52	das Seefahreressen (Sg.)	55	die Spielfigur, -en	91	der Teilnehmer, - / die Teilnehmerin, -nen	67
die Sahneseauce, -n	54	segeln	95	sportlich	30	das Telefon, -e	13
der Salat, -e	51	sehen	22	die Sprache, -n	17	das Telefonat, -e	57
der Salsa, -s	47	die Sehenswürdigkeit, -en	71	die Sprachkenntnisse (Pl.)	17	das Telefongespräch, -e	33
das Salz (Sg.)	55	sein (Verb)	9	sprechen	9	telefonieren	41
sammeln	35	seit	23	das Sprechtraining, -s	12	die Telefonnummer, -n	36
der Samstag, -e	47	die Seite, -n	11	springen	95	die Telefonstrategie, -n	33
der Sänger, -	23	der Sekretär, -e / die Sekretärin, -nen	15	die Stadt, -e	74	der Termin, -e	34
der Satz, -e	41	selbst	18	der Stammbaum, -e	23	temporal	45
die Satzklammer, -n	59	senkrecht	81	stampfen	55	das Tennis: Tennis spielen	42
das Satzpuzzle, -s	88			der Standpreis, -e	39	der Teppich, -e	27
die Satzstellung, -en				der Startpreis, -e	84	der Termin, -e	34
				die Startseite, -n	53	der Terminkalender, -	61
				der Steckbrief, -e	13		

teuer	26	unser	30	andere)	9	wollen	34
der Text, -e	13	unter	76	die Waage, -n	21	das Wort, -er	78
das Theater, -	43	der Unterschied, -e	35	waagerecht	81	die Wortbildung, -en	13
der Tipp, -s	69	unterwegs	69	wählen	23	das Wörterbuch, -er	14
der Tisch, -e	25	(die) USA	21	(das) Wales	69	das Wortfeld, -er	9
die Tochter, -	18	das Vanilleeis (Sg.)	52	wandern	68	wunderschön	56
toll	37	die Variante, -n	73	die Wanduhr, -en	32	würfeln	73
die Tomate, -n	51	der Vater, -	18	wann?	47	das Würfelspiel, -e	91
der Tomatensalat, -e	49	das Velo, -s (CH)	71	die Ware, -n	39	die Wurst (Sg.)	53
der Top-Designer, - /		verabreden (sich)	45	warum	46	würzen	55
die Top-Designerin, -nen	30	verabschieden (sich)	9	was	10	die Zahl, -en	13
das Top-Party-Erlebnis, -se	67	die Veranstaltung, -en	53	das Wasser, -	54	die Zahlenreihe, -n	73
total	69	der Veranstaltungs-		das Wassertaxi, -s	71	die Zahlenschlange, -n	27
der Tourist, -en	71	hinweis, -e	39	der Wasserturm, -e	69	zeichnen	9
die Touristeninformation,		das Verb, -en	12	die Webseite, -n	71	zeigen	25
-en	71	verbinden	54	der Weg, -e	70	die Zeit: Zeit haben	34
die Tradition, -en	39	die Verposition, -en	45	der Wein, -e	55	die Zeitung, -en	63
traditionell	55	das Vergangene	61	weiß	30	der Zentimeter, -	38
die Tram, -s	71	die Vergangenheit, -en	68	das Weißbier, -e	95	zerschneiden	59
treffen	42	vergessen	72	weiter-hören	10	der Zettel, -	19
trennbares Verb	57	vergleichen	10	weitere	59	ziehen	76
trinken	50	verheiratet	13	welche	9	das Zimmer, -	80
der Trödel-Event, -s	39	verkaufen	30	die Welt, -en	66	die Zitrone, -n	51
der Trödelmarkt, -e	39	der Verkäufer, - /		die Wendung, -en	12	der Zoo, -s	71
der Trödler, -	38	die Verkäuferin, -nen	15	wenige	71	zu (etwas suchen zu)	23
(das) Tschechien	24	der Verkehr (Sg.)	69	wer	9	zu (lokal: zur/zum)	61
das Tschechisch	20	die Verkehrsbetriebe		die W-Frage, -n	9	zu (zu Abend)	70
tschüs	9	(Pl.)	71	wichtige	84	zu (zu groß/klein)	25
das T-Shirt, -s	38	das Verkehrsmittel, -	57	der Widder, -	21	zu Hause	55
(die) Türkei	10	das Verkehrsnetz, -e	71	wie (so wie)	30	zuerst	81
typisch	52	verschiedene	30	wie lange	71	der Zug, -e	58
die U-Bahn, -en	57	verstehen	15	wie oft	43	zu-ordnen	10
üben	11	versteigern	84	wie viel(e)	20	das Zürcher Geschnetzelte	52
über (mehr als)	69	verwenden	42	wie	9	zurück-bleiben	58
über (sprechen über)	13	das Videotagebuch, -er	70	wie: wie bitte	12	zurück-gehen	21
überlegen	74	viele	20	wieder	76	zurzeit	21
überprüfen	91	vielen Dank	28	die Wiederholung, -en	12	zu-sagen	48
die Überschrift, -en	53	vielleicht	47	das Wiederhören: auf		zusammen-gehören	30
übersetzen	28	Viertel vor/nach	46	Wiederhören	33	zusammen-leben	14
Uf Wiederluege		die Visitenkarte, -n	13	das Wiener Schnitzel, -	52	zusammen	72
mitenand (CH)	22	der Vokalwechsel, -	17	willkommen	53	zusammen-arbeiten	78
Uhr (13 Uhr)	34	von (von Beruf)	14	der Winter, -	67	zusammen-setzen	79
die Uhr, -en	31	von ... bis	15	wir	14	zusammen-stellen	51
die Uhrzeit, -en	45	von (Tochter von)	23	wirklich	26	der Zustand (Sg.)	84
um (Uhr)	45	vor (drei)	46	wirklich?	61	die Zutat, -en	55
der Umlaut, -e	12	vorbei sein	69	wissen	9	zu-werfen	36
um-steigen	59	vor-lesen	78	wo	15	die Zwiebel, -n	51
und	9	die Vorliebe, -n	49	die Woche, -n	47	zwischen	39
das Ungarisch	20	der Vormittag, -e	47	das Wochenende, -n	50		
(das) Ungarn	24	der Vorname, -n	11	der Wochentag, -e	45		
ungefähr	66	der Vorschlag, -e	45	woher	9		
unhöflich	48	die Vorsicht (Sg.)	58	wohin	61		
die Uni, -s	89	die Vorspeise, -n	51	wohl	41		
die Universität, -en	74	vor-spielen	43	wohnen	15		
unregelmäßig	64	vorstellen (sich/		der Wohnort, -e	15		

QUELLENVERZEICHNIS

Cover: © Getty Images/Image Source

Seite 10: Fahnen © fotolia/createur

Seite 11: von links © action press/Henning Schacht; © action press/Zuma Press

Seite 14: Bildlexikon von links © iStockphoto/toddmmedia; © fotolia/Jonny; © iStockphoto/syagci; © fotolia/Albert

Schleich; © iStockphoto/clauiaveja; © iStockphoto/ImageegamI; © panthermedia.net/Andres Rodriguez

Seite 15: Bildlexikon von links © irisblende.de; © iStockphoto/DianaLundin; © iStockphoto/Viorika; © irisblende.de; © iStockphoto/goldenKB

Seite 16: © iStockphoto/TriggerPhoto

Seite 19: oben von links © fotolia/Galina Barskaya; © iStockphoto/JJRD; unten rechts © fotolia/Benicce

Seite 20: Karte: © www.cartomedia-karslsruhe.de; Fahnen © fotolia/createur

Seite 21: rechts von oben © iStockphoto/Ryan Lane; © iStockphoto/pink_cotton_candy

Seite 22: Clip 1 © Matthias Kraus, München; Clip 2 und 3 © Franz Specht, Weßling

Seite 23: © Getty Images

Seite 26: Bildlexikon von links © iStockphoto/tiler84; © iStockphoto/Luso; © iStockphoto/twohumans; © iStockphoto/Carlos Alvarez; © iStockphoto/IlexImage

Seite 27: Bildlexikon von links © iStockphoto/jallfree; © iStockphoto/simonkr; © iStockphoto/terex; © iStockphoto/sjlocke; 1 © iStockphoto/temniy; 2 © digitalstock, iStockphoto [M]; 3 © iStockphoto/Viorika

Seite 28: A © Corbis/image100; E © panthermedia.net/Jonathan Ross

Seite 30: Bildlexikon von links © fotolia/Daniel Burch; © iStockphoto/deepblue4you; © fotolia/Taffi; © iStockphoto/karandaev; © iStockphoto/eldadcarin; 1 © fotolia/Feng Yu; 2 © fotolia/hawi64; 3 © fotolia/Flexmedia; Übung 3b oben von links © iStockphoto/pzAxe; © fotolia/anna k.; © fotolia/April Koehler Übung 3b unten von links © iStockphoto/AntiMartina; © iStockphoto/LdF

Seite 31: Bildlexikon von links © fotolia/Klaus Eppele; © iStockphoto/Paula Connelly; © iStockphoto/phand; © iStockphoto/zentilia; © iStockphoto/DesignSensation; Übung 6 von links © iStockphoto/AlbertSmirnov; © iStockphoto/golovorez; © iStockphoto/TABoomer; © fotolia/Kramografie; © iStockphoto/AlesVeluscek

Seite 32: von links © iStockphoto/dja65; Digitaluhr mit freundlicher Genehmigung der Valentin Elektronik GmbH

Seite 34: Bildlexikon von links © fotolia/Fatman73; © MHV-Archiv; © iStockphoto/milosluz; © MHV-Archiv; © iStockphoto/raclo; © panthermedia.net/Reiner Wuerz; © iStockphoto/dcbog

Seite 35: Bildlexikon von links © fotolia/Michael Möller; © iStockphoto/jaroon; © iStockphoto/lucato; © iStockphoto/chas53; © iStockphoto/nico_blue; © fotolia/Michael Möller; © panthermedia.net/Dietmar Stübing; © iStockphoto/Viktorus

Seite 38: Clip 4-6 © Franz Specht, Weßling

Seite 39: oben von links © imago/suedraumfoto; © imago/fotokombinat; © imago/suedraumfoto; unten © iStockphoto/phand

Seite 42: Bildlexikon von links © iStockphoto/Jan-Otto; © digitalstock/Baum; © iStockphoto/NickS; © fotolia/Franz Pfluegl; © iStockphoto/attator; © panthermedia.net/Thomas Lammeyer; © iStockphoto/hidesy; 1 © panthermedia.net/Alexander Rochau; 2 © panthermedia.net/Jenny Sturm; 3 © iStockphoto/NejroN; 4 © fotolia/Simone van den Berg; 5 © iStockphoto/jimd_stock; 6 © fotolia/JackF; 7 © panthermedia.net/Edward Bock; 8 © fotolia/Galina Barskaya; 9 © fotolia/Jacek Chabraszewski; 10 © iStockphoto/andyross

Seite 43: Bildlexikon von links © fotolia/Thomas Oswald; © fotolia/Talex; © iStockphoto/tacojim; © iStockphoto/anouchka; © fotolia/Monkey Business; © iStockphoto/bluestocking; © iStockphoto/trait2lumiere

Seite 45: unten von links © iStockphoto/drimages; © iStockphoto/keeweeboy

Seite 46: Bildlexikon von links © digitalstock; © iStockphoto/luoman; © iStockphoto/mpalis; © iStockphoto/kgelatil; © iStockphoto/Franky De Meyer; © pitopia/David Büttner

Seite 47: Bildlexikon von links © iStockphoto/Editorial12; © iStockphoto/Cimmerian; © iStockphoto/manley099; © iStockphoto/alicat; © digitalstock; Übung 6 von links © iStockphoto/drimages; © fotolia/Bobby Earle

Seite 50: Bildlexikon von links © iStockphoto/jerryhat; © iStockphoto/PLAINVIEW; © panthermedia.net/Doris Heinrichs; © iStockphoto/monica-photo; © fotolia/Aleksejs Pivnenko; © fotolia/gtranquillity; © iStockphoto/adlife-marketing; © iStockphoto/Anna Sedneva

Seite 51: Bildlexikon von links © iStockphoto/RedHelga; © fotolia/seen; © iStockphoto/duncan1890; © fotolia/Olga Patrina; © iStockphoto/Laks-Art; © fotolia/Tomboy2290; © fotolia/sumnersgraphicsinc; © fotolia/Birgit Reitz-Hofmann

Seite 52: oben von links © fotolia/Christa Eder; © Stockfood/Iden; Mitte von links © Stockfood/Bischof; © panthermedia.net/Bernd Jürgens; unten von links © iStockphoto/HHLtDave5; © fotolia/Svenja98

Seite 53: rechts von oben © fotolia/Mareen Friedrich; © fotolia/fredredhat; © action press/Everett Collection

Seite 54: Clip 7-9 © Franz Specht, Weßling

Seite 55: oben von links © iStockphoto/stockcam; © iStockphoto/Pumpal; © fotolia/Carmen Steiner; unten © iStockphoto/donotock; Fahnen © fotolia/crcateur

Seite 56: © Franz Specht, Weßling

Seite 58: Bildlexikon von links © iStockphoto/gmutlu; © fotolia/Daniel Hohlfeld; © iStockphoto/Leonsbox; © colourbox.com; © iStockphoto/Steve Mcsweeny; © Deutsche Bahn AG/Claus Weber; © panthermedia.net/Robert Neumann; © iStockphoto/JVT

Seite 59: Bildlexikon von links © fotolia/Ilja Mašík; © iStockphoto/LordRunar; © panthermedia.net/Detlef Schneider; © iStockphoto/felinda; © iStockphoto/maureenpr; © fotolia/adisa; © iStockphoto/ollo

Seite 66: A © fotolia/El Gaucho; B © fotolia/Heinz Waldukat; C © dpa Picture-Alliance/DeFodi; D © action press/Peter Lehner

Seite 67: oben © iStockphoto/Jacom Stephens; unten © panthermedia.net/Rafael Angel Irusta Machin

Seite 68: oben von links © fotolia/margelatu florina; © fotolia/sonne Fleckl; unten von links © iStockphoto/konradlew; © panthermedia.net/Daniel Schoenen

Seite 69: Reisefotos © Franz Specht, Weßling (3)

Seite 70: Clip 10-11 © Franz Specht, Weßling; Clip 12 A-C © Iciar Caso, Weßling; D © Franz Specht, Weßling

Seite 71: oben von links © colourbox; © Gunnar Knechtel/laif; © digitalstock; © Caro/Amruth; Übung 2 von oben © iStockphoto/aprott; © Flonline

Seite 72: © fotolia/dpaint

Seite 75: von oben © action press/Henning Schacht; © SuperStock/Getty Images; © Joseph Carl Stieler/Bridgeman/Getty Images; © iStockphoto/Grafissimo; © Süddeutsche Zeitung Photo/Rue des Archives; © action press/Zuma Press; © dpa Picture-Alliance/Franz Hubmann; © action press/Zuma Press; Karte © www.cartomedia-karlsruhe.de

Seite 77: von oben © action press/Henning Schacht; © SuperStock/Getty Images; © Joseph Carl Stieler/Bridgeman/Getty Images; © iStockphoto/Grafissimo; © Süddeutsche Zeitung Photo/Rue des Archives; © action press/Zuma Press; © dpa Picture-Alliance/Franz Hubmann; © action press/Zuma Press

Seite 78: von oben © panthermedia.net/Radka Linkova; © iStockphoto/PinkTag; © iStockphoto/Neustockimages; © iStockphoto/shmackyshmack; © iStockphoto/RichVintage; © panthermedia.net/Günter Elbers

Seite 79: oben von links © fotolia/Stockcity; © iStockphoto/YangYin; © iStockphoto/mandj98; © fotolia/runzelkorn; © iStockphoto/scibak; Mitte © fotolia/runzelkorn, unten von links © iStockphoto/mandj98; © iStockphoto/YangYin; © fotolia/Stockcity; © iStockphoto/scibak

Seite 82: von oben © panthermedia.net/Radka Linkova; © iStockphoto/PinkTag; © iStockphoto/Neustockimages; © iStockphoto/shmackyshmack; © iStockphoto/RichVintage; © panthermedia.net/Günter Elbers

Seite 83: von links © panthermedia.net/Kati Neudert; © panthermedia.net/Kati Neudert; © iStockphoto/MmeEmil; © fotolia/contrastwerkstatt

Seite 84: © fotolia/Kayros Studio

Seite 86: von links © panthermedia.net/Kati Neudert; © panthermedia.net/Kati Neudert; © iStockphoto/MmeEmil; © fotolia/contrastwerkstatt

Seite 90: von links © iStockphoto/Plesea Petre; © panthermedia.net/Elmar Tomasi; © iStockphoto/Ljupco

Seite 95: von oben © iStockphoto/sculpiers; © iStockphoto/Mlenny; © panthermedia.net/Dagmar Richardt; © fotolia/Stefan Höhnisch; © panthermedia.net/Gojaz Alkimson

Seite 96: © iStockphoto/Kemter

Alle übrigen Fotos: Florian Bachmeier, München/Madrid

Systemvoraussetzungen Lerner-DVD-ROM (Mindestanforderung):

Windows

x86-kompatibler Prozessor mit mindestens 2,33 GHz oder Intel® Atom™ mit mindestens 1,6 GHz für Netbooks

Microsoft® Windows® XP Home, Professional oder Tablet PC Edition mit Service Pack 3, Windows Server® 2003, Windows Server 2008, Windows Vista® Home Premium, Business, Ultimate oder Enterprise (auch 64 Bit) mit Service Pack 2 oder Windows 7

512 MB RAM (1 GB empfohlen)

Mac OS

Intel Core™ Duo oder schnellerer Prozessor

Mac OS X Version 10.6 oder 10.7

512 MB RAM (1 GB empfohlen)

Auf dieser DVD-ROM wird folgendes Programm mitgeliefert: Air Runtime

Zusätzliche Voraussetzung:
1,2 GB freier Festplattenspeicher

IM DEUTSCHKURS

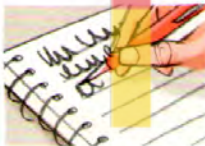


SCHILLER

Was sagt Ihre Kursleiterin / Ihr Kursleiter?



Sprechen Sie.



Schreiben Sie.



Lesen Sie.



Hören Sie.



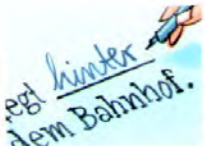
Arbeiten Sie zu zweit / in der Gruppe.



Fragen und antworten Sie.



Zeigen Sie.



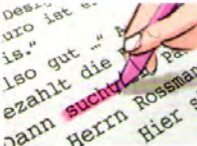
Ergänzen Sie.



Kreuzen Sie an.



Ordnen Sie zu.



Markieren Sie.



Zeichnen Sie.

Wie bitten Sie um Hilfe?



Ich verstehe das nicht.



Wie schreibt man das?



Was heißt das?



Wie spricht man das aus?



Was sollen wir tun?



Bitte helfen Sie mir.

Niveau A1.1

MENSCHEN

Deutsch als Fremdsprache

Kursbuch

MENSCHEN A1.1

- ist ein Lehrwerk für Erwachsene und junge Erwachsene ohne Vorkenntnisse
- führt mit MENSCHEN A1.2 zum Niveau A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens
- enthält eine integrierte DVD-ROM mit interaktiven Übungen zum selbstständigen Weiterlernen

Dazu gibt es:

- ein Medienpaket mit den Audio-CDs zum Kursbuch und Filmen für den Einsatz im Unterricht
- ein Arbeitsbuch mit integrierter Audio-CD
- Lehrerhandreichungen
- Materialien für interaktive Whiteboards und Beamer
- Glossare
- einen Moodle-Kursraum
- einen Internetservice mit zahlreichen ergänzenden Materialien

SCHILLER
SPRACHINSTITUT
Köln

MENSCHEN

Praktische Tipps zum Einsatz von MENSCHEN im Unterricht
finden Sie unter www.hueber.de/menschen/lehren

Niveaustufen / Prüfungen

MENSCHEN ist in einer drei- und einer sechsbändigen
Ausgabe erhältlich

Niveau A1	MENSCHEN A1	MENSCHEN A1.1 + MENSCHEN A1.2
Niveau A2	MENSCHEN A2	MENSCHEN A2.1 + MENSCHEN A2.2
Niveau B1	MENSCHEN B1	MENSCHEN B1.1 + MENSCHEN B1.2

LEHR-
Programm
gemäß
§ 14
JuSchG



9 783193 019011

Hueber

www.hueber.de

ISBN 978-3-19-3019